

Mitteldeutsche Zeitung

MITTWOCH, 21. OKTOBER 2015

ÜBERPARTEILICH & UNABHÄNGIG

EINZELPREIS: 1,20 EUR

HALLE Stadt sieht neue Chance für Hochhausscheibe in Neustadt. **Seite 7**



HALLE Polizeiserie: Phantombilder werden am Computer erstellt. **Seite 9**

LÖBEJÜN Andreas Porsche ist neuer Engagementbotschafter des Landes. **Seite 11**

HEUTE IN DER MZ



STELLENMARKT
IMMOBILIEN
KFZ-MARKT

Aktuelle Angebote und Anzeigen

DIE THEMEN

14 SPORT Das neue Foto der aktuellen HFC-Mannschaft

16 KINDERSEITE Dritter Teil der Planeten-Serie: der Jupiter

18 WIRTSCHAFT Greenpeace will Lausitzer Revier stilllegen

19 RATGEBER HAUSTIERE Wie kriege ich meinen Hund fit?

22 KULTUR Impuls-Festival für Neue Musik in Halle eröffnet

23 MEDIEN Frau liebt Frau im ARD-Film „Ich will Dich“

24 PANORAMA Uhr führt einen 14-Jährigen bis ins Weiße Haus

mz-web.de 

Ratgeber Diese Rechte haben Sie im Taxi
www.mz-web.de/taxi

Mobil Was hält der Tag bereit? Das Horoskop verrät es.
www.mz-web.de





Gestern am späten Nachmittag war es soweit: Mit einem Klick hatte die Facebook-Seite der Mitteldeutschen Zeitung die Schallmauer von 50 000 Fans erreicht. Seit der ersten Nachricht 2009 haben sich Menschen aus 45 Ländern, unter anderem Australien, Indonesien oder Marokko, dafür entschieden, der MZ im weltweit größten sozialen Netzwerk zu folgen. Deshalb möchte die Redaktion gerne „Danke“ für Ihr Vertrauen sagen. „Danke“ für das „Gefällt mir“, Kommentieren, Teilen, Loben und auch Streiten.

 Die Mitteldeutsche Zeitung finden Sie auf Facebook unter www.mz-web.de/facebook

FOTO: MZ-SATZ

Langes Warten auf die Polizei

EINSATZZEITEN Im Salzlandkreis kommt der Streifenwagen erst nach vielen Stunden. Die Ausnahme? Der Innenminister sagt Ja, die Gewerkschaft widerspricht.

VON TORSTEN ADAM

BERNBURG/MZ - Die Polizei in Sachsen-Anhalt hat Probleme, Streifenwagen den gesetzlichen Vorschriften entsprechend zeitnah zu Einsatzorten zu schicken. Es gibt Fälle, in denen Betroffene stundenlang warten mussten, bis eine Funkstreife kam. Innenminister Holger Stahlknecht (CDU) hat gestern die Probleme gegenüber der MZ bestätigt, spricht aber von Einzelfällen.

„Aufgrund der aktuellen Sicherheitslage und Belastungssituation sowie in der Abwägung kriminalistischer Einschätzungen kann es in Ausnahmen zu Verzögerungen kommen“, sagte Stahlknecht. Wie viele Ausnahmen von den Vorgaben es bislang landesweit gab, dazu äußerte sich der Minister nicht. Die Polizei ist derzeit beim Thema Flüchtlinge, bei der Absicherung von brisanten Fußballspielen und Demonstrationen stark gefordert.

Im Zuge der Polizeireform sind seit Anfang des Jahres 56 sogenannte Streifenkreise eingerichtet worden, in denen rund um die Uhr

mindestens ein Funkstreifenwagen einsatzbereit sein muss. Die Einsatzgebiete mit einem Radius von jeweils zwölf Kilometern sollten eigentlich garantieren, dass die Polizei spätestens nach 20 Minuten an jedem Einsatzort ist. Doch diese Vorgabe kann derzeit nicht immer werden.

So rief im Salzlandkreis am Freitagabend vergangener Woche ein Bürger den Notruf 110 an, nachdem er den Einbruch in einen Transporter bemerkt hatte. Als sich nach eineinhalb Stunden noch nichts getan hatte, meldete er sich erneut. Der Beamte in der Leitstelle in Magdeburg habe ihm dann mitgeteilt, dass der einzige im Salzlandkreis verfügbare Streifenwagen nicht kommen könne, weil dessen Besatzung bei einem Brand im Einsatz sei. Regelmäßig hätten mindestens vier Polizeiautos

im Kreisgebiet unterwegs sein müssen. Tatsächlich nahmen erst am nächsten Morgen zwei Streifenbeamte die Strafanzeige auf.

Stahlknecht kündigte an, den Vorfall zu überprüfen. „Streifenfahrzeuge sollen innerhalb der festgelegten Zeit am Tatort sein“, erklärte der Minister, er wolle an diesem Grundsatz festhalten.

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) spricht dagegen von einem grundsätzlichen Problem. So fehlen nach Angaben des GdP-Landesvorsitzenden Uwe Petermann in Sachsen-Anhalt aufgrund des Stellenabbaus der vergangenen Jahre ohnehin rund 600 Beamte. 300 der knapp 6 000 im Dienst befindlichen Polizisten seien permanent mit der Flüchtlingssituation beschäftigt, hinzu kämen die Einsätze bei Demonstrationen und Fuß-

ballspielen. Dies habe die angespannte Situation verschärft. Eine ganze Reihe weniger schwerer Delikte könne deshalb nicht mehr zeitnah behandelt werden. „Es gibt bei uns die klare Erkenntnis, dass es nicht mehr funktioniert“, so der GdP-Chef.

Das neue System der Streifenkreise sei zunächst gut angelaufen. Zuletzt hätten sich aber die Rückmeldungen von Kollegen gehäuft, die von Problemen berichteten. „Da gibt es derzeit unendliche Schwierigkeiten. Durch temporäre Zusammenlegungen von Streifenkreisen erhöhten sich die Radien von zwölf auf 24 oder sogar 36 Kilometer“, so Petermann. Belastbare Zahlen zum Ausmaß des Personalnotstandes lägen ihm nicht vor. Er wisse aber von einem weiteren Beispiel, wonach Beamte aus dem Kreis Salzwechel auch die Patrouille im benachbarten Kreis Stendal übernehmen mussten. Teilweise würden die Polizeiwagen sogar von den Revieren wie früher je nach Bedarf eingesetzt und nicht mehr nach den vorgegebenen Streifenkreisen.

Kommentar Seite 4



Uwe Petermann
GdP-Landesvorsitzender

„Da gibt es derzeit unendliche Schwierigkeiten.“

GEDANKEN ZUM TAG

„Die Liebe ist ein Feuer, das im Laufe der Jahre mehr Rauch entwickelt als Hitze.“

Maurice Chevalier
(1888 - 1972)
französischer Schauspieler

IN KÜRZE

EHRENAMT

Flüchtling hilft bei der Tafel in Weißenfels

WEISSENFELS/MZ - Die Tafeln in Deutschland, die Bedürftige mit Lebensmitteln versorgen, kümmern sich auch um immer mehr Flüchtlinge. In Weißenfels bekommen die Ehrenamtlichen aber auch Hilfe von einem jungen Mann aus Eritrea. *Seite 3*

PEGIDA

Grüner zeigt Bachmann und Redner Piriñci an

DRESDEN/DPA - Der Grünen-Bundtagsabgeordnete Volker Beck hat Strafanzeige gegen den Autor Akif Piriñci und Pegida-Chef Lutz Bachmann gestellt. Der Vorwurf laute auf Volksverhetzung im Zusammenhang mit der von Piriñci in Dresden gehaltenen KZ-Rede. *Seite 4*

FUSSBALL

Bayer rettet Remis, Bayern verliert auswärts

LEVERKUSEN/LONDON/MZ - Bayer 04 Leverkusen hat sich gestern Abend in der Champions League mit einem 4:4-Unentschieden vom AS Rom getrennt. Bayern München verlor mit 0:2 bei Arsenal London. *Sport*

ANSICHTSSACHE

Schlaf Dich gesund!

Die Show-Moderatorin Carmen Nebel ruht gern - und treibt keinen Sport.

Fit sein ist ja die Hauptsache heutzutage. Fragen Sie mal Ihren Chef. Der behält seine Schäfchen im Blick. Schon kommen Sie ins Schwitzen, auch ohne zu joggen.

Wie muss es da erst unseren Prominenten gehen? Die haben nicht nur einen Vorgesetzten, sondern Millionen. Die hocken mit Chips, Bier und Fernbedienung auf dem Sofa und wollen was sehen für ihr Geld. Sonst zappen sie einfach weg. Irgendein Supertalent hampelt immer auf dem Schirm herum. Für die Quote muss sich



Carmen Nebel

FOTO: DPA

ein Fernsehstar also in Form halten. Auch Carmen Nebel tut das, die sich mit ihrer Show „Willkomm-

men bei Carmen Nebel“ bald wieder auf die Socken durch Deutschland und Österreich macht.

Keine leichte Aufgabe, das Publikum will unterhalten sein. Und die beliebte Entertainerin aus Grimma in Sachsen ist immerhin schon 59 Jahre alt, was freilich nichts ist, wenn man bedenkt, wie lange Jopi Heesters auf der Bühne stand. Aber ein kleines Zipperlein mag sich dann doch mal melden. Also, Hand auf's Herz: Wie halten Sie sich frisch, Frau Nebel? Die Antwort ist ganz einfach ausge-

fallen: „Viel schlafen, wenn's geht.“ Die langen Nächte an der Hotelbar habe sie schon gehabt, die lasse sie nun weg. Sehr lobenswert. Und Sport? Hier kommt ein klares Nein.

Das überrascht allerdings. Aber vielleicht distanziert sich die Moderatorin damit nachträglich auch nur von der DDR. Hatte es doch dort, als die große Nebel noch eine kleine Carmen war, die Forderung gegeben: Jedermann an jedem Ort - mehrmals in der Woche Sport. Ein Trauma. Nun ist es vielleicht bewältigt.

Andreas Montag

ASYLBEWERBER

2 000 Flüchtlinge verlassen Sachsen-Anhalt

MAGDEBURG/MZ/GAU - Bis Ende September haben 2 000 Asylbewerber Sachsen-Anhalt wieder verlassen. Wie die Landesregierung gestern mitteilte, wurden 700 abgeschoben, 1 300 kehrten freiwillig in ihre Heimat zurück. Ihr Asylantrag war nicht erfolgreich und das Land hatte ihnen unter anderem die Reisekosten erstattet.

In Zeitz (Burgenlandkreis) verletzten sich unterdessen ein afghanischer Flüchtling bei dem Versuch, seiner Abschiebung nach Ungarn zu entgehen. Der 18-Jährige hängelte sich aus einem Fenster im dritten Stock seiner Unterkunft und rutschte dabei ab. Laut Polizei musste er in einem Krankenhaus behandelt werden.

Die Landesregierung stimmt derzeit der Einrichtung einer zweiten Zentralen Aufnahmestelle für Asylbewerber (Zast) in Halle-Trotha zu. Die war zuletzt wegen der Mietkosten von etwa 47 Millionen Euro über zehn Jahre umstritten. Beim dritten Asylgipfel mit Vertretern von Kommunen und Verbänden sagte die Landesregierung zu, die Kommunen bei den Asylkosten „auskömmlich“ zu finanzieren. *Seite 2*

FERNSEH-QUIZ

Sangerhäuserin als Millionärin?

SANGERHAUSEN/MZ/FS - Eine 31-jährige Sangerhäuserin, die als Kindergärtnerin in der Stadt arbeitet, hat es am Montagabend in die Finalrunde der Fernsehsendung „Wer wird Millionär?“ mit Günther Jauch geschafft. Sie nahm in dem Ende September aufgezeichneten Quiz bis 1 000 Euro alle Hürden. Dann signalisierte die Hupe das Ende der Sendung. Deshalb ist noch unklar, wie viel Geld die Frau gewonnen hat. Sie selbst darf sich aufgrund bestehender Verträge mit dem Fernsehsender noch nicht dazu äußern. Die studierte Sozialpädagogin verriet aber, dass sie noch schwierige Fragen bekommen habe. Aufgelöst wird das Rätsel nun am kommenden Montag um 20.15 Uhr. *Panorama*

VERFASSUNGSGERICHT

Kita-Gesetz bemängelt

DESSAU-ROSSLAU/MZ/GAU - Der Landtag muss das Kinderförderungsgesetz nachbessern. Das Landesverfassungsgericht in Dessau-Roßlau hat das 2013 verabschiedete Gesetz gestern in Teilen für verfassungswidrig erklärt. Konkret geht es um eine Finanzierungsregelung, wonach Kommunen mindestens die Hälfte der Betreuungskosten übernehmen müssen. Das wertete das Gericht als Eingriff in die Finanzhoheit der Kommunen. Ob der Spruch Auswirkungen auf Gebühren hat, ist unklar. *Seite 3*



LESERSERVICE
0345/5 65 22 33
Montag bis Freitag von 6 bis 20 Uhr
Sonnabend von 6 bis 14 Uhr

LESERTELEFON
0345/5 65 42 40
E-Mail:
redaktion.leserbriefe@mz-web.de

Wetter heute
5° / 13°
Min./Max. des 24h-Tages

Morgens

Mittags

Abends



Wetter morgen
5° / 11°
Min./Max. des 24h-Tages

Morgens

Mittags

Abends



Wetter vor einem Jahr
9° / 15°
Min./Max. des 24h-Tages

3
Wind in km/h

0,9
Sonnenstunden



SACHSEN-ANHALT

KRIMINALITÄT

Erneut Brandstiftung in Rinderstall



in der Anlage 900 Ballen Stroh Feuer gefangen. Kurz davor brannten in einer anderen Anlage des Betriebes 500 Ballen Stroh. Nach Angaben der Polizei gibt es dieses Mal konkrete Spuren - zum Beispiel Kleidungsstücke.

FOTO: BAUMBACH

GLOBIG/MZ/BA - Im Kemberger Ortsteil Globig (Kreis Wittenberg) haben in der Nacht zum Dienstag erneut Strohballen in der Nähe eines Rinderstalls gebrannt. Den Sachschaden gibt die Polizei im niedrig vierstelligen Bereich an. Der Wartenburger Landwirtschaftsbetrieb wird seit Jahren von Brandstiftern heimgesucht. Erst vor wenigen Wochen hatten

ÜBERFALL

Maskierte rauben Spielhalle aus

KLEINHELMSDORF/MZ - Drei maskierte Männer haben eine Spielhalle in Kleinhelmsdorf (Burgenlandkreis) überfallen. Sie bedrohten in der Nacht zum Dienstag einen 60 Jahre alten Angestellten und forderten ihn auf, die Kassen zu öffnen, sagte gestern ein Polizeisprecher. Der Mann kam dem nach und übergab den Männern mehrere Tausend Euro. Die Räuber packten das Geld in eine Plastiktüte. Anschließend flohen sie zu Fuß in Richtung der nahe gelegenen Autobahn 9. Von den Unbekannten fehlte jede Spur.

KLINIKEN

Kassenärzte wollen Notaufnahme begrenzen

HALLE/DPA - Krankenhaus-Notaufnahmen sollen nach dem Willen der Kassenärztlichen Vereinigungen (KV) von Thüringen, Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt ambulant nur noch wirkliche Notfälle behandeln. Aufwendige Untersuchungen über die ambulante Akutbehandlung hinaus müssen

ten vermieden werden, sagte gestern die Thüringer KV-Vorsitzende Annette Rommel. In einer Erklärung plädierten die Vereinigungen für eine Begrenzung des Leistungskatalogs von Notaufnahmen. Es gehe um die Vermeidung von „Fehl- und Überversorgung“. Hintergrund sind Pläne, an allen Kliniken sogenannte Portalpraxen als Anlaufstelle für Notfallpatienten einzurichten. Die Nutzung der Notaufnahmen durch Patienten, die aus medizinischer Sicht keine Notfälle sind, ist seit Jahren umstritten.

VORHABEN

Baustart für Fischtreppe am Dessauer Muldewehr

DESSAU-ROSSLAU/MZ - Am Muldewehr in Dessau wird Anfang November mit dem Bau einer etwa 200 Meter langen Fischtreppe begonnen. Mit dem fünf Millionen Euro teuren Projekt soll ein Höhenunterschied von 2,40 Meter ausgeglichen werden, so dass Störe und Forellen künftig diese Hürde nehmen können, um zu ihren Laichgebieten zu kommen. Um das Projekt war lange gestritten worden. Die Bauzeit soll zwei Jahre betragen.

DEUTSCHLAND UND DIE WELT

PROGNOSE

Auch 2017 steigen die Krankenkassenbeiträge

BERLIN/DPA - Nach einem Anstieg der Krankenkassenbeiträge 2016 müssen gesetzlich Versicherte nach einer Expertenschätzung auch weiter mit Steigerungen rechnen. Laut Gesundheitsökonom Jürgen Wasem sei 2017 eine weitere Steigerung um 0,3 Prozentpunkte realistisch. Grund sei die Kostenentwicklung. „Ich rechne 2017 mit Mehrausgaben von 5,5 Prozent für die Krankenhäuser und mindestens 3,5 Prozent für die Arzneimittel.“ Der Anstieg wird über den sogenannten Zusatzbeitrag finanziert, den die Krankenkassen selbst bestimmen können und den Arbeitnehmer allein schultern müssen. Er liegt heute bei durchschnittlich 0,9 Prozent.

USA

Hat Schüler E-Mail-Konto von CIA-Chef geknackt?

BERLIN/DPA - Ein junger Hacker behauptet, sich Zugang zu dem privaten E-Mail-Konto von CIA-

Chef John Brennan verschafft zu haben. FBI und Secret Service lassen die Darstellungen überprüfen, wie der Sender CNN berichtete. Der junge Mann, der sich selbst als Schüler unter 20 Jahren ausgibt, hatte gegenüber der „New York Post“ behauptet, in Brennans AOL-Account sensible Job-Daten wie einen 47-seitigen Antrag auf die Top-Secret-Sicherheitsberechtigung entdeckt zu haben.

TODESSTRAFE

Ohio verzichtet weiteres Jahr auf Hinrichtungen

COLUMBUS/DPA - Der Bundesstaat Ohio hat wegen Problemen bei der Beschaffung der Mittel für Giftspritzen alle Hinrichtungen für ein weiteres Jahr ausgesetzt. In dieser Zeit sollen neue Chemikalien zur Tötung verurteilter Häftlinge besorgt werden. Sechs für 2015 geplante Hinrichtungen waren bereits auf 2016 verschoben worden. Die Behörden haben Probleme, die in der Giftspritze verwendeten Substanzen zu beschaffen. Europäische Hersteller liefern nicht für Hinrichtungen.

ZURÜCKGEBLÄTERT

1850 1900 1950 2000

Am 21. Oktober 1907 findet der Tagelöhner Daniel Hartmann



(1854-1952) in einer Sandgrube der Nähe von Heidelberg den Unterkiefer von Mauer (Foto), das Typusexemplar des „Homo heidelbergensis“. Es ist das bislang älteste Fossil der Gattung „Homo“, das in Deutschland geborgen worden ist. Hartmann wurde 1948 zum Ehrenbürger von Mauer ernannt, eine Straße dort trägt seinen Namen. Außerdem ist sein Name auf einem 1977 errichteten Gedenkstein an der Fundstelle des Unterkiefers zu lesen.

Alte Gefängnisse bleiben leer

ASYLBEWERBER Land verzichtet bei der Unterbringung nun doch auf ehemalige Haftanstalten, baut aber Kapazitäten für Erstaufnahme auf 11 500 Plätze aus.

VON KAI GAUSELMANN

MAGDEBURG/MZ - Zweite Zast beschlossen, die Kommunen erhalten Hilfe, an der Gesundheitskarte wird gearbeitet: Auf verschiedenen Ebenen geht es in der Asyldebatte voran. Gestern hat dazu das Landeskabinett getagt, anschließend gab es den dritten Asylgipfel mit Vertretern von Verbänden und Kommunen. Hier ein Überblick:

■ **Asylbewerber:** In Sachsen-Anhalt leben derzeit gut 22 000 Asylbewerber, etwa 21 000 davon sind erst in diesem Jahr angekommen. In den Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes leben etwa 5 000 und schätzungsweise 16 000 in Unterkünften der Kreise und Großstädte - wovon wiederum mehr als 4 000 ausreisepflichtig sind. Laut Innenminister Holger Stahlknecht (CDU) sind die Angaben zu den Kreisen und Städten allerdings eine nicht belastbare Schätzung, die Zahl soll jetzt genauer festgestellt werden. Bis zum Jahresende könnten es bis zu 45 000 Asylbewerber werden, wenn - wie derzeit pro Woche - mehr als 2 000 hinzukommen. Das gilt in der Regierung jedoch als ein Worst-Case-Szenario. Der Wintereinbruch, die Verhandlungen mit der Türkei und die Erschwernisse auf der Balkan-Flüchtlingsroute könnten zu einem verringerten Zulauf führen.



Ministerpräsident Reiner Haseloff (rechts), Innenminister Holger Stahlknecht (beide CDU) und Finanzstaatssekretär Jörg Felgner (SPD) bei der Vorstellung weiterer Details zur Flüchtlingspolitik des Landes.

FOTO: DPA

■ **Erstaufnahme:** Das Land baut seine Kapazitäten auf 11 500 Plätze aus. Eine Unterbringung in früheren Gefängnissen wie in Dessau wird nicht nötig. „Die wird nicht genutzt, weil der Bedarf nicht da ist“, so Finanzstaatssekretär Jörg Felgner (SPD). Das Kabinett hat die Einrichtung einer dauerhaften Zentralen Aufnahmestelle in Halle-Trotha mit 2 000 Plätzen beschlossen, die Mietverträge sollen nun unterzeichnet werden. Die ersten Flüchtlinge werden jedoch erst im September 2016 einziehen können, geplant war Sommer. Die Verzögerung geht auf die wochenlange Debatte um die Mietkosten von 47 Millionen Euro für zehn Jahre zurück. Felgner verteidigte die Kosten, die 6,40 Euro pro Platz und Tag

entsprächen. „Wir haben nachgewiesen, dass die öffentliche Hand das nicht günstiger kann.“ Eine Variante mit einem Neubau in Halle-Ammendorf hätte mehr als 50 Millionen gekostet. Während Trotha dauerhaft genutzt werden soll, werden in Magdeburg und Stendal Quartiere kurzfristig eingerichtet. Allein in Magdeburg sollen bis Jahresende 1 500 Flüchtlinge unterkommen. Laut Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) sollen bis Monatsende Hunderte Flüchtlinge, die in Halberstadt in Zelten wohnen, ein festes Dach über dem Kopf haben. Welche Quartiere dafür noch zur Debatte stehen, ist unklar.

■ **Kommunen:** Bürgermeister und Landräte hatten zuletzt be-

klagt, sie drohten mit der Situation überfordert zu werden und dass die vom Land gezahlte Pauschale von 8 600 Euro pro Flüchtling und Jahr für Unterbringung und Versorgung nicht reiche. Bis Jahresende sollen die tatsächlichen Kosten ermittelt und die Pauschale angepasst werden. Per Erlass erlaubt Stahlknecht den Kommunen, bei Zahlungseingüssen kurzfristig Kassenkredite aufzunehmen. „Das ist ein deutliches Zeichen an die Gemeinden, dass wir sie nicht alleine lassen“, so Stahlknecht.

■ **Gesundheitskarte:** Krankenkassen und Kreise handeln derzeit die Einführung einer Krankenkassenkarte für Asylbewerber aus. Derzeit müssen sie sich bei der Sozialbehörde einen Schein holen, um dann behandelt werden zu können. Laut Staatssekretärin Anja Naumann (SPD) sind beide Seiten offen, weil die Karte eine Verwaltungsvereinfachung für alle bedeute. Bis zum Jahresende soll zumindest die Rahmenvereinbarung stehen, wann die Karte kommt, ist aber noch offen. Naumann rechnet nicht damit, dass dadurch mehr Flüchtlinge zum Arzt gehen und Praxen überfüllt werden: „Solche Befürchtungen haben sich in Ländern, in denen es die Karte schon gibt, nicht bestätigt.“

Weitere Informationen zum Thema: www.mz-web.de/fluechtlinge

KRIMINALITÄT

Zahl der Einbrüche steigt weiter

Trend hält bereits seit Jahren an.

MAGDEBURG/DPA - Bargeld, Schmuck, Kredit- und EC-Karten oder Computer und Unterhaltungselektronik - immer wieder finden Wohnungseinbrecher lohnende Beute. In Sachsen-Anhalt ist deren Zahl zuletzt weiter gestiegen - und dürfte nach Prognosen des Landeskriminalamts auch 2015 wieder leicht zunehmen.

Häufig zur Tageszeit

„Entgegen landläufiger Meinung erfolgen Einbrüche häufig zur Tageszeit, zum Beispiel während einer kurzen Abwesenheit der Bewohner, so etwa zur Schul-, Arbeits- und Einkaufszeit“, sagte Andreas von Koß, Sprecher des Landeskriminalamts Sachsen-Anhalt in Magdeburg. Die Zahl der Fälle steigt seit fünf Jahren: Wurden 2010 noch 2 299 Wohnungseinbrüche registriert, so waren es 2014 bereits 2 598. Für 2015 nannte von Koß noch keine konkreten Zahlen, der leicht steigende Trend habe sich aber fortgesetzt.

Betroffen sind häufig Großstädte entlang der Autobahnen. „Außerdem fallen Einbrecherbanden oft über ganze Wohnviertel her und räumen dabei schnell Häuser und Wohnungen aus.“ Dabei gingen die Täter immer professioneller vor und schreckten auch vor gut gesicherten Einfamilienhäusern nicht zurück. Häufen sich die Einbrüche in einem bestimmten Gebiet, geht die Polizei dort verstärkt auf Streife - wobei auch zivil gekleidete Beamte eingesetzt werden.

Schutz ist möglich

Gleichzeitig ist von Koß zufolge bundesweit auch die Zahl der gescheiterten Einbrüche gestiegen. „Mittlerweile misslingt ein erheblicher Teil der Einbrüche, nicht zuletzt durch vorhandene Sicherungseinrichtungen und eine aufmerksame Nachbarschaft“, sagte er. Hausbesitzer können es Einbrechern demnach schwer machen, wenn sie Einstiegsstellen wie Fenster, Türen und Terrassen möglichst gut schützen.



Polizisten durchsuchen im Zuge der bundesweiten Aktion in Essen ein Halle mit Autoteilen.

FOTO: DPA

Polizei fasst 50 Verdächtige

Ermittler zerschlagen internationales Netzwerk von Autoknackern. Durchsuchung auch in Halle

ESSEN/MAGDEBURG/DPA - Mit einer großangelegten Razzia und zahlreichen Festnahmen hat die Polizei ein internationales Netzwerk von Autoknackern zerschlagen. Die Verdächtigen sollen vor allem hochwertige Autos und Fahrzeugteile wie Navigationsgeräte und Airbags gestohlen haben, teilten die Ermittler gestern in Essen mit. Insgesamt seien bei der Aktion in Deutschland und Litauen knapp 50 Verdächtige festgenommen und etwa acht Haftbefehle vollstreckt worden. Auch in Halle gab es eine Durchsuchung.

„Es ging nicht nur um die kleinen Fische, sondern darum, an die Köpfe zu kommen“, sagte der Essener Polizeipräsident Frank Richter. Rund 700 Beamte waren in Nordrhein-Westfalen und noch einmal 80 in Baden-Württemberg, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Hessen beteiligt. Parallel seien in Litauen 90 Fahnder im Einsatz gewesen, unter anderem um die Hinter-



In Essen wird bei der Razzia ein Mann festgenommen.

FOTO: DPA

männer dingfest zu machen. Allein in Deutschland wurden rund 100 Wohnungen und Büros durchsucht.

„Bis heute können wir den Banden rund 440 Straftaten zuordnen - da kommt aber sicher noch was dazu“, sagte der Polizeipräsident. Allein 128 dieser Straftaten wurden in Essen verzeichnet, rund 90 in Mettmann und etwa 60 in Düsseldorf. Neben den Delikten rund um

Mitteldeutsche Zeitung

ÜBERPARTEILICH • UNABHÄNGIG
Herausgeber: Prof. Alfred Neven DuMont
Christian DuMont Schütte, Isabella Neven DuMont
Chefredakteur: Hartmut Augustin
Stellvertretender Chefredakteur: Lars Geipel
Politik: Rainer Wozny; Sachsen-Anhalt / Wirtschaft: Walter Ziller; Kultur: Andreas Montag; Sport: Christian Elaeßer; Blick / Reise: Hans-Jürgen Köhler; Leserservice / Ratgeber: Kerstin Metzke (alle verantwortlich); Produktion: Bernd Martin; DuMont Hauptstadredaktion: Jochen Arntz (Chefredakteur), Holger Schmale (stellv. Chefredakteur), Markus Decker; Magdeburg: Kai Gausemann, Hendrik Kranert-Rydz; Geschäftsführung: Tilo Schelsky, Anzeigenleitung: Heinz Alt
Verlag und Redaktion: Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Deutscher Straße 65, 06112 Halle
Druck: MZ Druckereigesellschaft mbH, Rietz-Schulze-Str. 3, 06116 Halle
Postanschrift: 06075 Halle; Telefon: (03 45) 56 50
Redaktion: Tel.: (03 45) 5 65 42 40, Fax: (03 45) 5 65 43 50
Anzeigen: Tel.: (03 45) 5 65 22 11, Fax: (03 45) 5 65 23 51
Verteilbe: Tel.: (03 45) 5 65 22 33, Fax: (03 45) 5 65 20 20
E-Mail: service@mz-web.de; Internet: www.mz-web.de
Wöchentlich mit „prima“, dem Magazin zur Zeitung. Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 27 vom 2. Februar 2015
Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos keine Gewähr. Die Redaktion behält sich bei der Veröffentlichung von Leserbriefen das Recht zum Kürzen vor.
Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. infolge von Streik besteht kein Entschädigungsanspruch.



Eritreer packt mit an

LEBENSMITTEL Die Ehrenamtlichen der Tafeln im Burgenlandkreis sind am Limit. Jeder dritte Bedürftige ist mittlerweile ein Flüchtling. Hilfe kommt von ungewöhnlicher Seite.

VON RALF BÖHME UND
CHRISTIAN SCHAFMEISTER

WEISSENFELS/MZ - Binam Solomon wartet bereits. Dann rollt ein Kleintransporter, einer von insgesamt vier Wagen, auf den engen Hof der Weißenfeler Tafel. Der afrikanische Flüchtling hilft beim Ausladen. Obst und Gemüse schleppt der junge Mann in den Lagerraum. Es sind Spenden für Bedürftige aus umliegenden Supermärkten. Dabei handelt es sich meist um Dinge, die nur noch kurzer Zeit haltbar und deshalb für den raschen Verbrauch bestimmt sind. Einiges davon wird wenig später in Tüten abgefüllt kostenlos verteilt. Anderes nutzt die Küche der Sozialeinrichtung für den täglichen Mittagstisch.

„Die Notpakete fallen schon etwas kleiner aus.“

Christine Kroßmann
Tafel Weißenfels

„In keinem einzigen Fall geht es um Luxus“, betont Adelheid Hoffmann vom Vereinsvorstand. Wer zur Tafel komme, der wisse keinen anderen Ausweg. Wie die Rentnerin sind etliche der Ehrenamtlichen, die in der Kleinen Burgstraße helfen, schon etwas älter. Ihnen fällt das Schleppen vieler Kisten mit Äpfeln, Gurken und Kohlköpfen schwer. Anders ist das bei Binam Solomon. Der 21-jährige Asylbewerber aus Eritrea wirkt drahtig und zäh. Er kann zupacken - und macht das auch. Damit ist der junge Mann seit acht Monaten ein Nutznießer der Tafel und zugleich ehrenamtlicher Mitarbeiter. Nur zu warten im Heim, das wäre ihm einfach auch zu langweilig.

Zur Tafel kommen längst nicht nur Hartz-IV-Empfänger, Rentner oder Alleinerziehende mit Kindern. Der Zustrom von Flüchtlingen verändert die Situation für die bundesweit mehr als 900 Einrichtungen. Im Schnitt sei die Zahl der Menschen, die zu den Tafeln kommen, durch die Flüchtlinge und Asylbewerber um zehn Prozent gewachsen - so die letzte offizielle Zahl des Bundesverbandes Deutsche Tafel. Intern gehe man inzwischen aber bereits von deutlich höheren Zahlen aus, bestätigt Sprecherin Stefanie Bresgott.

Warme Mahlzeit für zwei Euro

Auch im Burgenlandkreis, vor allem in Weißenfels, liegt der Anteil der Flüchtlinge an den Tafel-Nutznießern klar über zehn Prozent. Fast jeder Dritte, der auf eine Tüte Lebensmittel oder eine warme Mahlzeit für zwei Euro wartet, kommt nach Worten von Tafel-Sprecher Mathias Gröbner mittlerweile aus dem Ausland. Und die Zahl der Flüchtlinge, die um Unterstützung nachsuchen, wächst fast



Die steigenden Flüchtlingszahlen spüren auch die ehrenamtlichen Helfer der Tafel in Weißenfels wie Adelheid Hoffmann (rechts). Jeder dritte Bedürftige ist mittlerweile ein Flüchtling. Binam Solomon aus Eritrea profitiert jedoch nicht nur von der Tafel, er engagiert sich auch bei dem Hilfsangebot.

FOTOS: PETER LISKER



Nicht nur in Weißenfels benötigen die Tafeln wegen des Zustroms von Flüchtlingen derzeit jede helfende Hand.

täglich. Bei der Gründung der Tafel vor 18 Jahren habe man die Flüchtlinge noch an einer Hand abzählen können. Trotz dieser Entwicklung schafften es 20 Freiwillige sowie Projektbeschäftigte bisher, im Burgenlandkreis Woche für Woche rund 3 000 Bedürftigen zu helfen. Neben Weißenfels gibt es noch Tafeln in Naumburg und in Laucha. „Wir arbeiten überall am Limit, es ist ein Kraftakt“, betont Gröbner.

Ein weiteres Problem ist, dass einige Flüchtlinge bei den Tafeln Unterstützung bitten, aber nicht ihre Bedürftigkeit mit einem Dokument nachweisen können. „Da drücken wir dann schon einmal eine Auge zu“, erklärt Stefanie Bresgott vom Bundesverband. Das entschieden aber immer die Tafeln vor Ort. Grundsätzlich werden die Flücht-

linge in den Erstaufnahmestellen auch mit Essen versorgt. Wenn sie später auf die Landkreise verteilt sind, erhalten sie eine monatliche Unterstützung von bis zu 352 Euro. Von dieser Summe, die knapp unter dem Hartz-IV-Satz liegt, müssen Asylbewerber aber auch ihre Verpflegung bezahlen. Von deutschen Kunden lassen sich die Tafeln die Bedürftigkeit meist durch Bescheide über Hartz IV oder Sozialhilfe nachweisen.

Asylbewerber im Burgenlandkreis erhalten von der Kreisverwaltung einen Leistungsnachweis, der sie auch als Flüchtlinge ausweist. Menschen, die sich nicht ausweisen können, gehen bei der Weißenfeler Tafel leer aus. Dabei steht die Tafel ohnehin vor einem Problem. So seien mehr Leistungen für Be-

TAFELN

Hinweise in 16 Sprachen

In Sachsen-Anhalt gibt es 31 Tafeln. Sie unterhalten 100 Ausgabestellen für Lebensmittel. Wegen des Zustroms von Flüchtlingen liegen Erstinformationen in 16 Sprachen bereit. Eine besondere Herausforderung sei es, dass Flüchtlinge nicht selten einen besonderen Anspruch an Lebensmittel haben - etwa kein Schweinefleisch. „Die Nachfrage nach Reis, Fladenbrot, Nudeln oder Tee ist dagegen gerade sehr, sehr groß“, sagt Landeschef Andreas Steppuhn.

Bislang stellen vor allem Discounter, Lebensmittelläden, aber auch Bäckereien und Fleischer Lebensmittel bereit. Auch Geld- und Sachspenden helfen weiter. Darüber hinaus sind die Tafeln auf der Suche nach neuen ehrenamtlichen Helfern. Derzeit werden vor allem Ehrenamtliche mit Sprachkenntnissen benötigt. Interessierte können sich bei den Tafeln vor Ort melden.

Mehr Infos im Internet:
www.tafel.de

dürftige wünschenswert, weil ein Ende des Zustroms nicht absehbar sei, erklärt Tafel-Sprecher Gröbner. Allerdings müsste dafür auch das Spendenaufkommen in der Region deutlich steigen und das soziale Netz engmaschiger werden.

Traum vom Führerschein

An Binam Solomon wird das jedenfalls nicht scheitern. Der Eritrea-Flüchtling kann sich vorstellen, noch mehr als bisher für die Tafel zu tun. So träumt er von einem Führerschein. Dann könnte auch er mit einem Kleintransporter fahren und frische Ware holen. Das würde passen, sein Berufsziel sei ohnehin Kfz-Mechaniker. Und während der Arbeit für die Tafel lernt der Afrikaner nebenbei noch die deutsche Sprache. Und abends belegt er ei-

nen Internet-Kurs. Sein Fleiß nützt den Mitstreitern Respekt ab.

Armut wie in Eritrea gebe es in Deutschland zwar nicht, erklärt Binam Solomon. Doch auch ihm fällt auf, dass die gesammelten Lebensmittel für immer mehr Bedürftige in der Region reichen müssen. Das bestätigt Vereinsmitglied Christine Kroßmann: „Die Notpakete, die von uns ausgereicht werden, fallen dadurch schon etwas kleiner aus.“

Doch Probleme hat nicht nur die Tafel im Burgenlandkreis. „Viele Tafeln öffnen bereits einen zusätzlichen Tag in der Woche, um die steigende Nachfrage bewältigen zu können“, erklärt der Bundesvorsitzende Jochen Brühl. „Und Freiwillige werden vor Ort oftmals händelnd gesucht.“ Menschen wie Binam Solomon.



Mit Carola Schmidt vom Harzer Tourismusverband, Nationalpark-Leiter Andreas Pusch (zweiter von links) und Projektmanager Martin Fricke (rechts) testete Tourismusminister Hartmut Möllring die App.

FOTO: CHRIS WOHLFELD

nannten GPX-Track, auf ein mobiles Navigationsgerät - zum Beispiel für das Fahrrad - zu übertragen und dann abzufahren oder abzuwandern. „Das neue Portal und die Naturfreude-App schlagen dem

Nutzer die schönsten Routen vor, bieten die wichtigsten Eckdaten zum Beispiel zum Schwierigkeitsgrad der Strecke, und informieren über Sehenswertes am Wegesrand“, so Möllring.

KINDERFÖRDERUNG

Richter fordern Korrektur von Kita-Gesetz

Ob Eltern mehr zahlen müssen, ist noch unklar.

VON KAI GAUSELMANN

DESSAU-ROSSLAU/MZ - Man muss wohl von einem salomonischen Urteil sprechen. Jedenfalls waren gestern mit dem Spruch des Landesverfassungsgerichts zum Kinderförderungsgesetz (Kifög) alle irgendwie zufrieden - Kläger und Beklagte. „Das ist eine Klarstellung, die ich sehr positiv sehe“, reagierte Sozialminister Norbert Bischoff (SPD). Mehr als 60 Kommunen hatten geklagt. „Das Land muss die Finanzierung ordentlich regeln, das ist ganz positiv“, sagte der Geschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes, Jürgen Leindecker.

Das Gesetz wurde 2013 verabschiedet und enthält vor allem die Rückkehr zur Ganztagsbetreuung in Kitas für alle Kinder - auch von erwerbslosen Eltern. Diese Kinder hatten zuvor nur einen Halbtagsanspruch. Damit wurde auch die Zuständigkeit und Finanzierung neu geregelt. Land und Kreise zahlen an die Gemeinden eine Pauschale, die Differenz zu den tatsächlichen Kosten müssen die Gemeinden und über Beiträge die Eltern zahlen. Dabei sieht das Gesetz eine Deckelung vor: Danach mussten die Kommunen mindestens die Hälfte dieser Restkosten übernehmen - so sollte verhindert werden, dass die Eltern über Gebühr belastet werden. Das Gericht sieht in dem Mechanismus einen Eingriff in die Finanzhoheit der Kommunen (siehe „Paragraf gekippt“).

Ob nun höhere Gebühren für die Eltern drohen oder das Land am Ende mehr zahlt, ist unklar. „Es kommt darauf an, wie die Ausgleichsleistungen des Landes ausfallen werden“, sagte Leindecker. Bischoff zeigte sich überzeugt, „dass Landesregierung und Landtag innerhalb der eingeräumten Frist bis Ende 2017 eine gute Lösung finden werden“. Die Richter haben nämlich bis Ende nächsten Jahres Zeit für die Reparatur gegeben. Entsprechend dürfte eine Debatte über höhere Gebühren und eine Anpassung des Gesetzes erst nach der Landtagswahl im März 2016 akut werden. Das Gericht hat die Frist gesetzt, weil eine Überprüfung des Gesetzes bis dahin ohnehin geplant war.

KIFÖG

Paragraf gekippt

Das Landesverfassungsgericht hat eine zentrale Kostenregelung im Kinderförderungsgesetz t gekippt. Laut Urteil verstößt es gegen die Verfassung. Der Landtag habe den Kommunen Aufgaben übertragen, ohne die Finanzierung ausreichend zu regeln. Die beiden Regelungen:

Paragraf 12b des Kinderförderungsgesetzes: „Soweit der Finanzierungsbedarf eines in Anspruch genommenen Platzes in einer Tageseinrichtung oder in einer Tagespflegestelle nicht vom Land und dem jeweiligen örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe gedeckt wird, hat die Gemeinde, Verbandsgemeinde und Verwaltungsgemeinschaft, in deren Gebiet das Kind seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, den verbleibenden Finanzbedarf in Höhe von mindestens 50 Prozent zu tragen.“

Der Artikel 87,3 der Landesverfassung: „Den Kommunen können durch Gesetz Pflichten aufgaben zur Erfüllung in eigener Verantwortung zugewiesen und staatliche Aufgaben zur Erfüllung nach Weisung übertragen werden. Dabei ist gleichzeitig die Deckung der Kosten zu regeln. Führt die Aufgabenwahrnehmung zu einer Mehrbelastung der Kommunen, ist ein angemessener Ausgleich zu schaffen.“

DPA

Wandern mit Smartphone

Neues Internet-Portal www.naturfreude-erleben.de präsentiert 570 Touren in ganz Sachsen-Anhalt.

VON INGO KUGENBUCH

ILSENBURG/MZ - Wenn Hartmut Möllring (CDU) mit seiner schwarz-roten Outdoor-Jacke im Harz auftaucht, dann ist er in touristischer Mission unterwegs. Dann saust der Wirtschaftsminister an einem dünnen Draht über die Rappbodetalsperre, besucht das Rote Höhenvieh beim Brockenbauern in Tanne, oder er nimmt ein neues Internetportal für den Tourismus in Sachsen-Anhalt in Betrieb - so wie gestern in Ilsenburg.

Wanderwegen, Radwege, Wege für Reiter, Kanu- und Paddelstrecken sowie Stadtrundgänge in ganz

Sachsen-Anhalt werden auf www.naturfreude-erleben.de sowie der Naturfreude-App für Apple- und Android-Geräte präsentiert. Bislang stehen insgesamt 570 Tourenvorschläge zur Verfügung. Für jede vorgestellte Strecke ist eine ausführliche Beschreibung mit Hinweisen zu landschaftlichen und kulturellen Höhepunkten entlang der Strecke und Angaben zu Weglänge, Anstiegen und Besonderheiten verfügbar. Neben Hinweisen auf Übernachtungsmöglichkeiten gibt es wichtige Adressen für Nachfragen vor Ort sowie Anreisestipps. „Man braucht keine Wanderkarte mehr, iPhone oder iPad genü-

gen“, sagt Möllring bei der Vorstellung des seit zwei Wochen im Testbetrieb laufenden Internetangebots im Ilsenburger Nationalparkhaus. Man könne die ausgewählte Route auf dem Smartphone speichern und sie dann auch offline - also ohne Datenempfang - ablaufen, bestätigt Martin Fricke, Projektmanager der Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (IMG), unter deren Federführung das Portal im Internet entstand.

Für Outdoorspezialisten bietet www.naturfreude-erleben.de sogar die Möglichkeit, jede der 570 Touren als spezielle Datei, als soge-



KOMMENTARE

TORSTEN ADAM ist der Meinung, dass das Personal bei der Polizei in Sachsen-Anhalt so schnell wie möglich aufgestockt werden muss.



Gegensteuern

Die Vorgaben der von Landesinnenminister Holger Stahlknecht (CDU) forcierten Polizeireform können momentan offenbar nicht wie gewünscht umgesetzt werden. Die Neustrukturierung sollte mehr Beamtenpräsenz auf die Straße bringen, wird nun aber insbesondere durch die veränderte geopolitische Lage torpediert. Fünf Prozent der noch knapp 6 000 Polizisten im Land müssen sich laut Gewerkschaft schon jetzt allein um den Flüchtlingsstrom kümmern. Eine Entspannung ist nicht in Sicht, ganz im Gegenteil. Die daraus resultierende fortschreitende Spaltung der Zivilgesellschaft erfordert die Präsenz weiterer Be-

amter bei Großdemonstrationen für oder gegen die Zuwanderer. Stahlknecht ist diese im Vorjahr kaum absehbare Entwicklung nicht anzulasten. Aber nun rächt sich, dass der Stellenabbau im Polizeidienst aufgrund der rigorosen Sparpolitik der Landesregierung offensichtlich zu sehr auf Kante genäht ist. Diese ist gut beraten, schnellstmöglich gegenzusteuern und in die Ausbildung von deutlich mehr Polizeischülern zu investieren. Ansonsten ist das Vertrauen der Bevölkerung, dass der Staat noch für eine ausreichende innere Sicherheit garantieren kann, bald dahin.

Seite 1

Den Autor erreichen Sie unter: torsten.adam@mz-web.de

THOMAS KRÖTER analysiert den Bericht der Bundesregierung zu Rüstungsexporten.



Eine Frage der Moral?

Große Worte - kleine Taten. So lassen sich Sigmar Gabriels Änderungen der deutschen Rüstungsexport-Politik auf den Begriff bringen. Immerhin besser als gar keine Taten. Die Ausfuhr von Gewehren und Pistolen ist 2015 zurückgegangen. Gut so. Der wichtigste Kleinwaffenexport dieses Jahres steht allerdings nicht auf der Liste des Wirtschaftsministers: Die Ausrüstung kurdischer Kämpfer mit deutschen Gewehren und Panzerfäusten. Waffenhilfe ist kein Export. Und der Bestimmungsort „Krisengebiet“ war ausdrücklich gewollt. Schließlich sollen die Peschmerga dem IS Paroli bieten - und damit auch verhindern

helfen, dass Soldaten der Bundeswehr diese lebensgefährliche Aufgabe übernehmen müssen. Wir sehen: Die Ausfuhr von Waffen moralisch zu beurteilen, ist nicht immer einfach. Wer garantiert etwa, dass die deutschen Gewehre nur für den Zweck eingesetzt werden, zu dem sie geliefert sind? Was, wenn der türkische Armee in ihrem Kampf gegen die Kurden ein paar G 36 in die Hände fallen? Ja, es ist richtig, Politik und Rüstungsexporte mit moralischen Maßstäben zu messen. Aber man darf nicht dem Irrtum verfallen, es könne moralisch einwandfreie Lösungen geben.

Seite 5

Den Autor erreichen Sie unter: thomas.kroeter@mz-web.de

MELANIE REINSCH findet, dass es Zeit für eine Reform des Ehegattensplittings ist.



Ungerecht

Das Modell des Ehegattensplittings stammt aus einer Zeit, in der die meisten Familien das klassische Modell lebten: Der Vater war der Alleinverdiener, die Mutter kümmerte sich um Kinder und Haushalt. Heute gibt es zahlreiche Konstellationen, die damals undenkbar gewesen wären: gleichgeschlechtliche Beziehungen mit Kind, Paare, die in getrennten Wohnungen leben mit Kind, Unverheiratete mit Kind, Patchwork-Familien und immer mehr Alleinerziehende. Die Praxis des Ehegattensplittings ist ungerecht. Es bevorteilt Paare mit Trauschein steuerrechtlich und benachteiligt Paare, die sich gegen eine Hochzeit

entscheiden. Es ist ungerecht, da das Splitting für kinderlose Paare genauso hoch ist wie für Paare mit Nachwuchs. Es ist Zeit für eine Reform, die sich an die Lebensgewohnheiten der Menschen anpasst. Die SPD kann mit ihrer Neuregelung des „sozialdemokratischen Familiensplittings“ den Fokus wieder auf die Kinder und weg von der Beziehungsform legen, denn es orientiert sich an der Kinderzahl, nicht an der Ehe. Und das ist richtig. Steuerliche Vorteile sollten den Kindern zu Gute kommen und nicht Paaren, die sich auf einem Stück Papier die ewige Treue schwören.

Seite 5

Die Autorin erreichen Sie unter: redaktion.politik@mz-web.de

LESERMEINUNGEN

Zu „Wir sind Müll-Europameister“ in der MZ vom 17. Oktober erreichten die Redaktion folgende Lesermeinungen:

Da muss man sich sagen lassen, dass man über 200 Kilogramm im Jahr an Müll erzeugt. Ich kann mich nicht erinnern, jemals Müll geschaffen zu haben. Doch weiß ich, dass ich diesen täglich kaufen muss und ins Haus gebracht bekomme und dafür auch noch bezahlen muss. Der Müll wird von der Industrie und vom Handel produziert. Den Umengen an Verpackungen, Werbung und anderem kann man kaum entkommen. Man muss diesen Müll im wahrsten Sinne des Wortes in Kauf nehmen. Wir vermeiden grundsätzlich Plastiktbeutel, versuchen, dauerhaft eine Mülltrennung vorzunehmen. Zur erheblichen Müllminderung

muss man grundsätzlich beim Erzeuger anfangen. Was er nicht anbietet, muss ich nicht nach Hause schleppen und umständlich entsorgen.

W.-D. Vogel, Dessau-Roßlau

Wenn gegen den vielen Müll schon wenig getan werden kann, so muss wenigstens das ganze Recyclingsystem hinterfragt werden. Da wird viel zu viel verbrannt und vergraben statt wiederverwertet.

Konrad Regensburg, Halle

Die veröffentlichten Lesermeinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor.

Briefe an: redaktion.leserbriefe@mz-web.de

Leider...



© Pfohlmann

„Außer Betrieb“

ZIEHNUNG: CHRISTIANE PFOHLMANN

Kekse und KZ-Gefasel

FREMDENHASS Pegidas Jahrestag zeigt den extremen Charakter der Bewegung.

VON BERNHARD HONNIGFORT UND KARL DOEMENS

DRESDEN/BERLIN/MZ - Eine Geburtstagsfeier mit internationalen Gastrednern sollte es werden, das Treffen von bis zu 20 000 Anhängern der Pegida-Bewegung Montagabend in Dresden. Zu Anfang ließ Anführer Lutz Bachmann in Feierlaune sogar Kekse auf dem Theaterplatz verteilen.

Doch dann sorgte einer seiner Gastredner dafür, dass es wenig feierlich und sogar einigen der Pegida-Anhänger zu viel wurde. „Schluss mit Hetze“ und „Keine Hetze“, halten Rufe über den Platz, doch so einfach ließ sich Akif Pirinçci nicht stoppen: Fast eine halbe Stunde lang zog der 56-jährige Deutsch-Türke in einer Weise über Ausländer und Politiker her, die auch für Pegida-Kundgebungen ungewöhnlich ist. Ganz, wie von ihm am Sonntag zuvor auf Twitter angekündigt, las er „einen hübschen Text“, der „in Sachen Wutrede in diesem Lande Maßstäbe setzen wird“. Die Grünen, das schlimmste Übel aller Parteien für Pegidisten, bezeichnete er, was schon öfter vorkam auf den Dresdner Montagsversammlungen, als „Kinderfickerpartei“. Politiker, auch das gab es schon, nannte er „Gauler gegen das eigene Volk“. Merkel in brauner Naziuniform mit Euro-Zeichen statt Hakenkreuz, das war auch am Montag auf Transparenten zu sehen. Ziel der bundesdeutschen Politik sei es, sich ein anderes Volk zuzulegen, so der internationale Gastredner aus dem Rheinland, „Umvolkung“ genannt - auch das nicht neu. Und Deutschland, der „Scheißstaat“, sowieso



Pegida-Demonstranten vor der Semperoper in Dresden.

FOTO: DPA

nicht. Was dann aber auch einigen Pegidisten zu viel wurde, war seine Beschreibung einer Veranstaltung in Hessen, auf der ein CDU-Politiker Asylgegnern nahegelegt haben soll, Deutschland zu verlassen. „Offenkundig scheint man bei der Macht die Angst und den Respekt vor dem eigenen Volk so restlos abgelegt zu haben, dass man ihm schulterzuckend die Ausreise empfehlen kann, wenn es gefällt nicht pariert“, sagte Pirinçci, worauf das kundgebungsübliche „Widerstand, Widerstand“ erscholl.

„Andere Alternativen“

Dann legte Pirinçci, der 1969 mit seinen Eltern aus der Türkei nach Deutschland gekommen war, nach: „Es gäbe natürlich auch andere Alternativen. Aber die KZs sind ja leider derzeit außer Betrieb.“ Applaus

im Publikum, aber nicht bei allen. Einige buhten ihn aus, einige pfften, einige riefen „Aufhören“, einige gingen. Es war ja auch ein wenig langatmig geworden.

Lutz Bachmann, Anführer einer Bewegung, die ständig behauptet, sie wolle nicht in die rechte Ecke gestellt werden, ließ den Mann noch mehr als eine Viertelstunde weiter reden. Dabei nahm es Pirinçci mit den Fakten nicht so genau, als er ein „jüngstes Beispiel“ für das angebliche Duckmäusertum des Abendlandes vor den muslimischen Einwanderern zum Besten gab. In der Volkshochschule Berlin-Hellersdorf seien „im Oktober 2015“ sechs Aktbilder durch den stellvertretenden Leiter der Einrichtung aus einer Ausstellung entfernt worden - aus Rücksichtnahme auf muslimische Flücht-

lingsfrauen, die in dem Gebäude an einem Sprachkurs teilnahmen. „Pfui! Pfui! Pfui!“, gellte es über den Platz. Die richtige Antwort wäre gewesen, rief Pirinçci: „Wenn Dir die Bilder nicht passen, kannst Du zu Deiner Ziegenherde zurückgehen.“ Da johlte die Menge. Natürlich sei der Fall von der „Lügenpresse“ verschwiegen worden.

Der Vorfall ereignete sich aber schon im November 2013. Damals berichteten alle Berliner Zeitungen groß, und groß war auch die öffentliche Empörung. Die Verbannung der sechs Frauenakte wurde schnell beendet.

Berüchtigt für Geschimpfe

Der deutsch-türkische Schriftsteller ist für derlei Geschimpfe berüchtigt. 1989 war er mit seinem netten Katzen-Detektivroman Felidae bekannt geworden. In den Jahren danach fiel er allerdings mehr durch rechtspopulistische Schreiberei auf: „Deutschland von Sinnen. Der irre Kult um Frauen, Homosexuelle und Zuwanderer“ und „Die große Verschwulung. Wenn aus Männern Frauen werden und aus Frauen keine Männer“, heißen Werke aus seiner aktuelleren Schaffensphase.

Am Tag danach ruderte Pegida-Chef Lutz Bachmann eilig zurück und entschuldigte sich für den hetzerischen Auftritt von Pirinçci. Bei Facebook schrieb er gestern von einem „gravierenden Fehler“, er hätte das Mikrofon abschalten sollen, so Bachmann. Er trage die alleinige Schuld „für diesen unmöglichen Auftritt“. Inzwischen wurde wegen der Rede die Staatsanwaltschaft aktiv und ermittelt wegen des Verdachts der Volksverhetzung.

Dresden steht auf

Jung und Alt stellen sich diesmal Pegida entgegen.

DRESDEN/MZ/BHO - Plötzlich geht, was ein Jahr nicht ging: Dresdner Bürger in Scharen auf die Straße. Womöglich 19 000 sollen es nach laut Studenteninitiative „Durchgezählt“ gewesen sein am Montagabend, die in vier Sternmärschen in die Innenstadt zogen, um ein deutliches Zeichen gegen Pegida zu setzen: Fast 8 000 vom Bahnhof Neustadt, rund 2 000 vom Bahnhof Mitte, etwa 4 000 vom Straßburger Platz, mindestens 5 000 aus Richtung Universität. Und das alles ohne lockendes Gratiskonzert und Popgrößen auf der Bühne.

Noch nie so viele

Es waren noch nie so viele Gegendemonstranten, es waren auch noch nie so viele ältere Dresdner dabei neben den Schülern und Studenten, die bei früheren, deutlich kleineren Gegenveranstaltungen,

zu denen nur Hunderte kamen, zu meist das Bild prägten. Mehrere Gruppen und Bündnisse hatten diesmal unter der Überschrift „Herz statt Hetze“ dazu aufgerufen. Oberbürgermeister Dirk Hilbert, der Uni-Rektor Hans Müller-Steinhagen, Künstler, Gewerkschaften, der Sparkassenvorstand, der Medizinprofessor Gerhard Ehninger, Parteien, die Dresdner Kultureinrichtungen, das Ehepaar de Maizières, das seit Jahren in Dresden lebt.

Eigentlich wie immer. Nur diesmal zum Jahrestag zog die Aufforderung. 5000 Teilnehmer, das war die Hoffnung gewesen. Am Ende waren es mehr als dreimal so viele und das auch noch ohne prominente Anschubhilfe wie im vergangenen Winter, als Herbert Grönemeyer, Wolfgang Niedecken, Adel Tawil und andere Größen nach Dresden

zu einem Extrakonzert kamen, um der Stadt beim Gesicht zeigen aus dem Knick zu helfen.

Diesmal war es anders, und das obwohl die Gegendemonstrationen gar nicht viel stärker beworben worden waren. Es sei einfach nötig gewesen, diesmal ein kräftiges Zeichen zu setzen, meinten mehrere Teilnehmer am Montagabend. Man könne sich das nicht mehr bieten lassen.

Stadt wirkt tief gespalten

In Dresden hat sich eine verschärfte Situation ergeben, an der man nicht mehr vorbeisehen kann: Die Stadt wirkt tief gespalten, der Ruf geht vor die Hunde, es gibt Angriffe auf Flüchtlinge, auf ihre Helfer, auf Polizisten.

Am Tag danach ziehen die Organisatoren von „Herz statt Hetze“ ein „gemischtes Fazit“: Einerseits



„Herz statt Hetze“ ist das Motto der Gegendemonstranten

FOTO: DPA

Tausende Menschen für Mitemenschlichkeit auf der Straße, andererseits Gewalt. Es freue ihn, dass „die Dresdnerinnen und Dresdner so zahlreich zu unseren Demonstrationen erschienen sind“, sagt Sprecher Josef Sternfeld. „Dass dafür ein Jahr rassistische Hetze notwendig war, flankiert von auch in den letzten Wochen immer wieder vorkommenden gewalttätigen Ausschreitungen rund um Pegida, stimmt uns aber nachdenklich.“

KANADA

Wahlsieger verspricht frischen Wind

Der Liberale Trudeau wird Premierminister.

OTTAWA/DPA - Nach fast zehn Jahren im Amt haben die Kanadier ihren konservativen Premierminister Stephen Harper abgewählt - und einem 43-jährigen Newcomer das Vertrauen geschenkt. Die Liberalen mit ihrem Spitzenkandidaten Justin Trudeau gewannen bei der Parlamentswahl laut Prognose rund 40 Prozent der Stimmen und mehr als die Hälfte der 338 Wahlbezirke, so dass sie eine Mehrheitsregierung stellen können. Trudeau wird damit wohl Premierminister - wie es bereits sein Vater Pierre Trudeau mit einer Unterbrechung zwischen 1968 und 1984 war.

„Es ist Zeit für Veränderungen in diesem Land“, sagte Trudeau vor seinen Anhängern in der Metropole Montréal. Trudeau hatte seinen Wählern eine „positive Politik“ versprochen und will sich vor allem auf die Mittelklasse konzentrieren. Reiche sollen höhere Steuern zahlen, staatliche Konjunkturspritzen die Wirtschaft ankurbeln. Dafür will Trudeau auch neue Staatsschulden in Kauf nehmen. Außerdem hat er im Wahlkampf versprochen, sich mehr für den Umweltschutz und den Kampf gegen den Klimawandel einzusetzen und sich besser um die Zusammenarbeit mit den Regionalregierungen und den Interessensvertretern der Ureinwohner zu kümmern. In all diesen Punkten vertrat Harper eine nahezu gegenteilige Linie.

Harper, der Kanada seit 2006 regierte und seitdem zweimal wiedergewählt worden war, erlebte ein Debakel. Seine Konservative Partei bekam den Prognosen zufolge nur rund 32 Prozent der Stimmen und verlor mehr als 60 Parlamentssitze. Bei der vorherigen Wahl 2011 hatte die Partei noch fast 40 Prozent der Stimmen und 166 Sitze geholt, diesmal reichte es nur noch für 99 Sitze. Die Liberale Partei konnte ihren Stimmanteil dagegen von rund 20 auf 40 Prozent verdoppeln. Hatte sie 2011 nur 34 Sitze gewonnen, waren es diesmal 184.

Justin Trudeau

FOTO: DPA

will Trudeau auch neue Staatsschulden in Kauf nehmen. Außerdem hat er im Wahlkampf versprochen, sich mehr für den Umweltschutz und den Kampf gegen den Klimawandel einzusetzen und sich besser um die Zusammenarbeit mit den Regionalregierungen und den Interessensvertretern der Ureinwohner zu kümmern. In all diesen Punkten vertrat Harper eine nahezu gegenteilige Linie.

Zu Gunsten der Kinder

SPD will Familien- statt Ehegattensplitting einführen.

VON MELANIE REINSCH

BERLIN/MZ - Die SPD will künftig Familien mit Kindern stärker fördern, egal, in welcher rechtlichen Form der Beziehung die Eltern zueinander stehen. Familienministerin Manuela Schwesig (SPD) hat dazu gestern einen vom SPD-Parteivorstand beschlossenen Antrag vorgestellt. Mit dem sogenannten „sozialdemokratischen Familiensplitting“ soll ein gerechteres Steuersystem entstehen, welches das ursprüngliche Ehegattensplitting ersetzen soll. In dem Antrag, über den auf dem SPD-Bundesparteitag Mitte Dezember beraten werden soll, heißt es: „Im Steuerrecht brauchen wir mehr Förderung von Kindern - wo auch immer sie aufwachsen, ob bei Müttern und Vätern, die verheiratet, unverheiratet, alleinerziehend oder in gleichgeschlechtlicher Partnerschaft leben.“ Die Neuregelung soll sich demnach an der Kinderzahl, nicht an der Beziehungsform orientieren.

Das Modell des Ehegattensplitting gilt bisher ausschließlich für verheiratete Paare, unabhängig davon, ob das Paar Kinder hat oder nicht. Es bedeutet, dass die Einkommen beider Partner addiert und durch zwei geteilt werden. Die Steuer errechnet mit diesem Wert den Einkommenssteuersatz. Paare



Bundeskanzlerin Angela Merkel und NRW-Schulministerin Sylvia Löhrmann legen Blumen an der Gedenktafel in Haltern nieder.

FOTO: DPA

Gedenken an das Unfassbare

GERMANWINGS-ABSTURZ Angela Merkel besucht Hinterbliebene in Haltern.

VON PETER BERGER

HALTERN/MZ - Diesen Zwiespalt muss man irgendwie aushalten. Sie wisse nicht so recht, was sie vom Besuch der Bundeskanzlerin halten soll, sagt eine junge Frau vor dem Joseph-König-Gymnasium im westfälischen Haltern, aus der 18 der 150 Todesopfer des Germanwings-Absturzes vom 24. März in Südfrankreich stammen. Sieben Monate nach der Katastrophe sei gerade so etwas wie Alltag eingkehrt. Ein Stückchen Normalität, nach der sich alle hier so sehnen. „Es ist gut, dass sie ihr Versprechen einlöst. Aber das reißt auch frisch verheilte Wunden auf.“

Für ein paar Stunden fühlt sich in der Kleinstadt am Rande des Münsterlands alles so an wie an den Tagen nach der Katastrophe. Das Medieninteresse ist riesig. Auf die Fragen der Journalisten nach dem Umgang der Halterner Bürger mit der Katastrophe antworten die meisten mit einem Achselzucken. Wie soll man mit einem solchen Geschehen umgehen?

Angela Merkel, die von NRW-Schulministerin Sylvia Löhrmann begleitet wird, findet die richtigen Worte. Beide Politikerinnen legen

zu Beginn ihres Besuchs zwei weiße Calla vor der stählernen Gedenktafel ab, in die die Namen der 16 Schülerinnen und Schüler und der zwei Lehrerinnen eingelassen sind. Begleitet von Halterns Bürgermeister Bodo Klimpel und Schulleiter Ulrich Wessel nimmt sie sich Zeit für ein knapp 90 Minuten dauerndes Gespräch mit den Angehörigen

der Opfer, mit Schülern aus der Jahrgangsstufe das unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfindet. Die Kanzlerin trägt sich ins Kondolenzbuch ein und besucht den Raum der Erinnerung, der den Trauernden zur Verfügung steht.

Sie habe bei der Trauerfeier im Kölner Dom im April „einigen Eltern und Angehörigen“ versprochen, nach Haltern zu kommen, sagt Merkel im Anschluss bei einer kurzen Ansprache am Gymnasium vor rund 1 300 Schülern. „Einfach, weil ich deutlich machen will, dass ich an Sie denke, dass die Bundesregierung an Sie denkt, dass aber auch viele Menschen in Deutsch-

land an Sie denken. Menschen, die Kinder haben und mit Ihrer Schule mitfühlen.“

Sie sei beeindruckt, „mit wieviel Liebe und Mitgefühl diese Schule mit diesem schrecklichen Ereignis umgeht und versucht, damit fertig zu werden“, sagt die Kanzlerin. Angesichts des unfassbaren Unglücks sei die „Erinnerung hier wunderbar gestaltet.“

Es sei gut, „dass Sie auch heute noch hier einen Raum der Stille haben, in dem sie daran denken können, wer heute nicht mehr bei Ihnen ist.“ Ein kleines Mädchen, dessen Geschwisterkind bei der Katastrophe ums Leben gekommen ist, habe ihr ein kleines Buch mit dem Titel „Warum?“ überreicht. „Diese Frage kann ich jedenfalls nicht, und ich glaube, es kann sie gar keiner beantworten. Und trotzdem plagt sich jeder damit herum. Ich habe das Gefühl, Sie versuchen, damit gemeinsam fertig zu werden. Als Schule, als Schülergemeinschaft, die Eltern und die vielen Menschen, die in Haltern auch an

ist.“

Mehr Waffenlieferungen auch außerhalb der Nato

Wirtschaftsminister Gabriel legt Bericht zum Rüstungsexport vor.

VON THOMAS KRÖTER

BERLIN/MZ - Der Umfang der deutschen Rüstungsexporte ist auch in diesem Jahre wieder dem offiziellen Bericht von Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD) zu entnehmen, den das Kabinett heute beschließt. Im ersten Halbjahr dieses Jahres hat die Bundesregierung Exporte für rund 3,5 Milliarden Euro genehmigt. Im ganzen Jahre 2014 waren es fast vier Milliarden. Höher ist auch die Zahl der besonders problematischen Ausfuhren in Staaten außerhalb der Nato. Sie hatten einen Wert von fast 1,7 Milliarden - also beinahe die Hälfte der Gesamtsumme. Auch hier gab es eine Steigerung. 2014 betrug die Zahl rund 1,4 Milliarden.

Ein Viertel der Steigerung macht allerdings die Lieferung eines U-Bootes für Israel aus. Datum der Genehmigung: 2003. Da war Gabriel noch nicht Wirtschaftsminister. Auch nach Syrien und nach Russland werde geliefert, berichtet die Zeitung „Die Welt“. Im dem einen Fall handelt es sich um ein „geschütztes Fahrzeug“ für die UN-Mission. Im anderen geht es um Eisbrecher - Rettungsschiffe kön-

Sie denken.“ Landes- und Bundesregierung versuchen „das, was möglich ist, um Ihnen zu helfen.“

Ob die Angehörigen mit der Bundeskanzlerin auch über die Fragen des Schmerzensgelds und die Auseinandersetzung ihrer Anwälte mit der Lufthansa gesprochen haben, ist nicht zu erfahren. Derzeit gebe es keine Gespräche mit der Fluggesellschaft über die Höhe möglicher Entschädigungen, sagt Luftfahrt-Anwalt Elmar Giemulla auf Anfrage. Mehr als 100 Hinterbliebene erwägen, die Germanwings-Muttergesellschaft in den USA zu verklagen. „Wir sind zu einer Einigung bereit, wenn sich die Entschädigungssumme pro Hinterbliebenem in einem niedrigen sechsstelligen Bereich bis zu 200 000 Euro bewegt.“ Für jedes Opfer war nach Germanwings-Angaben eine Soforthilfe von 50 000 Euro gezahlt worden. Dazu sollen 25 000 Euro Schmerzensgeld für jeden Toten gezahlt werden. Nächste Angehörige sollten ohne weitere Prüfung 10 000 Euro bekommen. Giemulla hält es für unwürdig, dass die Angehörigen für jede noch so kleine Auslage „Belege zusammenkratzen und Aufstellungen machen müssen“.

IN KÜRZE

AUFSTOCKER

Linke will Mindestlohn für Selbstständige

HALLE/MZ/MDC - Die Vorsitzende der Linkspartei, Katja Kipping, hat Mindesthonorare für Selbstständige gefordert. Grund ist die Tatsache, dass immer mehr Selbstständige zusätzlich Hartz-IV-Leistungen beziehen. „Die erschreckenden Zahlen von aufstockenden Solo-Selbstständigen zeigen, wir brauchen neben einem gesetzlichen Mindestlohn auch Mindesthonorare für Handwerker und freie Berufe, in denen es Gebührenordnungen wie für Ärzte, Anwälte oder Architekten nicht gibt“, sagte sie. Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD) sei „gefordert, aktiv zu werden und das Gespräch mit den Berufsfachverbänden zu suchen, wie ein Mindesthonorar umgesetzt werden kann“. Im vorigen Jahr sollen 117 904 Selbstständige ergänzend ein Recht auf Arbeitslosengeld II hatten.

OB-WAHL

Henriette Reker erfährt von ihrem Sieg in Köln

KÖLN/DPA - Drei Tage nach der Messerattacke auf die inzwischen zur Kölner Oberbürgermeisterin gewählte Henriette Reker macht die Genesung der Politikerin nach Angaben der Stadt Fortschritte. Sie weiß inzwischen, dass sie am Sonntag zur Oberbürgermeisterin gewählt wurde. „Sie ist gut ansprechbar, kann aber nicht reden. Sie weiß aber, was um sie herum passiert“, sagte Stadtsprecher Gregor Timmer.

KLIMASCHUTZ

Diplomaten ringen um Entwurf für Paris

BONN/DPA - Der deutsche Delegationsleiter bei der UN-Klimakonferenz in Bonn, Karsten Sach (Foto), hat vor einem Scheitern des Treffens gewarnt. „Ein Scheitern wäre sowohl für das Weltklima als auch für den Stellenwert der Vereinten Nationen als globaler, ordnender, gerechter Rahmen wirklich sehr dramatisch“, sagte er. In Bonn versuchen die Diplomaten seit Montag einen Textentwurf für den Weltklimagipfel in Paris im Dezember auszuarbeiten.



FOTO: DPA

INTERNET

Irland soll Datentransfer in die USA prüfen

DUBLIN/DPA - Die Übermittlung von Daten europäischer Facebook-Nutzer in die USA wird in Irland auf den Prüfstand gestellt. Nach dem spektakulären Urteil des Europäischen Gerichtshofs entschied der High Court in Dublin, dass irische Datenschützer sich mit einer entsprechenden Klage des Österreichers Max Schrems befassen müssen. Der Facebook-Kritiker fordert, den Datentransfer von Europa in die USA zu stoppen, weil die Informationen dort dem Zugriff von Geheimdiensten ausgeliefert seien.

UKRAINE-KONFLIKT

Luftverkehr steht vor dem Abbruch

MOSKAU/KIEW/DPA - Die Ukraine und Russland steuern mit gegenseitigen Sanktionen auf den Abbruch ihrer Flugverbindungen ab kommendem Sonntag zu. Die russischen Luftfahrtbehörden forderten gestern zwar Gespräche; doch es sah nicht danach aus, als ob beide Seiten den Zusammenbruch in letzter Minute stoppen wollten. Trotz des Konflikts in der Ostukraine hatten bisher etwa 100 Passagierflüge jede Woche die Nachbarländer verbunden.

MZ | AboPlus



Die Brüder Bernd (links) und Karl Heinz Ulrich aus Villingen treten seit 45 Jahren als „Die Amigos“ auf. FOTO: MZ-ARCHIV/DPA

Das Amigos-Adventskonzert

TAGESFAHRT am 06.12.2015 nach Erfurt

„Die Amigos“ haben mit ihrer märchenhaften Musikkarriere bereits Schlagergeschichte geschrieben und sind seit ihrem Durchbruch 2007 bei Achims Hitparade aus den Hitparaden und musikalischen Fernsehsendungen nicht mehr wegzudenken. Zum Nikolaustag geben sie wieder eines ihrer beliebten Adventskonzerte und werden mit ihrem unverkennbaren Amigos-Sound die Fans bewegen. Vor dem Konzertbesuch erkunden Sie mit uns einen der schönsten Weihnachtsmärkte Deutschlands. Mariendom und Severikirche – dieses monumentale und unverwechselbare Bauensemble und zugleich Wahrzeichen Erfurts – sind in warmes Licht getaucht. Weihnachtsmelodien erklingen und der Duft von Glühwein und Pfefferkuchen liegt in der Luft.

Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- ca. 2,5 Std. Freizeit auf dem Erfurter Weihnachtsmarkt
- Eintrittskarte der PK 2 zum Adventskonzert „Die Amigos“ in der Messe Erfurt

Abfahrtstellen - Route 1:

| | |
|---------------------------|-----------|
| Merseburg, Bhf. | 09.15 Uhr |
| Halle (S.), ZOB | 09.45 Uhr |
| Lu. Eisleben, Bahnhofstr. | 10.30 Uhr |
| Sangerhausen, Busbhf. | 11.00 Uhr |

Abfahrtstellen - Route 2:

| | |
|-----------------------|---------------|
| Dessau, Bhf. | 09.00 Uhr |
| Köthen, Busbhf. | 09.35 Uhr |
| Bernburg, Rheinepl. | 10.05 Uhr |
| Aschersleben, Busbhf. | 10.30 Uhr |
| Rückfahrt | ca. 19.00 Uhr |
| MTZ: | 40 Personen |

TAGESFAHRT

73,00 Euro

Vorteilspreis für MZ-Abonnenten:

65,00 Euro

Der Reiseveranstalter ist die Sachsen-Anhalt-Tours GmbH. Die Buchung der Tagesfahrtplätze ist ausschließlich über die **MZ-AboCard-Hotline 03 45 - 565 33 55** möglich. Bei Buchung/Kauf bitte die MZ-AboCard bereithalten. Maximal vier Plätze je Buchung.



Großes Ballett im Kinosaal

PARTNERAKTION im Domstadtkino Merseburg

Vorhang auf für ganz großes Ballett im Domstadtkino in Merseburg: Im Rahmen der Liveübertragungen von hochkarätigen Opern- und Ballettaufführungen aus dem Royal Opera House in London und dem Bolschoi-Theater in Moskau präsentiert das Kino am 12. November 2015 live um 20.15 Uhr das Königliche Ballett in London mit einer bemerkenswerten Ballettaufführung. Mit „Carmen“, „Viscera“, „Afternoon of a Faun“ und „Tchaikovsky pas de deux“ werden vier einmalige Ballettstücke nicht nur auf die Bühne im Covent Garden, sondern auch auf die Leinwand des Domstadtkinos gebracht.

Carlos Acosta konzentriert sich auf die dramatischen Elemente Liebe, Eifersucht und Rache in seiner neuen Produktion von „Carmen“. Er wird nicht nur die Produktion choreographieren, sondern auch selbst die Hauptrolle tanzen. Liam Scarlett hat Lowell Liebermanns aufregendes Klavierkonzert Nr. 1 als Inspiration für seine gleichsam mutige Choreographie in „Viscera“ verwendet und Debussys bewegende Filmmusik ist die Inspiration für Jerome Robbins „Afternoon of a Faun“, in dem zwei Balletttänzer thematisiert werden, die sich,

versunken in ihre eigene Besinnung, zueinander hingezogen fühlen. George Balanchines „Tchaikovsky pas de deux“ verwendet einen Ausschnitt einer Musik, die ursprünglich für die 1877er-Produktion von Swansee komponiert wurde, für eine achtminütige Darstellung eines bravourösen Balletts und seiner Technik. Gegen Vorlage ihrer MZ-AboCard erhalten Karteninhaber 2,00 Euro Sofortrabatt auf die Eintrittskarte. Es spielt keine Rolle wie viele Karten insgesamt erworben werden.

AKTION

2,00 Euro

Sofortrabatt

auf die Tickets zur Ballettübertragung im Domstadtkino Merseburg am 12. November 2015 (22,90 Euro statt 24,90 Euro)

Das Angebot ist nutzbar gegen Vorlage der MZ-AboCard im Domstadtkino, König-Heinrich-Straße 7 in Merseburg. Weitere Informationen zu der Veranstaltung unter Tel. 0 34 61 / 35 28 53 und online auf www.domstadtkino-merseburg.de.

Leidenschaft für Kundenwünsche

PARTNERAKTION in der Haustür-Galerie der Firma Bernd Papke in Sandersleben.

Die Firma Bernd Papke aus Sandersleben wurde 1991 auf dem heimischen Grundstück gegründet und hat sich seitdem als erfolgreicher Handwerksbetrieb in der Region etabliert. Das Angebot des Unternehmens umfasst Haustüren, Fenster, Rollläden, Insektenschutz und Garagentore bis hin zu Markisen. Dabei stehen für den Inhaber Bernd Papke von Beginn an die kompetente Beratung und der äußerst saubere, fachgerechte Einbau im Vordergrund.

Um das Jahr 2010 stieg die Nachfrage nach individuellen Anfertigungen von Hof-toren und Zäunen. Auch Vordächer sowie Hof- und Terrassenüberdachungen wurden mehr und mehr zum Thema bei den Kunden. Daraufhin wurde ein Mitarbeiter speziell für diese Arbeiten eingestellt und – da die kleine Werkstatt nicht mehr ausreichte – in ein komplett neu gestaltetes Gebäude umgezogen. Herzstück der neuen Firmenzentrale ist seitdem die Ausstellungsfläche mit einer modernen Haustürgalerie. Sie wurde im März 2013 eröffnet und präsentiert alle Produkte. Sogar Garagentore und

Markisen können dort vorgeführt werden. Im Zentrum der Schau stehen die Haustüren, die dem Kunden einen realen Eindruck verschaffen. Die ausgewählten Tür-Modelle zeigen Kombinationen aus Edelstahl, Farbe und Motiv-Gläsern und decken so die gesamte Palette von klassisch, über elegant bis hin zu modern ab. Viel Mühe verwendet Barbara Papke darauf, die ganz persönlichen Vorstellungen der Kunden Realität werden zu lassen.

Ein Aufmaß und ein Foto beim Kunden bilden die Grundlage für die Beratung und Präsentation. Dann wird gemeinsam am Computer die Traumhaustür zusammengestellt. Dabei können Farben, Gläser und Griffe so lange gewechselt und neu kombiniert werden, bis die Tür vollständig den Wünschen der Kunden entspricht.

Musterwände, an denen unter anderem Fingerprinter, Türspione und Automatikschlösser erklärt und getestet werden können, runden die



Ausstellung ab. Nach dem Kauf garantiert die Firma – heute wie vor 24 Jahren – natürlich eine fachgerechte und äußerst saubere Montage. Als Service für berufstätige Kunden bietet die Firma Bernd Papke neben den regulären Öffnungszeiten Montag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr Termine nach Vereinbarung (auch samstags) an. Dann können die Interessierten ungezwungen auf Entdeckungsreise gehen. Auf Abonnenten der Mitteldeutschen Zeitung und des Naumburger Tageblattes wartet beim Kauf einer Haustür bei der Firma Bernd Papke in der Zeit vom 21. Oktober bis zum 31. Dezember 2015 zudem eine Überraschung: Gegen Vorlage ihrer MZ-AboCard erhalten sie zum regulären Sofortrabatt von 5 Prozent

auch noch einen Edelstahl-Briefkasten gratis dazu.

AKTION

5 Prozent

Sofortrabatt

auf Haustüren

+ Briefkasten aus Edelstahl gratis dazu

Gegen Vorlage der MZ-AboCard einzulösen direkt bei Fa. Bernd Papke, Türen - Tore - Fenster - Sonnenschutz - Metallbau, Krähenberg 29 in Sandersleben im Zeitraum vom 21.10. bis 31.12.2015. Weitere Informationen auch unter Telefon 03 47 85 - 2 03 84 und online auf www.bernd-papke.de.

DVD mit historischen Filmaufnahmen von Halle zu gewinnen

Exklusiv für MZ-Abonnenten verlosen wir in dieser Woche 5x die DVD „Halle wiederentdeckt – Historische Filmaufnahmen von 1922 - 1975“ mit einzigartigen und teilweise unveröffentlichten Filmdokumenten über die Stadt Halle (Saale). Die DVD enthält acht ausgewählte Dokumentarfilme, die eine einzigartige Zeitreise durch fünf Jahrzehnte der Stadt bebildern. Das Stummfilmdokument „Halle im Film“ (1922) zeigt die wichtigsten Wahrzeichen und das öffentliche Leben der Stadt Halle vor der Zerstörung. Der Film „Halle baut auf“ (1946) wurde kurz nach Kriegsende gedreht. 1952 wurde

„24 Stunden einer Stadt“ produziert, der das Leben der arbeitenden Menschen in den Vordergrund stellt. „Stadt der Chemiearbeiter“ (1975) erzählt von den Planungen und dem Bau Halle-Neustadts und „Der Mensch muss auch wohnen“ (1974) widmet sich den Bewohnern dieser neuen Stadt.

Die DVD hat eine Laufzeit von 110 Minuten und enthält ein Booklet mit Infos zu jedem Film. Käuflich erwerben kann man die DVD zum Preis von 17,90 Euro

(MZ-AboCard-Inhaber erhalten 5 Prozent Rabatt) in den MZ-Service Centern Am Markt 2 und Delitzscher Str. 65 in Halle (Saale) oder per Telefon: 03 45 / 23 36 00 02 (zzgl. 1,95 Euro Versandkosten) und im Internet: www.mz-web.de/shop (zzgl. 1,95 Euro Versandkosten). Wenn Sie diese DVD gewinnen wollen, sollten Sie bis zum 25. Oktober 2015, 24 Uhr, unsere Gewinnspielhotline anrufen und uns Ihre Abonummer (steht auf der MZ-AboCard), Ihren Namen, Anschrift sowie Telefonnummer nen-

nen. Die DVDs werden unter allen Anrufern verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gewinnhotline:

0 13 79 - 88 64 12

(Legion, 0,50 Euro/Anruf aus dem deutschen Festnetz; abweichender Mobilfunktarif)

Angestellte von MG MZ und den mit der MG MZ verbundenen Unternehmen und deren nächste Angehörige (Eltern, Ehe- bzw. Lebenspartner, Kinder) sind von der Teilnahme an diesem Gewinnspiel ausgeschlossen. Die Gewinner werden in der kommenden Woche schriftlich benachrichtigt und sind mit der Veröffentlichung ihres Namens auf der Internetseite www.mz-abocard.de einverstanden.

Kulisse für „Aschenbrödel“

TAGESFAHRT am 3. Dezember 2015 nach Dresden

„Aschenbrödel“ kehrt zurück! Nach wie vor verzaubern Schloss Moritzburg und der Kult gewordene Märchenfilm von 1973 die Herzen der Menschen. Über 600.000 Besucher wandelten in den Vorjahren bereits auf den Spuren der frechen Märchenprinzessin. Lassen auch Sie sich von dieser Magie inspirieren und tauchen Sie ein in die Geschichte des schönsten Wintermärchens aller Zeiten!

Schloss Moritzburg, das barocke Jagd- und Lustschloss des sächsischen Kurfürsten August der Starke, verwandelte sich im Winter 1972/73 in eine märchenhafte Filmkulisse für die tschechisch-deutsche Co-Produktion „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“. Inzwischen ist der Film selbst Teil der Moritzburger Schlossgeschichte. Wandeln Sie mit uns am 3. Dezember 2015 auf den Spuren des beliebten Klassikers. Märchenhaft und weihnachtlich geht es am Nachmittag weiter, wenn Sie mit uns den berühmten Striezelmarkt in Dresden besuchen werden.

Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- Eintritt Schloss Moritzburg
- 4 Stunden Freizeit in Dresden zum Besuch des Striezelmarktes



Abfahrtstellen:

| | |
|--------------------|---------------|
| Lu. Eisleben, Bhf. | 07.30 Uhr |
| Halle (S.), ZOB | 07.45 Uhr |
| Merseburg, Bhf. | 08.15 Uhr |
| Rückfahrt | ca. 16.30 Uhr |
| MTZ: | 35 Personen |

TAGESFAHRT

36,00 Euro

Vorteilspreis für MZ-Abonnenten:

32,00 Euro

Der Reiseveranstalter ist die Vetter Reiseverkehrsgesellschaft mbH. Die Buchung der Tagesfahrtplätze ist ausschließlich über die **MZ-AboCard-Hotline 03 45 - 565 33 55** möglich. Bei Buchung/Kauf bitte die MZ-AboCard bereithalten. Maximal vier Plätze je Buchung.

Hallesche Detektive unterwegs

PARTNERAKTION zum Kinder-Erlebnisrundgang

StattReisen Halle bietet historische und unterhaltsame Stadtführungen durch Halle und in der Region an. Schwerpunkte sind Erlebnisprogramme, wie Stadtrundgänge im Kostüm, kulinarische Stadterkundungen, Events für Firmenveranstaltungen, thematische Stadtführungen sowie vielfältige Angebote für Kinder und Jugendliche. Speziell für die Inhaber einer MZ-AboCard lässt sich StattReisen Halle immer ganz besondere Rundgänge einfallen, wie diesmal den sehr beliebten Kinder-Rundgang „Hallesche Detektive“.

Dieser Stadtrundgang ist genau das Richtige für kleine Entdecker mit kriminalistischem Gespür. Die Kinder lösen Fälle aus der halleschen Geschichte und helfen dadurch mit, dass diese nicht in Vergessenheit gerät. (Der Rundgang ist geeignet für Kinder von 8-12 Jahren) Als Inhaber einer MZ-AboCard können Sie diese StattReisen Halle-Führung am Samstag, 24. Oktober 2015 erleben. Die Führung beginnt um 15 Uhr – Treffpunkt ist der Drachenbrunnen hinter der Marktkirche. Karteninhaber erhalten dann einen Aktionsbonus von 20 Prozent auf den regulären Teilnahmepreis von 5,00 Euro für Kinder und begleitende Erwachsene. Sie zah-



len somit nur 4,00 Euro für diesen Erlebnisrundgang. Bei Interesse wird um Anmeldung unter 03 45 - 13 17 189 (Mo. bis Fr. 11 bis 17 Uhr) oder unter info@stattreisen-halle.de gebeten. Die Bezahlung erfolgt dann am Veranstaltungstag am Treffpunkt.

AKTION

20 Prozent

Sofortrabatt

(4,00 Euro statt 5,00 Euro)

auf den Teilnahmepreis zum Erlebnisrundgang „Hallesche Detektive“ von StattReisen Halle am 24. Oktober 2015

Gegen Vorlage der MZ-AboCard bei StattReisen Halle, Marktplatz 14 in Halle (Saale) und Buchung unter Tel. 03 45 - 13 17 189 (Montag bis Freitag zwischen 11 und 17 Uhr) oder auf info@stattreisen-halle.de.



GUTEN MORGEN
ERDMUTE HUFENREUTER
trifft die Freundin.



Gen für Glück im Unglück

„Eigentlich“, sagt meine Freundin Anne, die heute aus mir unerklärlichen Gründen im Café nur ungesüßten Kräutertee trinkt, „eigentlich hatte ich mir, als ich jung war, fest vorgenommen, dass ich gesund sterben will.“ Aber irgendwie schleichend sei es dann so gekommen, dass sie sich doch etliche Krankheiten eingehandelt hat. Erst wären es immer nur die anderen gewesen: Herzrhythmusstörungen, Diabetes, Galle raus, künstliche Gelenke. Denn sie hätte wohl die eiserne Gesundheit ihres Vaters geerbt, wie sie ja auch das Glückumunglück-Gen ihrer Mutter besäße.

Die hatte sowohl einen Kopf- übersturz von der Laderampe ihres Konsums in einen Haufen Kartons fast unbeschadet überstanden, ebenso einen Sturz mit Überschlag aus dem noch fahrenden Zug auf dem Bahnhof, als auch ein Missgeschick, bei dem ein Verandafenster aus der Verankerung fiel, das auf ihrem Kopf zersplitterte, so dass sie durch die Scheibe guckte, während die spitzen Scherben von allen Seiten auf ihren Hals zeigten. Aber nun käme bei ihr irgendwie im Stundentakt ein Zipperlein nach dem anderen. „Gruselig“, sagt Anne, die lustlos an dem Tee nippt. „Jetzt ist es schon lange so, dass ich immer überlege, wenn ich mich bücke, um mir zum Beispiel die Schuhe zuzumachen, was ich da unten noch miterledigen kann.“ Sie lacht über den alten Comedian-Gag und schaufelt sich nun doch zwei Löffel Zucker in den Tee.

WETTER REGIONAL

Morgens Mittags Abends



7° / 12° Q-met

Min./Max. des 24h-Tages

Sonnenstunden: 4
Niederschlagsrisiko: 10%
Tiefster Nachtwert: 5°

IN KÜRZE

JOBCENTER

Jan Kaltofen wird 2016 offiziell Geschäftsführer

HALLE/MZ - Jan Kaltofen wird ab 1. Januar 2016 für fünf Jahre die Geschäftsführung des Jobcenters Halle übernehmen. Das beschloss die Trägerversammlung des Jobcenters am 12. Oktober einstimmig, teilte die Stadtverwaltung gestern mit. Der Trägerversammlung gehören Agentur-Geschäftsführerin Petra Bratzke und der städtische Beigeordnete für Bildung und Soziales, Tobias Kogge, an. Kaltofen ist schon seit September 2014 mit der Geschäftsführung des Jobcenters beauftragt, nachdem seine Amtsvorgängerin Sylvia Tempel wegen Korruptionsermittlungen abgelöst worden war. Tempels Klage gegen ihre Ablösung hatte das Arbeitsgericht im Juni 2015 abgewiesen, im Januar 2016 beginnt am Amtsgericht ein Prozess wegen Vorteilsannahme im Amt gegen Sylvia Tempel.

FOTO: BAUER

resringe

Stadt will eine Scheibe kaufen

SANIERUNG OB Wiegand lässt prüfen, ob sich ein Achtzehngeschosser im Zentrum von Neustadt als Verwaltungsgebäude eignet. Platz für rund 400 Angestellte.

VON JAN-OLE PRASSE

HALLE/MZ - Was jahrelang ausgeschlossen wurde, könnte jetzt doch noch Realität werden. Die Stadt prüft, eines der verfallenen Scheiben-Hochhäuser im Neustadtzentrum zu kaufen. Konkret geht es um die Scheibe A, die bald zwangsversteigert wird. „Wir müssen dann in dieses Bieterverfahren einsteigen“, sagte Oberbürgermeister Bernd Wiegand (parteilos) in der gestrigen Beigeordnetenkonferenz. Im Moment befindet sich die Scheibe A in der sogenannten Nachtragssliquidation. Die wird eingesetzt, wenn bei einer aufgelösten Firma noch Vermögenswerte vorhanden sind.

Zu dem maximalen Kaufpreis, den die Stadt bereit wäre zu zahlen, wollte sich Wiegand nicht konkret äußern. Bei den beiden letzten Versteigerungen von Scheibenhochhäusern lagen die Gebote zwischen einem Euro für die Scheibe C und 300 000 Euro für die Scheibe B. „Es wird sich zeigen, wie sich die Versteigerung entwickelt“, sagte Wiegand.

Konkrete Pläne, was aus der Scheibe A werden könnte, hat der Rathaus-Chef ebenfalls. „Wir wollen uns die Option offenhalten, dort einen Verwaltungsstandort zu errichten“, sagte Wiegand. Im Gespräch ist die Nutzung als neues Sozialrathaus, das der OB vor wenigen Monaten ins Gespräch gebracht hatte. Derzeit läuft laut Wiegand die Prüfung der möglichen Standorte. Neben der Scheibe A seien drei weitere Gebäude in der Diskussion.

Einen Zeitplan für eine mögliche Sanierung der Scheibe A durch die Stadt konnte Wiegand noch nicht nennen. Auch die Kosten stehen noch nicht fest. Bisherige Schätzungen liegen

BAU

Schlachthof vor Zwangsversteigerung

Der alte Schlachthof in der Freimfelder Straße könnte bald unter den Hammer kommen. Oberbürgermeister Bernd Wiegand (parteilos) kündigte gegenüber der MZ an, dass die Zwangsversteigerung in den nächsten Wochen anstehen könne. Der alte Eigentümer des maroden Gebäudes ist nicht mehr aufzufinden, seine GmbH aus dem Handelsregister gelöscht. Wiegand geht davon aus, dass sich ein ernstzunehmender Investor für das viereinhalb Hektar große Gelände finden werde. Auch eine Beteiligung der städtischen Woh-

nungsgesellschaften oder der Stadt selbst schloss der Rathaus-Chef nicht aus. Der 1893 eingeweihte Schlachthof steht seit zwei Jahrzehnten leer. In den vergangenen Monaten ist er mehr und mehr zu einer Gefahrenquelle für die Umgebung geworden. Im Mai dieses Jahres hatte es zweimal auf dem Areal gebrannt. Am 17. Mai waren 6 000 ölgetränkte Bahnschwellen angezündet worden. Am 25. Mai hatte eine alte Produktionshalle gebrannt. Beide Male waren dicke Rauchsäulen über der Stadt zu sehen.

JOP

zwischen 4,8 Millionen Euro und 20 Millionen Euro - ja nach Umfang der Sanierung.

Klar ist, dass die Stadt dies nicht aus eigenen Mitteln schultern kann. Auf jeden Fall sollen Fördermittel von Land, Bund oder auch der Europäischen Union eingeworben werden.

Die Hochhausscheiben, im Vordergrund die Scheibe A, bieten einen trostlosen Einblick im Zentrum von Halle-Neustadt. Seit Jahren sind sie ungenutzt und mussten schon mehrfach gesichert werden.

FOTO: SCHLÜTER



Havarie in Schwimmhalle

Badegäste müssen eine Stunde wegen eines technischen Problems warten.

HALLE/MZ - Badegäste, die schon früh morgens in der Schwimmhalle in Neustadt wie üblich ihre Bahnen ziehen wollten, mussten sich gestern in Geduld üben. Sie standen zunächst vor verschlossenen Türen. Statt um sieben Uhr konnte die Schwimmhalle am Dienstag erst etwa eine Stunde später als gewohnt geöffnet werden.

Grund für die außerplanmäßige Verzögerung der Hallenöffnung war eine Havarie an der Badewassertechnik, sagte eine Sprecherin der Stadtwerke auf MZ-Anfrage. Wenig später konnte das Problem allerdings behoben und der Bade-

betrieb wieder wie gewohnt aufgenommen werden.

Das Schwimmsportzentrum in Halle Neustadt wird von Sportschwimmern, Turmspringern und Tauchsportlern genutzt und ist Austragungsort für nationale und internationale Wettkämpfe. Auch von Freizeitsportlern kann das Schwimmbecken genutzt werden, montags bis freitags allerdings mit Einschränkungen nur auf vier von insgesamt acht Bahnen, donnerstags ab 20 Uhr wird das Becken quer geteilt. An Wochenenden kann das Schwimmbecken ohne Einschränkungen genutzt werden.

ANZEIGE

Vorführwagen · Jahreswagen



Citroën C1
Das Sorglos-Paket

z.B. C1 VT i 68 Live - 3-Türer
ZV mit FB - el. FH, Servo, Klima, Radio
mit USB, Tagfahrlicht
nur **8.890,- €**

Bsp. zeigt Sonderausstattung

innerorts 5 l/100 km, außerorts 3,6 l/100 km, kombiniert 4,1 l/100 km, CO₂ 95 g/km, Effizienzklasse B

Gern finanzieren wir Ihren Citroën.
Winterreifen inklusive, bis 15.11.15,
bei Bestellung/Kaufvertrag

AutoCenterStierwald
UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG Service
Braschwitzer Straße 5 • 06188 Landsberg/OT Peißen
Tel.: (03 45) 444 76 90 • www.acstierwald.de

Winterräder auf Stahlfelgen
5 Jahre Garantie*

*2 Jahre Herstellergarantie
+ 3 Jahre Anschlussgarantie
bis 60.000 km

GOLDENE ROSE

Steine treffen Fenster von Flüchtlingstreff

HALLE/MZ/JAM/SAS - Nach einem weiteren Angriff auf das als Flüchtlingstreff genutzte Gasthaus „Goldene Rose“ am Montag in Halle hat der Staatsschutz der Polizei seine Ermittlungen ausgeweitet. Gegen 20.20 Uhr wurde während einer Veranstaltung ein Stein gegen ein Fenster des ehemaligen Lokals geworfen. Nach dem derzeitigen Stand der Ermittlungen soll er aus einer Gruppe heraus geworfen worden sein. Zu diesem Zeitpunkt fand in dem Gasthaus in der Rannischen Straße eine Veranstaltung mit Flüchtlingen statt. Die Polizei hat die Ermittlungen wegen Sachbeschädigung aufgenommen. Erst vor einer Woche hatten Unbekannte in dem Lokal Feuer gelegt.

Zum Zeitpunkt der Tat am Montagabend fand dort die Veranstaltungsreihe „Café International“ mit etwa 30 Flüchtlingen und Hallensern statt. „Manche Teilnehmer haben gar nicht mitbekommen, dass der Stein geflogen kam. Diejenigen, die direkt am Fenster saßen, haben sich umgesetzt und die Veranstaltung lief wie geplant weiter“, sagte Stephan Schirmmeister, der Leiter der „Goldenen Rose“, der am Abend selbst Zeuge geworden war und beobachtet hatte, wie der Stein aus einer Gruppe zwischen fünf und sechs Personen gegen die Fensterscheiben geworfen wurde. „Ich vermute einen Zusammenhang zum Brand in der vergangenen Woche“, so Schirmmeister. Der wöchentliche Flüchtlingstreff soll trotzdem auch am nächsten Montag fortgesetzt werden. „Wir werden die Sicherheitsmaßnahmen erhöhen, lassen uns ansonsten aber nicht beirren“, sagte der Inhaber.

Zur Motivation des Steinwurfs gab es von der Polizei noch keine konkreten Angaben. Hinweise auf die Täter würden nicht vorliegen, so eine Sprecherin. Gleiches gelte für den Brandanschlag in der vergangenen Woche. Als Reaktion auf die Vorfälle wurden die Streifenfahrten im Bereich der „Goldenen Rose“ verstärkt.

KUNDGEBUNGEN

Polizei rechnet mit rund 2 000 Demonstranten

HALLE/MZ/JAM - Mit rund 1 000 Teilnehmern will die Initiative „Halle gegen Rechts - Bündnis für Zivilcourage“ heute Abend einer Anti-Asyl-Demonstration entgegentreten, die der AfD-Landesverband in der Saalestadt angemeldet hat. Laut Polizei rechnet die Partei ihrerseits ebenfalls mit 1000 Teilnehmern. Die Polizei reagiert auf beide Anmeldungen mit einem Großaufgebot aus mehreren Hundertschaften.

Das Bündnis „Halle gegen Rechts“ hat ihre Kundgebung ab 17.30 Uhr für die Bereiche Markt und Riebeckplatz angemeldet. Ein Protestzug gegen die AfD soll zudem ab 18.30 Uhr vom Glauchaer Platz durch die Innenstadt führen. Die AfD hat ihre Kundgebung für den Hallmarkt ab 19 Uhr angemeldet. Die Teilnehmer wollen zuvor ebenfalls durch die Innenstadt marschieren.

Die Demonstrationen werden Auswirkungen auf das öffentliche Leben in der Stadt haben. Vor allem in der Innenstadt muss mit Straßensperrungen gerechnet werden. Busse und Bahnen werden davon ebenfalls betroffen sein. Einen Notfahrplan gibt es aber nicht. Tina Göpfert von der Halleschen Verkehrs AG: „Sollte die Personenanzahl einen gefahr- und reibungslosen Straßenbahnverkehr nicht mehr gewährleisten, wird über das Vorgehen operativ entschieden.“



KOMMENTAR

JAN-OLE PRASSE meint, dass der Kauf der Scheibe A durch die Stadt ein richtiger Schritt ist.



Taten statt Worte

Die Diskussion um die Scheiben erinnert mittlerweile an die beliebte Silvesterfernsehsendung Dinner for one: „Der gleiche Ablauf wie in jedem Jahr!“ Die Sanierung der Hochhäuser ist in den vergangenen Jahren immer wieder angekündigt worden, immer wieder gab es vollmundige Versprechungen möglicher Investoren. Passiert ist nichts. So sind die vier unsanierten Hochhäuser bis heute ein Schandfleck mitten im Neustädter Zentrum. Zu lange hat die Stadt daran festgehalten, am Ende doch noch potente Investoren zu finden.

Ohne Erfolg. Darum ist der Schritt von OB Wiegand, eine Scheibe kaufen zu wollen, richtig. Es ist die einzige Möglichkeit, einen Sanierungsschub in das Areal zu bringen. Das wird viel Geld kosten, aber es ist in Neustadt gut investiert. Schließlich hat die Stadt schon Millionen in die Aufwertung der Neustädter Passage gesteckt. Eines muss dem OB aber auch klar sein: Der Ankündigung müssen Taten folgen. Noch einmal dürfen die Hoffnungen nicht enttäuscht werden.

Seite 7

Den Autor erreichen Sie unter: jan-ole.prasse@mz-web.de

HALLE UND UMGEBUNG

PAUL-RIEBECK-STIFTUNG

Flüchtlinge werden kurzzeitig betreut



HALLE/MZ - Die Paul-Riebeck-Stiftung (Foto) unterstützt die Stadt Halle bei der Flüchtlingshilfe: Dort werden künftig einmal pro Woche etwa 100 Asylbewerber, die aus der Zentralen Anlaufstelle in Halberstadt nach Halle kommen, für einige Stunden betreut. Vom Riebeck-Stift aus werden sie dann in die Gemeinschaftsunterkünfte der Stadt gebracht. Für die Bewohner der Einrichtung ändere sich nichts im Tagesablauf, betonte Andreas Fritschek, Vorstand des Riebeck-Stifts. Jedoch sei angesichts der besonderen Situation die soziale Verantwortung auch seines Hauses gefragt.

FOTO: BAUER

BAUVORHABEN

Stadt entscheidet über Brückenbau

HALLE/MZ - Über den Neubau der Reidebachbrücke Kanena entscheidet der Bau-Ausschuss der Stadt am 22. Oktober. Die Schädigung der Brücke ist hauptsächlich auf das Hochwasser im Jahr 2013 zurückzuführen. Risse im Mauerwerk und abgeplatzter Beton waren unter anderem die Folgen. Da eine Sanierung der über 80 Jahre alten Brücke nicht wirtschaftlich ist, soll eine komplett neue Brücke gebaut werden. Die Kosten des Bauprojektes betragen rund 800 000 Euro.

STADTBIBLIOTHEK

Schulung zur Nutzung der Online-Bibliothek

HALLE/MZ - Die Stadtbibliothek am Hallmarkt erklärt im Rahmen einer kostenlosen Schulung den Umgang mit einem elektronischen Lesegerät, dem E-Book-Reader und den Zugriff auf die Online-Bibliothek der öffentlichen Bibliotheken des Landes Sachsen-Anhalt. Über die so genannte „Onleihe“ können Hallenser auf 31 500 elek-

tronische Medien zugreifen. Interessierte sind zu der Veranstaltung am 22. Oktober um 16.30 Uhr in der Salzgrafenstraße 2 eingeladen.

ZUGVERKEHR

Ersatzverkehr zwischen Halle und Nordhausen

HALLE/MZ -Für die Nacht vom 24. auf den 25. Oktober hat die Deutsche Bahn Schienenersatzverkehr auf der Strecke von Halle nach Nordhausen zwischen 20.30 und 0.15 Uhr angekündigt. Grund sind Hochbauarbeiten. Die Linien RE9, RE19 und RB75 werden zwischen Halle und Angersdorf durch Busse ersetzt. Bis zu 13 Minuten früher fährt der Bus in Halle Hauptbahnhof ab und kommt später an.

INNENSTADT

HWG baut Spielplatz am Riebeckplatz

HALLE/MZ - Ein neuer Spielplatz wird auf einer Abrissfläche der Hochhäuser am Riebeckplatz gebaut. Die Hallesche Wohnungsgesellschaft (HWG) will dort nach eigenen Angaben eine Schaukel, eine Wippe und ein Spielhaus errichten lassen.

men dann nach. Damit möglichst viele Anrufer die Gelegenheit haben, den heißen Draht zu nutzen, bitten wir unsere Leser, sich kurz zu fassen.

Die Ergebnisse der MZ-Recherche werden immer mittwochs veröffentlicht.

Mitteldeutsche Zeitung

ÜBERPARTEILICH • UNABHÄNGIG
SAALEKURIER

Lokalredaktion Halle/Saalekreis, Delitzscher Straße 65, 06112 Halle, Telefon: (03 45) 5 65 45 00
Leiter Lokalredaktion: Gert Glowinski (glo), Telefon: (03 45) 5 65 45 05, E-Mail: gert.glowinski@mz-web.de

Kathleen Bendick (ben),
Telefon: (03 45) 5 65 45 01,
E-Mail: kathleen.bendick@mz-web.de;
Detlef Färber (dfa),
Telefon: (03 45) 5 65 45 19,
E-Mail: detlef.farber@mz-web.de;
Peter Godazgar (go),
Telefon: (03 45) 5 65 45 18,
E-Mail: peter.godazgar@mz-web.de;
Jan Möbius (jam),
Telefon: (03 45) 5 65 45 16,
E-Mail: jan.moebius@mz-web.de;
Silvio Kison (siki),
Telefon: (03 45) 5 65 45 00,
E-Mail: silvio.kison@mz-web.de;
Katja Pausch (ipa),
Telefon: (03 45) 5 65 45 08,
E-Mail: katja.pausch@mz-web.de;
Jan-Ole Prasse (jop),
Telefon: (03 45) 5 65 45 03,
E-Mail: jan-ole.prasse@mz-web.de;

Silvia Zöllner (szö),
Telefon: (03 45) 5 65 45 12,
E-Mail: silvia.zoellner@mz-web.de;
Michael Tempel (mit),
Telefon: (03 45) 5 65 45 11,
E-Mail: michael.tempel@mz-web.de;
Günter Bauer (Fotograf),
Telefon: (03 45) 5 65 45 21,
E-Mail: guenter.bauer@mz-web.de;
Lutz Winkler (Fotograf),
Telefon: (03 45) 5 65 42 54,
E-Mail: lutz.winkler@mz-web.de;
Uta Fischer, Katrin Henning (Sekretariat),
Telefon: (03 45) 5 65 45 00, (03 45) 5 65 45 02, E-Mail: uta.fischer@mz-web.de, katrin.henning@mz-web.de
E-Mail Lokalredaktion:
saalekuriere@mz-web.de
Fax Lokalredaktion:
(03 45) 5 65 45 20



Abonnementspreise pro Monat:
27,55 Euro inklusive Zustellgebühren bei Botenzustellung und Mehrwertsteuer. 34,00 Euro bei Lieferung durch die DP AG.

Abo-Service:
Telefon: (03 45) 5 65 22 33
Anzeigen-Service:
Telefon: (03 45) 5 65 22 11



Mode in Farbe

Einen Einblick in die Arbeiten der Mode-Klasse der Burg Giebichenstein Kunsthochschule kann man gegenwärtig in einer Ausstellung in der Galerie f2 des Kunstvereins Talstraße in der Fährstraße 2 bekommen. Versprochen wird ein äußerst kreativer wie farbiges Eindrück. Geöffnet ist 14 bis 18 Uhr. FOTO: GALERIE

DIE TIPPS DES TAGES

Fotoschau zum 25.

Die Galerie 5ünf Sinne gibt es bereits seit 25 Jahren. Das Jubiläum wird mit Ausstellungen gefeiert. Gab es im September eine Jubiläums-Schau mit Malerei und Grafik, öffnet nun heute, 20 Uhr, in der Lerchenfeldstraße 15 eine Fotoausstellung zum 25.

Musikalisches Kabarett

Unter dem Motto „Giftschrank - alles muss raus!“ ist heute, 19.30 Uhr, der Musik-Kabarettist Felix Janosa zu Gast am Institut für Musik der Uni. Auf der Studiobühne in der Dachritzstraße 6, präsentiert er den Zuschauern sein Programm „virtuos gnadenlos“.

Rio-Reiser-Abend

Einen „Rio-Reiser-Abend mit Scherbe kontra Bass“ kann man heute 19.30 Uhr in der Villa del Vino, Ankerstraße, erleben. Kontrabassist Akki Schulz (Foto) und die echte Scherbe, Marius del Mestre (Gesang, Gitarre), sind der Geheimtipp der Rio-Reiser-Interpreten.



VERANSTALTUNGEN

Halle

- **Galerie 5ünf Sinne:** Lerchenfeldstraße 15
Tel.: 0345/2035865
CORPUS, 20:00
- **Händel-Haus:** Große Nikolaistraße 5
Tel.: 0345/500900
Schallspiele - Ein museumspädagogisches Angebot, 15:00
- **Iris-Regenbogenzentrum:** Schleiermacherstraße 39
Tel.: 0345/5211232
Tai Chi Chuan, 11:00
- **LichtHaus:** Dreyhauptstraße 3
Konzert mit Marie Antoinette & Richard Holzmann, 20:00
- **Peißnitzhaus:** Peißnitzinsel
Tel.: 0345/2394666
Kneipp-Wanderung, 17:00
- **Steintor-Varieté:** Am Steintor 10
Tel.: 0345/2029771
Vincent Peirani & living being, 19:30
- **Tourist-Information:** Marktschlösschen, Marktplatz 13
Tel.: 0345/1229984
Altstadtbummel, 13:30

THEATER

Halle

- **Märchenteppeich - Figurentheater:** Kleine Ulrichstraße 11
Tel.: 0345/1352316
Rotkäppchen, 10:00/16:00
- **neues theater:** Große Ulrichstraße 51
Tel.: 0345/5110777
Schaufenster: Das Katzenhaus, 10:00
Saal: Frau Müller muss weg, 19:30
- **Oper Halle:** Universitätsring 24
Tel.: 0345/5110777
Brundibär, 9:30/11:00

KINO

Günthersdorf

- **UCI Kinowelt Nova Eventis:** Merseburger Landstraße 17a
Tel.: 034638/39340
Pan, 14:00/17:00
Der Marsianer - Rettet Mark Watney 3D, 14:00/16:45
Maze Runner - Die Auserwählten in der

- Brandwüste, 14:00
Ooops! Die Arche ist weg..., 14:15
Alles steht Kopf 3D, 14:15
Er ist wieder da, 14:15/17:00/20:00
Minions, 14:30
Fack ju Göhte 2, 14:30/17:15/19:30
Alles steht Kopf, 14:30/17:30
Hotel Transsilvanien 2, 14:45
Crimson Peak, 16:30/20:00
Everest, 17:00
Man lernt nie aus, 17:00
Hotel Transsilvanien 2 3D, 17:00/20:15
Triple Feature: Zurück in die Zukunft I-III, 17:30
Der Marsianer - Rettet Mark Watney, 19:45
Black Mass, 19:45
Macho Man, 20:00
The Last Witch Hunter, 20:00
American Ultra, 20:15

Halle

- **CinemaxX Halle:** Charlottenstraße 8
Tel.: 040/80806969
Pixels, 12:00
Fack ju Göhte 2, 12:00/14:30/17:10/20:10
Alles steht Kopf, 12:00/14:30/17:30
Pan, 12:30
Der kleine Rabe Socke 2 - Das große Rennen, 12:30

- Hotel Transsilvanien 2, 12:30/15:00
Minions, 12:40/14:50
Alles steht Kopf 3D, 14:00/16:30
Everest, 14:10
Maze Runner - Die Auserwählten in der Brandwüste, 14:15
Der Marsianer - Rettet Mark Watney, 14:20
Er ist wieder da, 14:40/17:20/19:50
Pan 3D, 15:00
Black Mass, 17:00/20:00
Maze Runner - Die Auserwählten in der Brandwüste 3D, 17:00
Crimson Peak, 17:15/20:10
Hotel Transsilvanien 2 3D, 17:30/19:50
American Ultra, 17:30/20:15
Triple Feature: Zurück in die Zukunft I-III, 18:30
Triple Feature - Zurück in die Zukunft, 18:30
Männerabend mit Preview „The Last Witch Hunter“, 20:00
The Last Witch Hunter, 20:00
Der Marsianer - Rettet Mark Watney 3D, 20:00
Everest 3D, 20:10

- **Luchs-Kino am Zoo:** Seebener Straße 172
Tel.: 0345/5238631
Vilja und die Räuber, 9:30
Emil und die Detektive, 15:15

- Staatsdiener, 17:15
The Program - Um jeden Preis, 19:00
Picknick mit Bären, 21:00
- **Puschkino:** Kardinal-Albrecht-Straße 6
Tel.: 0345/2040568
Alice in den Städten, 16:00
Der Staat gegen Fritz Bauer, 18:00
Apocalypse Now, 20:00
- **thelightCINEMA:** Neustädter Passage 17
Tel.: 0345/2093910
Hotel Transsilvanien 2, 12:00/14:20/16:30
Pan, 12:10/14:40/17:10
Fack ju Göhte 2, 12:20/14:50/17:40/20:20
Er ist wieder da, 12:30/15:10/17:50/20:40
Alles steht Kopf, 12:40/15:00/17:30
Kleine Ziege, Sturer Bock, 12:50/15:20
Hotel Transsilvanien 2 3D, 13:10/15:30/18:10
Der Marsianer - Rettet Mark Watney 3D, 13:15/20:30
Triple Feature: Zurück in die Zukunft I-III, 16:30
Crimson Peak, 18:00/20:50
American Ultra, 18:40/21:00
The Last Witch Hunter, 20:00
Macho Man, 20:30
- **Zazie:** Kleine Ulrichstr. 22, 0345/7792805
Rot und Blau (OV), 19:00
Mediterranea (OV), 21:00

TV HALLE

- **18.00 Uhr „hallo Halle!“**
Ralf Scheibe u. a. mit diesen Themen:
- Sitzung des Finanzausschusses
- Syrischer Weihnachtsmarkt in Halle
- So lecker schmeckt Halle
- Vorbereitungen für „Neuland“-Festival
- Polizeiberichte und Wetter
- **18.28 Uhr „MZ-Ticker“**
Schlagzeilen der Zeitung von morgen
- **18.30 Uhr „Making Of“**
Das Kinomagazin
(Stündliche Wiederholung)
Angaben ohne Gewähr

mz-web.de

Bürgerservice

Von Abfallberatung bis Wohngeld - Adressen und Formulare finden Sie unter:
www.mz-web.de/halle

PODIUM IM DIAKONIEWERK

Barmherzigkeit hat mit Taten zu tun

Der Theologie-Professor Dirk Evers diskutiert mit.

HALLE/MZ/DFA - Die aktuellen Flüchtlingswellen sind Anlass für ein Podiumsgespräch, das heute im Mutterhaus des Diakoniewerks stattfindet. Der Sozialstaats-Experte und Ethik-Professor Ralf Hoburg aus Hannover diskutiert mit Bettina Stosic von der hiesigen Freiwilligenagentur und dem halleschen Theologie-Professor Dirk Evers zum Thema „Grenzen der Barmherzigkeit - Die Macht der Nächstenliebe“.

Es wird auch darum gehen, was genau hier - irgendwann oder demnächst - an seine Grenzen stoßen könnte. Vertraute christliche Begriffe werden beleuchtet im Lichte einer gesellschaftlichen Zerreißprobe: „Barmherzigkeit“, sagt Dirk Evers vorab, sei „keine Rührung sondern aktives Tun“. Damit habe dieser Begriff wenig mit üblichem Mitleid zu tun - denn: „Mitleid geht auch vom Fernsehsessel aus“, Barmherzigkeit dagegen sei „spontane Hilfe“ - und Nächstenliebe eine Lebenshaltung, die solche Hilfe ermöglicht, sagt Evers, der den Lehrstuhl für Systematische Theologie an Halles Uni innehat.

Für Evers ist es wichtig, sich der Begriffe zu vergewissern, bevor man deren Grenzen auslotet. Eine Grenze liege schon in der Sache selbst, denn Barmherzigkeit müsse vor allem „darauf aus sein, sich schnellstmöglich überflüssig zu machen“, um andere „nicht in ihrer Opferrolle festzuhalten“. Hilfe zur Selbsthilfe sei also die Devise. Zudem müsse diese Hilfe auch wirklich nötig sein, denn - so Evers - Barmherzigkeit gelte schon vom Wortsinn her all jenen, denen es gerade „erbärmlich geht“.



Dirk Evers
Theologie-Professor

„Nächstenliebe ist eine Lebenshaltung.“

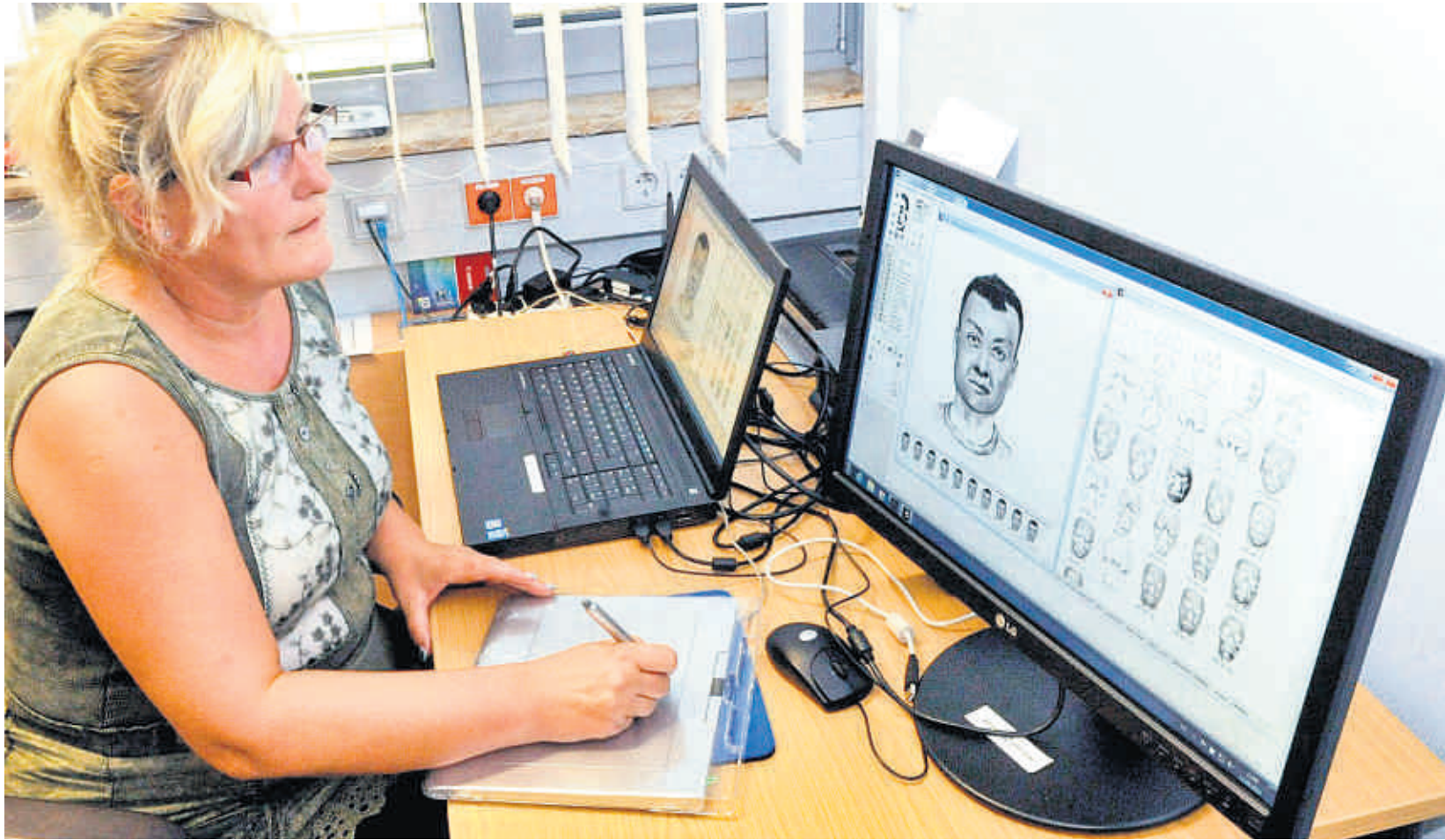
Erst jüngst war der hallesche Professor auf einer Vortragsreise in Südafrika unterwegs. Zur Frage, ob die Grenzen der Barmherzigkeit hier in Deutschland schon erreicht sind, verweist Evers auf die Millionen Flüchtlinge, die anderswo unterwegs sind. „Südafrika ächzt darunter auch, aber es zerbricht nicht“, sagt Evers - empfiehlt aber, „die Gefühle der Leute, die bei uns die Grenzen als erreicht ansehen, sehr ernst zu nehmen.“ Denn auch das sei Barmherzigkeit.

Das Fazit von Evers lautet: „Barmherzigkeit hat aus sich heraus zwar keine Grenzen“, könne angesichts endlicher Möglichkeiten aber „an Grenzen stoßen.“

Podiumsdiskussion heute, 19 Uhr, Diakoniewerk, Lafontainestraße 15

688 Augenpaare im Computer

MZ-SERIE, TEIL 6 Phantombilder sind ein wichtiger Ansatz für die Polizei bei der Suche nach Verbrechern. Mit der Hand werden sie schon lange nicht mehr gezeichnet.



Der Computer gibt Phantombildzeichnerin Elke Bader die Vorlagen, regelrecht gezeichnet wird kaum noch.

FOTO: GÜNTER BAUER

VON JAN MÖBIUS

HALLE/MZ - Der kleine Raum wirkt auf den ersten Blick wie ein Kinderzimmer. Spielzeug und Plüschtiere liegen in den Regalen und auf den Schränken - ordentlich einsortiert. Der Computer in der Ecke am Fenster stört diesen Anblick, wie ein Fremdkörper steht er dort. Doch um ihn geht es in dem Raum. Oft erst nach vielen Stunden und langen Gesprächen zeigt er das, was für die Ermittler der Polizei bei ihrer Jagd auf Gewalttäter oder Sexualverbrecher fast so wichtig ist wie Fingerabdrücke und DNA-Spuren: Phantombilder.

Elke Bader gehört bei der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd in Halle zu einem Spezialisten-Team von Kriminaltechnikern, die jene, durch ihre Grau-Schattierungen bekannten Bilder zeichnet. „Wobei zeichnen nicht mehr so ganz stimmt“, sagt die 53-Jährige. Denn in Sachsen-Anhalt entstehen Phantombilder schon seit 1996 an Computern. Was sich aber nicht geändert hat und wohl auch nie ändern wird: „Wir müssen mit den Opfern fühlen und viel zwischen den Zeilen heraushören.“

Mehrere Stunden könne es dauern, bis ein Bild entsteht, das für die Ermittler von Nutzen ist. Zeitdruck sei schlecht für das Ergebnis. „Wie dicht wir an der Realität sind, merken wir häufig an der Reaktion der Opfer“, sagt Kriminalpolizistin Bader. Sie selbst habe sich angewöhnt, die Augen, von denen es 688 unterschiedliche Paare in ihrem Computer gibt, zuletzt in das entstehende Gesicht einzusetzen. „Es kommt vor, dass die Opfer regelrecht erschrecken, wenn sie ei-

nen Täter in diesem Moment auf dem Bild erkennen. Geschieht das zu früh, kann die Erstellung eines Bildes platzen.“ Dabei gehe es den Zeichnern nicht darum, Verdächtige wie auf einem Passfoto darzustellen. „Wir versuchen einen bestimmten Typ Mensch darzustellen. Wer auf das Bild schaut, soll den Eindruck bekommen, den Gesuchten tatsächlich schon einmal gesehen zu haben. Oder anderenfalls jemanden Fremdes vor sich zu haben“, so Elke Bader, die schon seit 27 Jahren bei der Polizei ist.

Elke Bader und ihre Kollegen sind für den gesamten Landessüden zuständig. Denn in den Revieren gibt es keine eigenen Phantombildzeichner. So werden die auf diesem Gebiet spezialisierten Kriminaltechniker bei Bedarf auch in den Burgenlandkreis oder nach Eisleben gerufen. „In der Regel

„Wir können alles auch noch einmal verändern.“

Elke Bader
Phantombildzeichnerin

kommen Opfer aber zu uns oder werden von Kollegen gebracht.“

Pro Woche entsteht in dem Gebäude an der Merseburger Straße in Halle ein Phantombild. „Im Schnitt. Es gibt auch Monate, da wird keins angefordert. Was aber nicht heißt, dass wir dann nichts zu tun haben“, so Elke Bader. Werden keine Bilder benötigt, versehen die Zeichner ganz normalen Dienst bei der Kriminaltechnik in der Direktion. Sechs bis sieben Stunden pro Woche müssen Elke

Bader und ihre Kollegen am Phantombild-Computer trainieren. Die Geräte bieten den Spezialisten alle Formen, die am Ende ein Gesicht ausmachen - bis zu 400 lange, runde, breite, kantige. Selbst ein Doppelkinn ist keine Hürde. Hinzu kommen exakt 458 Haar-Varianten. „Wir können alles auch noch einmal verändern und anpassen, es dabei zum Beispiel breiter und schmaler machen“, sagt Elke Bader.

Dass die Bilder am Ende nicht fotografisch wirken, sondern tatsächlich wie gemalt aussehen, sei gewollt. „Da spielen auch Persönlichkeitsrechte eine wichtige Rolle.“ Einen Täter einhundert Prozent richtig darzustellen, das sei ohnehin kaum möglich. Gerade an einen Fall kann sich Elke Bader erinnern, bei dem sie im Jahr 1997 richtig dicht am Original war. „Das Opfer hatte den Täter so gut beschrieben, dass der Mann zwei Stunden festgenommen werden konnte.“ Das Bild anzufertigen dauerte sechs Stunden.

Elke Bader kommt fast ausschließlich nach Sexualdelikten zum Einsatz. Frauen bauen gegenüber Frauen schneller ein Vertrauensverhältnis auf. „Das ist wichtig für unseren Arbeit. Die Betroffenen haben häufig nie vorher Kontakt zur Polizei gehabt.“ Gleiches gelte für Kinder. „Leider haben wir auch die immer wieder als Opfer bei uns. Nach sexuellen Übergriffen durch Angehörige etwa“, sagt die Kriminalistin. Der Raum, in dem die Phantombilder entstehen, werde auch für die äußerst sensiblen Vernehmungen der Mädchen und Jungen genutzt. Über Kameras kann ein Staatsanwalt das Ge-

POLIZEIARBEIT

Mord und Einbrüche

64 286 Straftaten weist die Kriminalstatistik der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd für das Jahr 2014 aus. Mehr als die Hälfte davon wurde von den Ermittlern aufgeklärt. Mord, Drogen, schwere Raubüberfälle, Bandenkriminalität, Einbruchserien, Computer- und Internetkriminalität - das Spektrum ist groß.



Wie arbeiten die Beamten dabei? Wie gehen sie an einen Fall heran? Welche Technik nutzen sie? In einer Serie erklärt die MZ die Arbeit der Ermittler. Erfahrene Polizisten berichten von ihrem Alltag und ihren Erlebnissen. Sie bieten Einblick in Bereiche, die sonst für die Öffentlichkeit verschlossen sind. Und sie erklären, warum es das perfekte Verbrechen nicht gibt.

JAM

Der nächste Serienteil erscheint am kommenden Mittwoch. Erfahren Sie dann, wie wichtig das Schießtraining für die Polizei ist.

sprach verfolgen. Bader: „Deshalb wirkt es so, als würden wir in einem Kinderzimmer arbeiten. Es geht dabei um den häuslichen Charakter der Umgebung.“

DER HEISSE DRAHT

Keine Pläne

Klaus Rebsch ist regelmäßiger Besucher des Erdgas-Sportparks des Halleschen FC. Dessen Stadion sei nach dem Umbau „ein richtiges Schmuckkästchen“ geworden. Ganz im Gegensatz zum gegenüber liegenden Gelände, wie Rebsch in einer E-Mail an die Lokalredaktion schrieb. „Die Fläche gleicht einer Müllhalde und dient zum Teil als Lagerstätte für Baumaterial, Betonteile und -Rohre.“ Lange sah es für Rebsch so aus, als würden dort Parkplätze für Stadion-Besucher gebaut. „Das scheint mir aber, nach Jahren des unerträglichen Zustandes, nun nicht mehr der Fall zu sein. Was wird aus dem Areal, wem gehört das Gelände?“

Wie Markus Folgner von der Pressestelle des OB-Büros mitteilte, gehört das Gelände der Stadt. Nach dem Ende der Bauarbeiten am Rannischen Platz im Herbst 2015 werde das Gelände vom Bauunternehmen geräumt und ordnungsgemäß hergerichtet, so Folgner weiter. „Darüber hinaus gibt es keine aktuellen konkreten Planungen.“

DFA

POLIZEI-REPORT

AUTOAUFBRUCH

Kriminelle flüchten vor einem Zeugen

HALLE/MZ - Ein Zeuge hat in der Nacht zu Dienstag in der Max-Liebermann-Straße in Halle-Neustadt das Aufbrechen mehrerer Autos verhindert. Wie die Polizei mitteilte, hatte der Mann drei Kriminelle beobachtet, die gegen 3 Uhr versuchten, die Scheibe eines Autos aufzuhebeln. Danach machte sich das Trio an einem weiteren Wagen zu schaffen. Als die drei den Zeugen bemerkten, flüchteten sie.

TRICKDIEBSTAHL

Geld aus Ladenkasse in Geiststraße gestohlen

HALLE/MZ - Trickdiebe haben am Montagnachmittag Bargeld aus der Kasse eines Ladens in der Geiststraße gestohlen. Laut Polizei ließ sich ein Komplize im hinteren Bereich des Ladens beraten, während der Dieb Bargeld aus der Kasse stahl. Der Komplize sei 30 bis 35 Jahre alt, 1,80 Meter groß und füllig. Er hat dunkle, kurze Haare und eine Narbe an der linken Wange.

VERKEHRSGEFÄHRDUNG

Unbekannter wirft Gegenstand auf Auto

HALLE/MZ - Das Schiebedach eines Autos haben Unbekannte mit einem von der Autobahn-überführung Halle Ost geworfenen Gegenstand beschädigt. Die Frau am Steuer des Autos auf der A 14 habe einen Knall gehört, blieb aber unverletzt, so die Polizei. Ein Ermittlungsverfahren wurde eingeleitet.

RAUB

Dieb greift sich Tasche aus Fahrradkorb

HALLE/MZ - Eine 69-jährige Fahrradfahrerin ist Dienstag kurz nach 11 Uhr in der Kastanienallee in Halle beraubt worden. Ein Mann griff plötzlich nach dem Einkaufskorb ihres Rades, so dass die Frau stürzte. Obwohl sich die Seniorin wehrte, entwendete der Unbekannte dann aus dem Korb ihre Handtasche mit Bargeld und flüchtete in Richtung Kammstraße. Der Täter wird wie folgt beschrieben: 20 bis 30 Jahre alt und 1,65 bis 1,70 Meter groß. Er war mit einer dunklen Kapuzenjacke bekleidet. Die Suche der Polizei nach ihm verlief ergebnislos, teilte die Polizeidirektion am Abend mit.

Neuer Wärmespeicher

Stadtwerke wollen eine Anlage errichten, die 50 000 Kubikmeter Heizwasser fasst.

HALLE/MZ/ASM - Die Stadtwerke Halle planen im Zuge von Modernisierungsmaßnahmen am Standort in der Dieselstraße erneut einen Fernwärmespeicher errichten zu lassen. Das ist einer öffentlichen Ausschreibung zu entnehmen.

Bereits vor drei Jahren war eine solche zweite Anlage in Halles Süden im Gespräch. Für acht Millionen Euro wollte die Tochterfirma der Stadtwerke, die Energieversorgung Halle (EVH), einen solchen Fernwärmespeicher bauen lassen, um das Kraftwerk günstiger betreiben zu können. Durch einen Wärmespeicher, der wie eine riesige Thermoskanne funktioniert, kann den Kunden warmes Wasser bei

Bedarf zur Verfügung gestellt werden.

Laut Ausschreibung soll die zukünftige Anlage 50 000 Kubikmeter Heizwasser fassen. Das Wasser kann mehrere Tage lang in einem Temperaturbereich zwischen 60 und 100 Grad Celsius gespeichert werden. Bei dem geplanten Wärmespeicher handelt es sich um einen zylindrischen Flachboden-Stahltank mit einem Durchmesser und einer Höhe von etwa 40 Metern. Bis zum 12. Oktober konnten Unternehmen ihr Angebot einreichen. Die Stadtwerke wollten sich auf MZ-Nachfrage vorerst nicht über die Investitionskosten und die Vergabe äußern.

Umweltzone wird größer

Paracelsusstraße bald nur für Autos mit grüner Plakette?

VON JAN-OLE PRASSE

HALLE/MZ - Die Umweltzone in Halle könnte vorzeitig ausgeweitet werden. Die Stadt prüft, ob künftig auch in der gesamten Paracelsusstraße und auf Teilen der Berliner Brücke nur Fahrzeuge mit der grünen Plakette fahren dürfen. Grund sind die Überschreitung der Feinstaubgrenzwerte in der Stadt Halle. Dies sagte der Fachbereichsleiter für Sicherheit, Tobias Teschner, in der Beigeordnetenkonferenz am Dienstag. Die Feinstaubgrenze ist in diesem Jahr in der Paracelsusstraße schon 19 Mal überschritten worden, im vergangenen Jahr sogar 41 Mal. Die Europäische Union

erlaubt aber nur 35 Tage, an denen die Grenze überschritten wird. Ansonsten drohen empfindliche Geldstrafen bis zu einer Millionen Euro pro Tag. „Wir müssen der Europäischen Union nachweisen, dass wir alle Maßnahmen ergriffen haben“, sagte Oberbürgermeister Bernd Wiegand (parteilos).

Eigentlich sollte die sogenannte Dritte Stufe der Umweltzone erst nach Fertigstellung der Osttangente eingeführt werden. Die Bauarbeiten hatten sich aber immer wieder verzögert. Die neue Umgehungsstraße ist erst seit Mitte dieses Jahres im Bau. Die Fachbereichsleiterin Umwelt, Kerstin Ruhl-Herpertz, befürchtet aller-

dings, dass dieser Schritt nicht ausreichen wird, um die Feinstaubwerte signifikant zu senken. Seit diesem Jahr wird die Paracelsusstraße von April bis Oktober mit Wasser gereinigt, um die Feinstaubbelastung zu senken.

Deswegen erwägt die Stadt weitere Maßnahmen. Geprüft wird ein Durchfahrtsverbot für Lastwagen. Allerdings habe der Saalekreis dazu schon Bedenken angemeldet. Nun soll zunächst ein Konzept erstellt werden. Auch eine weitere Begrünung von Straßenbahngleisen - der sogenannte Gleisrasen - wird geprüft. In der Paracelsusstraße müssten dazu aber die Schienen umgebaut werden.



Herbstputz vor der Oper

Herbstputz zum Ende der Brunnensaison hieß es gestern am Springbrunnen vor der Oper. Das Brunnenbecken wurde mit Wasserstrahl und Straßenbesen gereinigt und so von angesammeltem Schmutz und Algen befreit. Die Düsen des Springbrunnens wurden ebenso gereinigt wie die Beleuchtungslampen, die während des Sommerhalbjahres in den Abendstunden eine ganz besondere Atmosphäre am Joliot-Curie-Platz zauberten. Alles wurde so ausgeführt, dass nun der Winter kommen kann und die kalte Jahreszeit auch wenn sie viel Frost bringt, dem Brunnen nichts anhaben kann. Übrigens ist auch die Blühsaison auf den Beeten auf dem sich anschließendem Areal Richtung Große Steinstraße beendet. Die Beete wurden bereits von verblühten Pflanzen befreit und ebenfalls für den Winter vorbereitet.

FOTO: JENS SCHLÜTER



EHRENAMT

Botschafter des Landes für ein Jahr

Einsatz für Carl Loewes Musik wird belohnt.

VON CLAUDIA CRODEL

LÖBEJÜN/MZ - Die Musik ist Andreas Porsche schon immer ans Herz gewachsen. In besonderer Weise engagiert sich der Leitende Oberarzt in der Eisleber Heliosklinik seit über zwanzig Jahren ehrenamtlich in der Internationalen Carl-Loewe-Gesellschaft in Löbejün, deren Präsident er ist. Den besonderen Sohn des Ortes ganz im Norden des Saalekreises haben er und seine Mitstreiter immer wieder in das Bewusstsein der Menschen gebracht. Jetzt hat Porsche ein weiteres Ehrenamt hinzugewonnen: Er wurde für ein Jahr zum Engagementbotschafter des Landes Sachsen-Anhalt im Bereich Musik berufen. Dazu vorgeschlagen wurde er vom Landesmusikrat Sachsen-Anhalt.

„Das ist natürlich für mich eine große Auszeichnung“, meint er und fügt hinzu:



„Ich möchte dieses Amt stellvertretend für alle ausüben, die auf dem Gebiet der Kultur, vor allem in der Musik, ehrenamtlich tätig sind.“ Die Berufung zum Kulturbotschafter versteht der 54-Jährige natürlich auch als eine Möglichkeit, andere Menschen auf die eigene Tätigkeit in der Carl-Loewe-Gesellschaft und dem Verein „Straße der Musik“ aufmerksam zu machen. „Das weiterzutragen ist mir wichtig. Man kann so viele andere Menschen über die Musik inspirieren“, meint Porsche.

Leute für die Sache zu begeistern, die ihm am Herzen liegt, das kann Andreas Porsche schon seit langem. Als Präsident der Loewe-Gesellschaft hat er schließlich ein ganzes Team Musikbegeisterter um sich geschart und gemeinsam mit ihnen eine Menge erreicht. Die Carl-Loewe-Festtage entwickelten sich zu einem kulturellen Ereignis mit großer Ausstrahlung auch über die Grenzen der Region hinaus. Im Geburtshaus des Balladen-Komponisten entstand ein Museum.

Während seiner Botschafter-Tätigkeit reist Porsche übrigens auch ins Ausland. Im November hält er beispielsweise auf einer Loewe-Konferenz in Szczecin (Polen) einen Vortrag.

Außer Porsche gibt es noch weitere vier Engagementsbotschafter in Sachsen-Anhalt in den Bereichen Literatur, Kinder- und Jugendkultur, Kulturelles Erbe und Museen/Mitteldeutsche Industriekultur.

Gewerbe übernimmt Initiative

GEISELTALSEE Unternehmen bereiten Gründung eines kommerziellen Marketingvereins vor. Nicht alle Kommunen sind davon begeistert.

VON STEFAN THOMÉ

MÜCHELN/BRAUNSBEDRA/MZ - Die Neugründung eines eingetragenen Marketingvereins für die Geiseltalsee-Region nimmt konkrete Formen an. „Wir sind auf einem guten Weg“, sagt Mitinitiator Andreas Förttsch. „Es gab einen Workshop und danach viele Einzelgespräche mit den Kommunen, Vereinen und Gewerbetreibenden.“

Bisher nicht eigenständig

Laut Förttsch sind die Rückmeldungen überwiegend positiv. Er hat in den kommenden zwei Wochen weitere Gesprächstermine auf dem Plan. Die Gründung des neuen Vereins soll dann bis Ende des Jahres erfolgen, „damit wir zum 1. Januar 2016 unsere Arbeit aufnehmen können“, so Förttsch.

Ziel des angestrebten Vereins sei, unter der Federführung der Gewerbetreibenden eine Rechtsgrundlage herzustellen sowie gemeinsam für alle Partner aus der Region aufzutreten und zu agieren. Förttsch: „Bisher lief das alles über die Marketinginitiative geiseltalsee.de.“ Diese Initiative ist eine lose Vereinigung, allerdings kein eingetragener Verein, sondern in der Marina Mücheln GmbH angesiedelt. Das erschwerte das Arbeiten. Förttsch ist Mitarbeiter der Stadtverwaltung Mücheln und nebenberuflich seit 2007 in der Marketinginitiative tätig. Er verdeutlicht: „Rechnungen, zum Beispiel von Messen, wurden über die Marina GmbH abgewickelt.“

Die Unternehmer haben sich nun vor den Karren gespannt. Das wie-



Die Seebücke in Braunsbedra. Die Stadt zog sich 2015 aus der Marketinginitiative geiseltalsee.de zurück.

FOTO: MARCO JUNGHANS

derum bedauert der Braunsbedraer Bürgermeister Steffen Schmitz (CDU): „Die Vermarktung des Geiseltals ist ein Sorgenkind. Es ist schade, dass der Verein nicht von den Kommunen gegründet wird.“

Bisher kenne er keine Inhalte des jetzt angestrebten Projektes. Ein Gespräch habe es noch nicht gegeben, und ein Termin dazu stehe bisher auch nicht an.

Die Stadt Braunsbedra war 2015 als einer der Geldgeber aus dem Verbund ausgestiegen. Vor einigen Wochen hat zudem Bad Lauchstädt für 2016 fristgerecht seine Teilhabe

gekündigt. Braunsbedra wollte die Aufgabe der überregionalen Vermarktung an den Interessen- und Förderverein (IFV) Geiseltalsee übertragen und hatte dafür an einen jährlichen Unterstützungsbeitrag von 30 000 Euro gedacht.

Der IFV hatte sich zunächst dazu bereiterklärt. Es wurde an entsprechenden Satzungs-Änderungen gearbeitet.

Die Stadtverwaltung und der Stadtrat von Mücheln hingegen unterstützen weiter die Marketinginitiative geiseltalsee.de - auch mit finanziellen Mitteln (MZ berichtete).

„Die Vermarktung des Geiseltals ist ein Sorgenkind.“

Steffen Schmitz
Bürgermeister Braunsbedra

Handy-Filme „Durchgeschüttelt“

Kinder der Schnitte-Ost setzten ihre Ideen gemeinsam mit Lea Dierssen, Studentin der Medienpädagogik in Merseburg, um. Die Streifen werden öffentlich präsentiert.

VON CLAUDIA CRODEL

WETTIN/HALLE/MZ - Mit dem Handy kurze Filme drehen, das macht großen Spaß. Meist erfolgt das spontan. Aber kann man auch mit dem Handy richtige Ideen für Kurzfilme umsetzen? 23 Kinder der Schnitte-Ost in der Neustädter Unstrutstraße probierten es aus und waren begeistert. Ob Stopptrick oder Realfilm, Daumen-Kino-Film, eine nachgespielte Szene eines Mr. Bean-Sketchs oder eine Dokumentation über die „Schnitte“, die Ideen der Mädchen und Jungen waren vielfältig.

Die Idee, mit den Kindern ein Handy-Filmprojekt anzugehen hat-

te Lea Dierssen. Die Medienpädagogik-Studentin aus Merseburg, die kurz vor dem Bachelor-Abschluss steht, hegte schon während des Studium den Wunsch, ein solches Projekt umzusetzen. Unterstützung fand sie beim Offenen Kanal Wettin, der für seine Filmarbeit junger Leute bekannt ist.

Seit Anfang der Sommerferien kam Lea Dierssen regelmäßig in die Schnitte-Ost und begeisterte die jungen Filmemacher im Alter von sechs bis 13 Jahren. Für sie war es ein besonderes Erlebnis, denn das vom Christlichen Verein Junger Menschen ins Leben gerufene Kinderhaus „Schnitte“ gibt Kindern aus sozial schwachen Famili-

en in Neustadt einen Ort, wo sie ihre Freizeit sinnvoll gestalten können. Die Einrichtung möchte gegen soziale Defizite agieren und den Kindern nicht nur Hausaufgabenhilfe, Lernförderung, Spiele, sportliche Betätigung und gesunde Ernährung näher bringen, sondern auch ihr Selbstbewusstsein steigern.

Das Filmprojekt hat ohne Zweifel dazu beigetragen. Die Kinder lernen gezielt alle notwendigen Schritte des Filmemachens. Von der Filmidee über das Abfilmen mit dem Handy bis hin zum Schneiden des Streifens, alles wurde mit großem Eifer umgesetzt. Die Mädchen und Jungen begaben sich zudem

auf Exkursion zum offenen Kanal Wettin. Bei ihrem Besuch dort konnten sie unter anderem erfahren, wie mit großen Filmkameras gedreht wird.

Nun sollen die Ergebnisse der eigenen Arbeit unter dem Titel „Durchgeschüttelt“ öffentlich präsentiert werden. Am Freitag, 23. Oktober, 14 Uhr, laden die jungen Filmemacher zur Film-Premiere in das Luchskino am Zoo, Seebener Straße, ein. Eine zweite Vorstellung der Kurzstreifen soll es in der darauffolgenden Woche, Donnerstag, 29. Oktober, um 15 Uhr, in der Schnitte-Ost in der Unstrutstraße geben. Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei.

IN KÜRZE

VERKEHRSSBAU
Bahnübergang wird gesperrt
PEISSEN/MZ - Der Bahnübergang Lindenring in Peißen, Stadt Landsberg, wird vom 25. Oktober, 8 Uhr, bis zum 30. Oktober, 10 Uhr, voll gesperrt. Das teilt die BUG Verkehrsbau AG mit. Grund der Sperrung seien dringend notwendige Gleisarbeiten. Die Umleitung ist ausgeschrieben.

AKTION
Die Linke pflanzt Rotahorn
LANDSBERG/MZ - Der Ortsverband der Partei Die Linke Landsberg pflanzte jetzt einen Rotahorn im Uhde-Park in Landsberg. Anlass war der Tag der Befreiung am 8. Mai 1945. Neben der Pflanzung rahmten Redebeiträge die Aktion, bei denen Rückschau auf das Ende des Krieges gehalten wurde und man auf die aktuelle Situation der Flüchtlinge einging.

PODIUMSDISKUSSION
Thema ist die Kommunalfinanzierung
TEUTSCHENTHAL/MZ - „Die Kommunalfinanzierung im Konflikt mit dem Bürger“ ist Thema einer Podiumsdiskussion, zu der das Netzwerk für bezahlbare kommunale Abgaben am Dienstag, 27. Oktober, 19 Uhr, in das Teutsche Theater Teutschenthal, Maerkerstraße 30a, einlädt. Moderiert von Theaterchef Armin Mechsner werden unter anderem die Landtagsabgeordneten Ralf Wunschinski (CDU), Gerald Grünert (Linke) und Olaf Meister (Grüne) teilnehmen.

HEIMATVEREIN
Hallesche Seeteufel kommen
MÖSTHINSDORF/MZ - Der Möstthinsdorfer Heimatverein ist dafür bekannt, dass er außergewöhnliche Künstler in die Dorfkirche seines Ortes holt. Am 25. Oktober hat er die „Seeteufel“, den halleschen Shantychor eingeladen, der um 16 Uhr ein Konzert mit Liedern von Abenteuern, Sehnsucht und Romantik der Seefahrt gibt.

Karten gibt es unter der Rufnummer **034600/208 69**.

— ANZEIGE —

Beilagenhinweis

Einem Teil der heutigen Ausgaben liegen Prospektbeilagen der folgenden Firmen bei:

**KARSTADT
Höffner
Galeria Kaufhof
Riedel & Neumann
Saturn**

STADTGESPRÄCH

Aufgeschnappt von Katja Pausch



0345 / 565 45 08

„Akkordeon akut“ macht auf französisch

Vincent Peirani Quintett spielt im Steintor

HALLE/MZ Gleich vier Bands aus Frankreich gehen dieses Jahr beim „Akkordeon akut“-Festival an den Start. Heute Abend ab 19.30 Uhr macht das **Vincent Peirani Quintett** im Steintor Variété Station und mischt dabei kreuz und quer die musikalischen Einflüsse der fünf Franzosen.

Emile Parisien hat sich ganz dem modernen Jazz verschrieben, **Julien Herné** stammt aus der R'n'B und Hip-Hop-Szene, Schlagzeuger **Yoann Serra** bevorzugt neben Jazz vor allem elektronische Musik und **Tony Paeleman** kommt aus der Pop-Szene. **Vincent Peirani** selbst spielt Akkordeon schon seit er elf Jahre alt ist, ein Jahr später begann er auf der klassischen Klarinette zu üben. Auch wenn er ursprünglich als Kind viel lieber



Vincent Peirani
FOTO: SYLVAIN GRIPOIX

Schlagzeug spielen wollte. Als Jugendlicher schließlich entdeckte er den Jazz, besonders von Bill Evans und der französischen Jazzrock Band „Sixun“, für sich und er gehört heute zu den bekanntesten Akkordeon-Spielern. Mit der Verbindung zwischen Jazz und Akkordeon hat der 35-Jährige dem Instrument eine neue Stimme und einen frischen Blickwinkel gegeben.

In Frankreich hat der gebürtige Nizzaer bereits große Preise wie den „Prix Django d'Or“ und den Titel „Künstler des Jahres“ des französischen „Jazz Magazine“ gewonnen. In Deutschland wurde er zwei Mal in Folge, in diesem und im vergangenen Jahr, mit dem Echo Jazz ausgezeichnet. Seit 2011 spielt Vincent Peirani neben den eigenen Projekten auch regelmäßig im Quartett der koreanischen Sängerin Youn Sun Nah. Im Herbst 2014 spielte er in der ausverkauften Berliner Philharmonie.

Im Steintor spielt das Quintett aus dem aktuellen Projekt „Living Being“, das im Januar auch auf CD erschienen ist. Für das Projekt hat sich Vincent Peirani ganz besondere Musikerkollegen ausgesucht: Freunde aus seiner Heimat Nizza.

Für die Veranstaltung im Steintor verlosen wir fünfmal zwei Karten. Senden Sie uns heute bis 16 Uhr eine E-Mail an saalekurier@mz-web.de

Er lässt Halles Puppen tanzen

CHRISTOPH WERNER Intendant, Regisseur, Familienvater: Der gebürtige Dessauer hat viel erreicht für das Theater - auch mit ungewöhnlichen Aktionen.



Einen Kaffee im NT-Café Intendant und Regisseur Christoph Werner lässt seit 20 Jahren die Puppen tanzen - mit internationalem Erfolg.

FOTO: HOLGER JOHN

VON KATJA PAUSCH

Gerade hat das Puppentheater eine Premiere gefeiert: **Marquez'** „Die Liebe in Zeiten der Cholera“ kam beim halleschen Publikum sehr gut an. Mehr noch - „entfesselt“ waren die Zuschauer, und das will was heißen, meint **Christoph Werner**. Denn standing ovations und emotionale Ausbrüche seien im Puppentheater eher selten. Die Zuschauer würden ihre Begeisterung eher verhalten zeigen, weiß der Intendant des hiesigen Puppentheaters. Statt lautstarker Zustimmung gebe es „in der Puppe“ ausdauernden Beifall, samt mehreren Vorhängen für die Akteure. Ob nun euphorisch gefeiert oder lange applaudiert - natürlich freut eine positive Resonanz des Publikums den Intendanten, der seit vielen Jahren mit seinem Haus und dessen Ensemble Erfolgsgeschichte schreibt. Nicht umsonst

sind die halleschen Puppenspieler derzeit so oft wie nie zuvor auf Gastspielreise. So toure ein Teil des Ensembles mit dem international renommierten „Bauchrednertreffen“ durch die Welt - Paris, Chicago, New York -, während am Haus selbst neue Schauspieler in neuen Inszenierungen für eben jene Begeisterung beim Publikum sorgen.

Auch „Das Bildnis des Dorian Grey“ ist so ein Highlight, das bis heute auf dem Spielplan stehen könnte. „Das Stück war ein Meilenstein, als wir das Puppentheater auf Abendspielplan umgestellt haben“, erinnert sich Werner, der immer mal wieder von Leuten auf das Erfolgsstück angesprochen wird. Doch auch bei größtem Erfolg müsse man irgendwann Stücke absetzen und Neues anbieten, sonst fehle der kreative Sog - beim Ensemble wie beim Publikum. Auch „Die Werkstatt der Schmetterlinge“ ist solch ein Erfolgsstück, mit dem das

Theater seit zwölf Jahren um die Welt zieht, es gastierte damit in Indien, Japan. Das große Plus der „Schmetterlings-Werkstatt“, die kürzlich noch gespielt wurde: Es ist ein Stück ohne Sprache, ohne Text. Und es ist ein Stück für Kinder - im halleschen Puppentheater durchaus bemerkenswert. Denn es ist das einzige in Deutschland, in dem mehr für Erwachsene als für Kinder gespielt wird - ein Trend, den vorwiegend das Publikum mit seinen Besucherzahlen setzt.

Dabei inszeniere er gerne für Kinder, aber zur eigenen Horizont-Erweiterung seien Stücke für Erwachsene ein Muss, sagt Werner, der gerade sein 20-jähriges Bühnenjubiläum feiern konnte. Ans Puppentheater kam der gebürtige Dessauer und gelernte Werkzeugmacher als technischer Leiter. 1988 bis 1992 studierte Werner Puppenspiel in Berlin. Seit 2000 ist Werner nun Intendant der „Puppe“ -

mit Unterbrechung zwischen 2005 bis 2011. Da leitete Christoph Werner als Nachfolger von **Peter Sodann** die Kulturinsel Halle.

Ideen hat Werner auch für die neue Spielzeit genügend, auch ungewöhnliche. Eigens für die im März geplante Aufführung „1913“ nach dem Roman von **Florian Illies**, in dem Protagonisten aus der Zeit der Kunst der Moderne auftreten, werden 17 Puppen nach historischen Personen gebaut. Unter dem Motto „Kauf dir eine Puppe“ können demnächst Liebhaber eine erwerben. „Für die Dauer des Stücks leihen wir uns dann die Puppe von seinem Besitzer“, so Werner. Wünsche für künftige Inszenierungen hat Werner noch andere: „Gerne mal wieder was in der Oper, mit **Ragna Schirmer**. Und Zwerg Nase. Oder die Regentruhe“, sagt der dreifache Familienvater mit einem Seitenblick auf das regnerische Halle im Oktober.

Einblick in den Brustkorb mit kleinem Eingriff

Lungenärzte trafen sich zur Fortbildung

HALLE/MZ - Die beste Weiterbildung nützt wenig, wenn man theoretisches Wissen nicht anwenden kann. Deshalb lud der hallesche Arzt und Lungenarzt **Ralf Heine** bereits zum 13. Mal zu seinem jährlich stattfindenden, stark praxisorientierten Kurs nach Halle ein: Und insgesamt 16 Teilnehmer aus Deutschland und Österreich kamen ins hiesige Elisabeth-Krankenhaus.

Dass Ärzte minimal-invasive chirurgischen Eingriffe durchführen, gilt noch keineswegs als alltäglich. Entsprechend sei das Erlernen der Thorakoskopie-Technik ein Fortschritt für viele Pneumologen, so Heine. Diese Art der Operation mit örtlicher Betäubung befähige den Arzt, Erkrankungen im Inneren des Brustkorbs zu erkennen und zu behandeln. Und nur eine wenige Millimeter lange Narbe erinnere später noch daran.

Weil bei dem Kurs nicht alle Teilnehmer im OP-Saal sein konnten, erlebte die Hälfte von ihnen die Operation als Live-Übertragung im Hörsaal. Dr. Heine demonstrierte den Eingriff und konnte anfallende Fragen gleich unmittelbar beantworten. Die Methode der Brustkorbspiegelung erlernen konnten die Kurs-Gäste in praxisnahen Übungen, um sie in Zukunft in ihren Heimat-Krankenhäusern anzuwenden.

„Toller Kurs“, „viel gelernt“ oder „sehr gut organisiert und angenehme Atmosphäre“ - so lautete das Echo aus dem Teilnehmerkreis. Der Kurs ist der einzige seiner Art in Deutschland und steht unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie.



Ralf Heine (l.) bei dem Praxiskurs im Elisabethkrankenhaus
FOTO: A. HEINE

min/max
des 24h-Tages

Gefühlte Temperatur, Halle
12 Grad

Magdeburg 5°/12°
Wittenberg 7°/12°
Dessau-Roßlau 7°/12°
Quedlinburg 6°/13°
Bitterfeld-Wolfen 5°/11°
Halle 6°/12°
Leipzig 6°/12°
Naumburg 6°/12°
Eisleben 5°/11°

Wind in km/h

Mehr Wetter finden Sie auch unter www.mz-web.de/wetter

Regionalwetter

Heute gibt es zunächst viele Wolken oder Hochnebelfelder. Im Laufe des Tages lockert es langsam auf. Die Sonne setzt sich gebietsweise durch. Bis zum Nachmittag klettern die Temperaturen auf 11 bis 13 Grad. Der Westwind weht mäßig. Nachts sinken die Werte dann auf 4 Grad.

Biowetter

| | |
|-----------------|-----------|
| Hoher Blutdruck | Belastung |
| Kopfschmerzen | Belastung |
| Migräne | Belastung |
| Schlafstörungen | Belastung |
| Reaktionszeit | Belastung |

Do. 5°
Fr. 8°
Sa. 6°

Deutschland

Im Osten und Süden liegen noch viele Wolken. Diese bringen von der Oder bis zum Bayerischen Wald mancherorts Regen oder Nieselregen. Überwiegend trocken bleibt es im Westen und Norden des Landes. Nach örtlich teils zähem Nebel kommt dort zeitweise die Sonne durch.

Sonne & Mond

07:46
18:07

Wetterlage

Hoch Quinta bleibt über dem Atlantik liegen, Hoch Roswita befindet sich über Russland. Dazwischen ist Tief Toralf unterwegs. Von Polen über die Ukraine bis zum Schwarzen Meer regnet es.

Weltwetter

| | | |
|--------------|---------|-----|
| Johannesburg | wolkig | 27° |
| Los Angeles | sonnig | 25° |
| New York | wolkig | 23° |
| Peking | bedeckt | 13° |
| Mexiko | wolkig | 24° |
| Sydney | wolkig | 31° |

Widder 21.3. - 20.4.
Warum machen Sie sich das Leben unnötig schwer? Wenn Sie etwas diplomatischer vorgehen würden, könnten Sie unnötige Reibungspunkte vermeiden.

Stier 21.4. - 20.5.
Heute könnten Sie erleben, wie wichtig es ist, mit seiner Meinung nicht hintern Berg zu halten, sondern diese mutig vor anderen zu vertreten.

Zwillinge 21.5. - 21.6.
Arbeit und Privatleben laufen nun weitgehend nach Ihren Vorstellungen. Schauen Sie also nur nach vorn und haben Sie Vergangenes endgültig ab.

Krebs 22.6. - 22.7.
Chancen wollen nicht vertan, sondern ergriffen werden. Nutzen Sie die Gunst der Stunde und überlassen Sie nichts dem Zufall. Seien Sie mutig.

Löwe 23.7. - 23.8.
Zeigen Sie etwas mehr Entschlossenheit. Je länger Sie zögern, desto größer die Gefahr, dass die Motivation, etwas verändern zu wollen, sinkt.

Jungfrau 24.8. - 23.9.
Es gibt Herausforderungen, die lassen sich mit einer großen Portion Einfühlungsvermögen angehen. Das stellt Sie vor eine enorme Geduldsprobe.

Waage 24.9. - 23.10.
Talente kommen jetzt ans Tageslicht. Sie scheinen nun auch viel empfänglicher für tiefgehende Weisheiten zu sein. Vertrauen Sie Ihrem Gefühl.

Skorpion 24.10. - 22.11.
Im Wesentlichen entfalten sich Ihre Pläne gut. Es dürften sich vielversprechende Kontakte auftun und ein finanzielles Problem scheint lösbar.

Schütze 23.11. - 21.12.
Dank Ihrer kreativen Fähigkeiten gehen Sie Probleme von einer ungewöhnlichen Seite an. Gerade das ist es, was Ihnen heute den Erfolg sichert.

Steinbock 22.12. - 20.1.
Ein Irrtum muss berichtigt werden, selbst, wenn es Zeit kosten sollte. Sie wollen sich doch nicht den ganzen Tag mit einer Sache herumärgern.

Wassermann 21.1. - 19.2.
Funkstille ist zwar nicht das Thema, doch dürfen Sie sich ruhig etwas gesprächiger zeigen. Niemand weiß momentan, was Sie gerade beschäftigt.

Fische 20.2. - 20.3.
Wahrscheinlich hatten Sie in einer beruflichen Sache mehr Widerstand erwartet, aber die wird sich jetzt in bestem Einvernehmen regeln lassen.

CHAMPIONS LEAGUE

Khedira ist der neue Motor der Alten Dame

Gladbachs Gegner Turin baut auf Weltmeister.

TURIN/SID - Sami Khedira gehörten die Schlagzeilen, wieder einmal. „Was für ein Malheur des Deutschen“, schrieb der „Corriere dello Sport“ am Montag über die Nullnummer im Prestige-Duell zwischen Juventus Turin und Inter Mailand und meinte Khediras Pfostenschuss: „Das war mehr als nur ein Fehler. Juve kann dieser goldenen Gelegenheit nur nachtrauern.“ Freistehend aus acht Metern sei der Pfosten „schwieriger zu treffen gewesen als das Tor“, schrieb die „Gazzetta dello Sport“.

Schwächster Saisonstart

Geärgert haben wird sich auch Khedira über sein Pfosten-Pech im Topspiel. Vielmehr aber dürfte der Weltmeister froh sein, überhaupt wieder mitzumischen in den Geschichten der italienischen Gazetten. Denn Khedira ist nach seinem verspäteten Saisonstart endlich angekommen bei Juventus, daran konnte auch das 0:0 im Spitzenspiel nichts ändern. „Wir sind nicht so gut gestartet. Aber in gewisser Weise ist die Liga dadurch für uns aufregender geworden, nun stellen wir uns der Herausforderung“, sagt Khedira, der an den ersten sechs Spieltagen verletzt hatte zuschauen müssen. Juve legte in dieser Zeit den schwächsten Saisonstart seit 1969 hin, nun berappelt sich die Alte Dame allmählich.



Khedira (l.) im Inter-Spiel FOTO: DPA

Ganz ähnlich also wie Borussia Mönchengladbach, heute Juves Gegner in der Champions League. Als Tabellen-14. liegt Turin noch immer deutlich hinter den Erwartungen, an dem zarten Aufschwung hat Khedira immerhin seinen Anteil. Beim 3:1 gegen Schlusslicht FC Bologna etwa, seinem Liga-Debüt, hatte der 28-Jährige ein Tor erzielt und ein weiteres vorbereitet. „Khedira ist eine deutsche Garantie. Die Software muss man bei ihm nicht austauschen, sondern nur in Bewegung bringen. Eins ist sicher: Mit Khedira ist Juve eine andere Mannschaft“, schrieb die Turiner Tageszeitung „La Stampa“ anschließend. Seither gehört der Deutsche zum Stamm.

Gleichzeitig machte das jüngste 0:0 aber deutlich, welch Hoffnungen auf Khediras Künsten liegen. „Die Alte Dame gewinnt erst in der zweiten Halbzeit an Schwung, nachdem Khedira endlich den Motor zündet“, schrieb der „Corriere della Sera“ über den Mann, der von Real Madrid gekommen war. Kein Zweifel: Der deutsche Motor wird benötigt bei dem Fiat-Klub.

Gladbach selbstbewusst

Die Gladbacher haben ihrerseits nach zwei Niederlagen nur noch mit einem Sieg, überhaupt die Chance noch im Wettbewerb zu bleiben. „Wir werden hinfahren und wollen das zeigen, was wir können. Und das ist momentan viel“, sagte Sportdirektor Max Eberl selbstbewusst nach vier Liga-Siegen in Serie.

Uhr im ZDF und bei Sky gezeigt, Wolfsburg - Eindhoven nur bei Sky.

Die Champions League im Live-Ticker unter: www.mz-web.de/ticker

Verrückte Auferstehung

CHAMPIONS LEAGUE Leverkusen geht gegen Rom früh mit zwei Toren in Führung, gerät dann deutlich in Rückstand - und rettet am Ende doch ein Unentschieden.

VON ANDREAS MORBACH

LEVERKUSEN/MZ - Nach dem Abmarsch des Südkoreaners Heung-Min Son auf die britische Insel Ende August hatten die asiatischen Fußballfreundinnen im Leverkusener Raum ein beträchtliches Sympathieloch zu füllen. Doch es gab rasche Hilfe durch die Bayer-Führung: Mit der Verpflichtung des großbäugigen Angreifers Javier Hernandez waren die Herzen der Damen neu vergeben – und im Duell der Werkself mit dem AS Rom bahnte sich früh ein besonderer Glückstag für sie an: Nach 19 Minuten hatte Hernandez bereits zwei Mal getroffen, die Asiatinnen auf der Tribüne jauchzten vor Freude. Doch am Ende eines irren Hin und Her feierten alle - ein 4:4-Offensivspektakel.

„Ihr drittes Tor hat uns geschockt.“

Antonio Rüdiger AS Rom

Die bescheidene Torausbeute seiner Mannschaft hatte zuletzt Sorgenfalten auf die Stirn von Roger Schmidt getrieben. „Wir haben damit ein Problem“, räumte Bayers Cheftrainer ein. „Aber ich bin weit davon entfernt, Glaube und Gelassenheit zu verlieren.“ Er wisse ja schließlich, dass seine Angreifer ihren Job grundsätzlich beherrschen. Die acht Treffer in neun Ligaspielen erscheinen dem 48-Jährigen in erster Linie wie ein schlechter Scherz. Und der Wahnsinn von gestern Abend gab ihm Recht.

Zunächst lief es nur für die Rheinländer wie geschmiert. Nach einem Handspiel von Rechtsverteidiger Vasilis Torosidis verwandelte Hernandez den fälligen Strafstoß zwar vorsichtig, aber letztlich sicher (4.). Eine Viertelstunde später durfte der kleine Mexikaner erneut jubeln: Hakan Calhanoglu, der schon den Elfmeter herausgeholt hatte, bediente den Mittelstürmer vorzüglich, der Ex-Stuttgarter Antonio Rüdiger in der römischen Innenverteidigung hob, schlecht positioniert, das Abseits auf – und Hernandez traf im zweiten Versuch, nachdem er zuvor an Keeper Wojciech Szczesny gescheitert war. Die Tür ins Achtelfinale der Champions League stand für Leverkusen, das nach den ersten zwei Par-



Leverkusens Javier Hernandez, genannt Chicharito, und Roms Daniele De Rossi (l.) trafen jeweils doppelt. FOTO: DPA

KÖNIGSKLASSE

Allofs plädiert für frühere Anstoßzeit

Manager Klaus Allofs vom VfL Wolfsburg hat sich für veränderte, frühere Anstoßzeiten in der Fußball-Königsklasse ausgesprochen. So kämen mehr Kinder zu den Spielen, zudem würden die Fans nicht erst spät in der Nacht wieder zu Hause sein, meinte der 58-Jäh-

rige gegenüber Sport Bild. „Eine Anstoßzeit-Änderung darf kein Tabu sein. Das ist ein Thema, das diskutiert werden sollte“, sagte Allofs, dessen Klub als Champions-League-Teilnehmer direkt betroffen ist. Heute erwartet der VfL Wolfsburg die PSV Eindhoven.

tien bereits zwei Punkte Vorsprung auf den Tabellenzweiten der Serie A herausgearbeitet hatte, weit offen.

Doch dann zeigten die Italiener, warum sie in ihrer Meisterschaft aktuell auf einen Schnitt von 2,5 Treffern pro Partien kommen. Nach einer Ecke gelang Daniele De Rossi aus kurzer Entfernung der Anschlussstreffer (29.), neun Minuten später stellte Roms Kapitän die Partie nach einem Freistoß wieder

auf pari – weil es nach einem Freistoß der Gäste in der Bayer-Abwehr zu schweren Abstimmungsproblemen kam.

Das Unheil nahm nach der Pause dann erst mal weiter seinen Lauf. Zunächst parierte Bernd Leno zwei Mal glänzend, bei einem zwar exzellenten, aber unberechtigten 22-Meter-Freistoß von Miralem Pjanic in der 54. Minute war Leverkusens Torwart jedoch chancenlos. Bayer fand gegen die offensivstarken Rö-

mer überhaupt nicht mehr ins Spiel, sondern kassierte durch den eingewechselten Iago Falqué sogar noch das 2:4 (73.). Die Schmidt-Elf schien mausetot, feierte aber doch noch eine glorreiche Auferstehung: Als keiner mehr damit rechnete, drehten Kevin Kampl und Admir Mehmedi den Spieß erneut um. Roms deutscher Abwehrmann Rüdiger meinte bei Sky: „Ihr drittes Tor hat uns geschockt.“ Und davon konnte sich Rom nicht mehr erholen. Hernandez hatte für Bayer sogar noch die Chance zum Sieg.

In London erlebte der FC Bayern München indes ein ungewohntes Gefühl: Der deutsche Rekordmeister verlor beim FC Arsenal in London mit 0:2 (0:0) und verpasste damit den 13. Sieg im 13. Pflichtspiel. Beim ersten Gegengtor durch Oliver Giroud leistete sich Nationalkeeper Manuel Neuer einen großen Patzer. Den Endstand besorgte schließlich Weltmeister Mesut Özil in der Nachspielzeit.

Treuebekenntnis durch Bundestrainer

FUSSBALL Joachim Löw stärkt DFB-Präsident Wolfgang Niersbach den Rücken.

KÖLN/SID/DPA/MZ - Rückendeckung ist gefragt. Also lancierte der DFB gestern weitere Fürsprache für Wolfgang Niersbach: Weltmeister-Trainer Joachim Löw stellte sich dem Präsidenten des Deutschen Fußball-Bundes in der Affäre um eine ungeklärte 6,7-Millionen-Zahlung an den Weltverband Fifa zur Seite. „Auf sein Wort ist zu 100 Prozent Verlass. Einen besseren Präsidenten können wir uns gar nicht wünschen. Ich bin sicher, dass die offenen Fragen geklärt werden. Ich weiß, dass dies absolut im Sinne von Wolfgang Niersbach ist. Er ist derjenige, der diesen Prozess persönlich vorantreibt“, ließ Löw also wissen. Er erlebe schließlich den DFB „als äußerst seriös geführten Verband“. Dafür stehe in erster Linie Niersbach, „zu dem ich größtes Vertrauen habe“.

Völliges Misstrauen seitens des DFB existiert dagegen gegenüber Niersbachs Vorgänger Theo Zwanziger, der 2005 die ominöse Über-

weisung an die Fifa veranlasst und zu Wochenbeginn Niersbach scharf attackiert hatte. Seit Jahren kenne Niersbach den Fall um die ungeklärten Zahlungen und verschleppe die Aufklärung, so Zwanziger sinngemäß.

„Auf sein Wort ist zu 100 Prozent Verlass.“

Bundestrainer Joachim Löw über DFB-Chef Wolfgang Niersbach

Die „Süddeutsche Zeitung“ berichtete gestern sogar, der Verband prüfe eine Anzeige gegen Zwanziger wegen des Verdachts der Untreue. Das wies der DFB jedoch zurück. „Die heute über die Medien verbreitete Meldung, wonach der DFB eine mögliche Anzeige gegen den ehemaligen Verbandspräsidenten Dr. Theo Zwanziger prüfe, ist falsch und entbehrt jeder

Grundlage“, sagte der beim DFB für Rechtsfragen zuständige Vize-Präsident Rainer Koch.

Über die zweifellos auch persönlich bedingte Fehde zwischen Niersbach und Zwanziger hinaus jedoch erscheint die Millionen-Zahlung an die Fifa zunehmend in einem fragwürdigen Licht. Zwar war die Summe nach bisheriger DFB-Darstellung als Beitrag des WM-Organisations-Komitees zur letztlich abgesagten Eröffnungsgala deklariert, doch beim für Sport zuständigen Bundesinnenministerium finden sich nach Angaben der „Süddeutschen“ in seinen „hier vorliegenden Unterlagen“ zur WM keine Hinweise auf die Zahlung oder einen geplanten Zuschuss des OK zu den Gala-Kosten.

Damit nicht genug - denn im Zahlungsverkehr zwischen dem WM-OK und der Fifa tauchten gestern weitere Unklarheiten auf. Auswertungen der Abschlussberichte der Bundesregierung und des Weltver-



Wolfgang Niersbach FOTO: DPA

bandes ergaben im Bereich des Fifa-Zuschusses für die WM-Macher eine Differenz von sieben Millionen Euro. Während die Bundesregierung im November 2006 den Fifa-Beitrag auf 170 Millionen bezifferte, weist der Fifa-Finanzbericht 2006, der 2007 vorgelegt wurde, Zahlungen an das OK in Höhe von 177 Millionen Euro aus.

IN KÜRZE

FUSSBALL

Drei Weltmeister können Weltfußballer werden

BERLIN/DPA - Die Fußball-Weltmeister Manuel Neuer, Thomas Müller und Toni Kroos gehören zu den 23 Kandidaten für die Auszeichnung zum Weltfußballer des Jahres 2015. Auf der Liste, die der Weltverband Fifa und die französische Fachzeitschrift France Football gestern veröffentlichten, stehen auch die Bayern-Profis Robert Lewandowski, Arjen Robben und Arturo Vidal sowie der Ex-Wolfsburger Kevin De Bruyne. Die drei Kandidaten für den Ballon d'Or 2015 werden am 30. November bekanntgegeben. Der Sieger wird am 11. Januar bei einer Gala in Zürich geehrt. Dann wird auch der Trainer des Jahres gekürt. Zu den Kandidaten zählt auch Bayern-Trainer Pep Guardiola.

ZAHLENSPIEGEL

FUSSBALL

Champions-League

Gruppe A
Paris St. Germain – Real Madrid Mi., 20.45
Malmö FF – Schachtjor Donezk Mi., 20.45

| | | | | |
|----------------------|---|----|---|---|
| 1. Real Madrid | 2 | 6: | 0 | 6 |
| 2. Paris SG | 2 | 5: | 0 | 6 |
| 3. Malmö FF | 2 | 0: | 4 | 0 |
| 4. Schachtjor Donezk | 2 | 0: | 7 | 0 |

Gruppe B
ZSKA Moskau – Manchester Unit. Mi., 20.45
Vfl Wolfsburg – PSV Eindhoven Mi., 20.45

| | | | | |
|----------------------|---|----|---|---|
| 1. PSV Eindhoven | 2 | 4: | 4 | 3 |
| 2. ZSKA Moskau | 2 | 3: | 3 | 3 |
| 2. Manchester United | 2 | 3: | 3 | 3 |
| 4. Vfl Wolfsburg | 2 | 2: | 2 | 3 |

Gruppe C
Atletico Madrid – FC Astana Mi., 20.45
Galatasaray – Benfica Lissabon Mi., 20.45

| | | | | |
|---------------------|---|----|---|---|
| 1. Benfica Lissabon | 2 | 4: | 1 | 6 |
| 2. Atletico Madrid | 2 | 3: | 2 | 3 |
| 3. FC Astana | 2 | 2: | 4 | 1 |
| 3. Galatasaray | 2 | 2: | 4 | 1 |

Gruppe D
Juventus Turin – Mönchengladb. Mi., 20.45
Manchester City – FC Sevilla Mi., 20.45

| | | | | |
|--------------------|---|----|---|---|
| 1. Juventus Turin | 2 | 4: | 1 | 6 |
| 2. FC Sevilla | 2 | 3: | 2 | 3 |
| 3. Manchester City | 2 | 3: | 3 | 3 |
| 4. Mönchengladbach | 2 | 1: | 5 | 0 |

Gruppe E
Bayer Leverkusen – AS Rom 4:4
Leverkusen: Leno - Donati, Papadopoulos,4 Tah, Wendell - Toprak, Kramer (66. Brandt) - Bellarabi (56. Mehmedi), Calhanoglu, Kampl - Hernández

Rom: Szczesny - Torosidis, Rüdiger, Manolas, Digne - Pjanic, De Rossi, Nainggolan - Florenzi (90. Iturbie) - Salah (62. Falqué), Gervinho (85. Dzeko)

Schiedsrichter: Viktor Kassai (Ungarn); Zuschauer: 30 000 (ausverkauft); Tore: 1:0, 2:0 Hernández (4. Handelfmeter / 19.), 2:1, 2:2 De Rossi (29./38.), 2:3 Pjanic (54.), 2:4 Falqué (73.), 3:4 Krampfl (84.), 4:4 Mehmedi (86.)

| | | | | | |
|-----------------------------|---|----|---|---|-----|
| BATE Borisov – FC Barcelona | | | | | 0:2 |
| 1. FC Barcelona | 3 | 5: | 2 | 7 | |
| 2. Bayer Leverkusen | 3 | 9: | 7 | 4 | |
| 3. BATE Borisov | 3 | 4: | 8 | 3 | |
| 4. AS Rom | 3 | 7: | 8 | 2 | |

Gruppe F
FC Arsenal - Bayern München 2:0
Arsenal: Cech - Monreal, Bellerin, Mertasacker, Koscielny - Cazorla, Coquelin, Ramsey (57. Oxlade-Chamberlain) - Özil - Sanchez (82. Gibbs), Walcott (74. Giroud)

München: Neuer - Lahm, Boateng, Alaba, BERNAT - Alonso (70. Kimmich) - Vidal (71. Rafinha), Thomas Müller, Thiago, Costa - Lewandowski

Schiedsrichter: Günet Cakir (Türkei); Zuschauer: 60 000 (ausverkauft); Tore: 1:0 Giroud (77.), 2:0 Özil (94.)

| | | | | | |
|-------------------------------|---|----|---|-----|--|
| Dinamo Zagreb – Olymp. Piräus | | | | 0:1 | |
| 1. Bayern München | 3 | 8: | 2 | 6 | |
| 2. Olympiakos Piräus | 3 | 4: | 5 | 6 | |
| 3. FC Arsenal | 3 | 5: | 5 | 3 | |
| 4. Dinamo Zagreb | 3 | 2: | 7 | 3 | |

Gruppe G
FC Porto - Maccabi Tel Aviv 2:0
Dynamo Kiew - FC Chelsea 0:0

| | | | | |
|---------------------|---|----|---|---|
| 1. FC Porto | 3 | 6: | 3 | 7 |
| 2. Dynamo Kiew | 3 | 4: | 2 | 5 |
| 3. FC Chelsea | 3 | 5: | 2 | 4 |
| 4. Maccabi Tel Aviv | 3 | 0: | 8 | 0 |

Gruppe H
Zenit St. Petersburg - Ol. Lyon 3:1
FC Valencia - KAA Gent 2:1

| | | | | |
|-------------------------|---|----|---|---|
| 1. Zenit St. Petersburg | 3 | 7: | 4 | 9 |
| 2. FC Valencia | 3 | 5: | 4 | 6 |
| 3. KAA Gent | 3 | 3: | 5 | 1 |
| 4. Olympique Lyon | 3 | 2: | 5 | 1 |



Gestern Nachmittag musste es im Erdgas Sportpark ganz schnell gehen. Bei andauerndem Nieselregen stellten sich die Drittliga-Kicker des Halleschen FC um Trainer Stefan Böger zum neuen Mannschaftsfoto auf. Und das Ergebnis war trotz des Wetters ansehnlich. Hinten von links: Sören Bertram, Osayamen Osawe, Timo Furuholm, Stefan Kleineheismann, Jonas Acquistapace, Ivica Banovic, Dominic Rau, Marco Engelhardt, Dorian Diring, Max Jansen. Mitte: Mannschaftsbetreuerin Dagmar Schultze, Maskottchen Hallotri, die Physiotherapeuten Steve Rohr, Walter Moissejenko und Jens Neumann, Sascha Pfeffer, André Wallenborn, Tim Kruse, Max Barnofsky, Robin Urban, Torwarttrainer Jens Adler, Cheftrainer Stefan Böger, die Co-Trainer Dieter Strozniak und Benjamin Duray. Vorn: Marcel Baude, Björn Ziegenbein, Tobias Müller, Fabian Bredlow, Lukas Königshofer, Tom Müller, Selim Aydemir, Florian Brüggmann, Patrick Mouaya. Es fehlten: Toni Lindenhahn (krank) und Mannschaftsarzt Thomas Bartels.

FOTO: ECKEHARD SCHULZ

FUSSBALL

| | | | | |
|------------------------------|-----|-----|----|----|
| Sachsen-Anhalt-Liga, Frauen | | | | |
| Magdeb. FFC II – SV Allstedt | 4:0 | | | |
| 1. Magdeb. FFC II | 7 | 30: | 4 | 21 |
| 2. RS Edlau | 5 | 24: | 4 | 15 |
| 3. Möringer SV | 6 | 28: | 13 | 12 |
| 4. MSV Wernigerode | 5 | 25: | 12 | 12 |
| 5. SV Pouch-Rösa | 6 | 15: | 17 | 10 |
| 6. SV Allstedt | 7 | 20: | 19 | 7 |
| 7. SV W. Rottleberode | 6 | 12: | 18 | 7 |
| 8. FC Halle-N. | 6 | 8: | 19 | 6 |
| 9. SSV Magdeburg | 6 | 14: | 20 | 5 |
| 10. BW Döllu | 6 | 10: | 18 | 5 |
| 11. Hallescher FC II | 6 | 9: | 30 | 4 |
| 12. SV Kali Wolmirstedt | 6 | 6: | 27 | 0 |

| | | | | |
|--------------------------------|-----|-----|----|----|
| Verbandsliga, C-Junioren | | | | |
| FC Magdeburg II – VfL Halle 96 | 1:2 | | | |
| 1. Hallescher FC II | 7 | 25: | 10 | 16 |
| 2. G. Halberstadt | 6 | 16: | 5 | 16 |
| 3. SV Dessau | 6 | 15: | 6 | 16 |
| 4. Sandersd./Thalh. | 7 | 21: | 12 | 13 |
| 5. Lok Stendal | 7 | 13: | 9 | 11 |
| 6. VfB Sangerhausen | 7 | 8: | 9 | 11 |
| 7. Imo Merseburg | 6 | 13: | 6 | 10 |
| 8. FC Magdeburg II | 6 | 10: | 9 | 9 |
| 9. Haldensleber SC | 7 | 12: | 13 | 7 |
| 10. VfL Halle 96 | 6 | 7: | 10 | 7 |
| 11. Fort. Magdeburg | 6 | 12: | 13 | 6 |
| 12. Wittenb./Piest. | 6 | 5: | 20 | 3 |
| 13. Schönebecker SC | 6 | 6: | 15 | 2 |
| 14. Burger BC | 7 | 3: | 28 | 1 |

HANDBALL

| | | | | |
|--|-------|--|--|--|
| 3. Liga, Männer, Nord | | | | |
| Mecklenburg-Schw. – Dessau-Roßl. HV | 21:22 | | | |
| SV Anhalt Bernburg – Oranienburger HC | 32:31 | | | |
| DKH Flensburg – VfL Potsdam | 29:33 | | | |
| Füchse Berlin II – TSV Altenholz | 23:23 | | | |
| HSV Insel Usedom – TS Großburgwedel | 27:30 | | | |
| HSV Hannover – Stralsunder HV | 25:28 | | | |
| TSV Burgdorf II – SC Magdeburg II | 22:27 | | | |
| Eintr. Hildesheim – SG Flensburg/H. II | 35:31 | | | |

| | | | | | |
|--------------------------|---|------|------|-----|----|
| 1. SC Magdeburg II | 8 | 239: | 210 | 13: | 3 |
| 2. VfL Potsdam | 8 | 229: | 202 | 12: | 4 |
| 3. Dessau-Rosslauer HV | 6 | 164: | 143 | 11: | 1 |
| 4. TSV Burgdorf II | 8 | 220: | 204 | 10: | 6 |
| 5. TS Großburgwedel | 8 | 203: | 198 | 9: | 7 |
| 6. SV Anhalt Bernburg | 7 | 173: | 174 | 8: | 6 |
| 7. DHK Flensburg | 8 | 229: | 217 | 8: | 8 |
| 8. Oranienburger HC | 8 | 221: | 214 | 8: | 8 |
| 9. HSV Hannover | 8 | 208: | 207: | 8: | 8 |
| 10. Eintracht Hildesheim | 8 | 219: | 230 | 8: | 8 |
| 11. SG Flensburg/H. II | 8 | 205: | 215 | 6: | 10 |
| 12. SV Mecklenb.-Schw. | 8 | 182: | 203 | 6: | 10 |
| 13. Füchse Berlin II | 7 | 185: | 207 | 5: | 9 |
| 14. TSV Altenholz | 8 | 210: | 207 | 5: | 11 |
| 15. Stralsunder HV | 8 | 187: | 205 | 5: | 11 |
| 16. HSV Insel Usedom | 8 | 190: | 228 | 2: | 14 |

Ost

SV 08 Auerbach – TSG Groß-Bieberau

23:34

USV Halle – HSC Bad Neustadt

30:27

GSV Eintracht Baunatal – TSV Rödelsee

33:25

TV Groß-Umstadt – TV Hüttenberg

21:24

TV Kirchzell – TuS Fürstenfeldbruck

28:28

TV Gelnhausen – HSV Bad Blankenburg

27:21

SG LVB Leipzig – HC Elbflorenz

26:28

Großwallstadt – HSG Nieder-Roden

30:27

1. TV Hüttenberg

8

227:

170

16:

0

2. HSG Nieder-Roden

8

236:

194

14:

2

3. TuS Fürstenfeldbruck

8

230:

213

13:

3

4. TSG Groß-Bieberau

8

228:

191

12:

4

5. HC Elbflorenz

8

224:

200

11:

5

6. HSC Bad Neustadt

7

210:

195

10:

5

7. HSV Bad Blankenburg

8

208:

210

9:

7

8. TV Groß-Umstadt

8

209:

207

8:

8

9. Eintracht Baunatal

8

216:

232

6:

10

10. TV Kirchzell

8

206:

214

5:

11

11. Großwallstadt

8

211:

223

5:

11

12. SV 08 Auerbach

8

200:

224

5:

11

13. SG LVB Leipzig

7

184:

195

4:

10

Wo steht mein Verein?

ZAHLENSPIEGEL Der große Ergebnis-Überblick von den Talenten bis zu den Top-Teams

| | | | | | |
|-------------------|---|------|-----|----|----|
| 14. TV Gelnhausen | 8 | 209: | 228 | 4: | 12 |
| 15. TSV Rödelsee | 8 | 207: | 247 | 2: | 14 |
| 16. USV Halle | 8 | 195: | 257 | 2: | 14 |

| | | | | |
|----------------------------------|-------|--|--|--|
| Mitteldeutsche Oberliga, Männer | | | | |
| HCE Plauen – HSG Freiberg | 35:27 | | | |
| HC Köthen – TSG Calbe | 27:24 | | | |
| HC Burgenland – TuS Radis | 27:29 | | | |
| SV Hermsdorf – Glauchau/Meer. | 21:21 | | | |
| ESV Lok Pirna – SV Plauen-Oberl. | 27:22 | | | |
| HSV Apolda – Zwickauer HC | 30:28 | | | |
| HCA Alligators – RW Staßfurt | 25:25 | | | |

| | | | | | |
|------------------------|---|------|-----|----|---|
| 1. HSV Apolda | 5 | 135: | 126 | 9: | 1 |
| 2. TuS Radis | 5 | 155: | 135 | 8: | 2 |
| 3. Glauchau/Meer. | 5 | 142: | 128 | 7: | 3 |
| 4. HG Köthen | 5 | 137: | 131 | 7: | 3 |
| 5. RW Staßfurt | 5 | 149: | 138 | 5: | 5 |
| 6. ESV Lok Pirna | 5 | 131: | 129 | 5: | 5 |
| 7. HCA Alligators | 5 | 152: | 154 | 5: | 5 |
| 8. HC Burgenland | 5 | 144: | 146 | 4: | 6 |
| 9. SV Hermsdorf | 5 | 142: | 148 | 4: | 6 |
| 10. SV Plauen-Oberlosa | 5 | 118: | 125 | 4: | 6 |
| 11. HSG Freiberg | 5 | 169: | 185 | 4: | 6 |
| 12. HCE Plauen | 5 | 113: | 114 | 3: | 7 |
| 13. Zwickauer HC | 5 | 120: | 125 | 3: | 7 |
| 14. TSG Calbe | 5 | 126: | 149 | 2: | 8 |

| | | | | |
|----------------------------------|-------|--|--|--|
| Frauen | | | | |
| BSV Zwickau II – SC Markranst. | 30:26 | | | |
| HSV Magdeburg – Koweg Görlitz | 21:35 | | | |
| Thüringer HC II – SC Hoyerswerda | 26:21 | | | |
| BSV Magdeburg – HC Burgenland | 25:24 | | | |
| HC Sachsen – HC Rödersal II | 15:25 | | | |

| | | | | | |
|--------------------|---|------|-----|-----|----|
| 1. HV Chemnitz | 5 | 146: | 82 | 10: | 0 |
| 2. SC Markranst. | 5 | 153: | 112 | 8: | 2 |
| 3. Koweg Görlitz | 5 | 148: | 124 | 8: | 2 |
| 4. BSV Magdeburg | 5 | 135: | 114 | 6: | 4 |
| 5. BSV Zwickau II | 5 | 159: | 144 | 6: | 4 |
| 6. Thüringer HC II | 5 | 128: | 129 | 6: | 4 |
| 7. TSV Niederrod. | 5 | 121: | 123 | 4: | 6 |
| 8. HC Rödersal II | 5 | 136: | 147 | 4: | 6 |
| 9. HC Burgenland | 5 | 117: | 132 | 4: | 6 |
| 10. SC Hoyerswerda | 5 | 122: | 146 | 3: | 7 |
| 11. HSV Magdeburg | 5 | 106: | 155 | 1: | 9 |
| 12. HC Sachsen | 5 | 86: | 149 | 0: | 10 |

| | | | | |
|------------------------------------|-------|--|--|--|
| Sachsen-Anhalt-Liga, Männer | | | | |
| HSV Magdeburg – Langenweddingen | 21:24 | | | |
| HV Wernigerode – SG Spergau | 33:27 | | | |
| SG Kühnau – SV Eintr. Gommern | 35:26 | | | |
| SV Oebisfelde – USV Halle II | 30:30 | | | |
| HSV Haldensleben – HBC Wittenberg | 35:40 | | | |
| Landsberger HV – SG Seehausen | 28:19 | | | |
| BSV Magdeburg – Dessau-Roßl. HV II | 31:27 | | | |

| | | | | | |
|-----------------------|---|------|-----|----|----|
| 1. Langenweddingen | 4 | 112: | 96 | 8: | 0 |
| 2. SG Kühnau | 5 | 151: | 122 | 8: | 2 |
| 3. SV Oebisfelde | 5 | 155: | 139 | 7: | 3 |
| 4. BSV Magdeburg | 4 | 128: | 117 | 6: | 2 |
| 5. Dessau-Roßl. HV II | 5 | 136: | 130 | 6: | 4 |
| 6. Post Magdeburg | 4 | 125: | 114 | 5: | 3 |
| 7. HV Wernigerode | 5 | 124: | 121 | 5: | 5 |
| 8. HSV Magdeburg | 5 | 142: | 145 | 5: | 5 |
| 9. HSV Haldensleben | 5 | 159: | 163 | 5: | 5 |
| 10. HBC Wittenberg | 5 | 153: | 155 | 4: | 6 |
| 11. USV Halle II | 5 | 135: | 137 | 4: | 6 |
| 12. SG Spergau | 5 | 147: | 161 | 4: | 6 |
| 13. Landsberger HV | 4 | 115: | 114 | 2: | 6 |
| 14. SV Eintr. Gommern | 4 | 104: | 127 | 1: | 7 |
| 15. SG Seehausen | 5 | 112: | 157 | 0: | 10 |

| | | | | |
|------------------------------------|-------|--|--|--|
| Frauen | | | | |
| Dessau-Roßlauer HV – Anh. Bernburg | 23:20 | | | |
| SV Oebisfelde – Lok Schönebeck | 19:22 | | | |
| TSG Calbe – MSV Buna Schkopau | 32:31 | | | |
| FSV Magdeburg – TuS Magdeburg-N. | 29:29 | | | |

| | | | |
|---|---|----------|------|
| BSG Gräfenhainichen – Union Halle-N. II | | 24:26 | |
| HC Salzland – Magdeburger SV | | 31:29 | |
| 1. FSV Magdeburg | 5 | 142: 120 | 9: 1 |
| 2. Dessau-Roßlauer HV | 5 | 141: 122 | 9: 1 |
| 3. TuS Magdeburg-N. | 5 | 139: 110 | 8: 2 |
| 4. TSG Calbe | 5 | 162: 147 | 8: 2 |
| 5. Union Halle-N. II | 4 | 107: 83 | 7: 1 |
| 6. HC Salzland | 5 | 152: 135 | 5: 5 |
| 7. Anh. Bernburg | 4 | 82: 91 | 2: 6 |
| 8. Lok Schönebeck | 4 | 88: 99 | 2: 6 |
| 9. Magdeburger SV | 5 | 147: 149 | 2: 8 |
| 10. MSV Buna Schkopau | 5 | 129: 156 | 2: 8 |
| 11. BSG Gräfenhainichen | 5 | 125: 159 | 2: 8 |
| 12. SV Oebisfelde | 4 | 86: 129 | 0: 8 |

| | | | | |
|--|-------|--|--|--|
| Verbandsliga Männer, Süd | | | | |
| HG Köthen II – Langenbogen | 37:23 | | | |
| BSV Erdeborn – SG Abus Dessau | 34:20 | | | |
| SV Frankeben – HSG Wolfen | 36:26 | | | |
| Jessener SV – HV RW Staßfurt II | 18:24 | | | |
| Anh. Bernburg II – HC Burgenland II | 38:27 | | | |
| Weißenfeller HV – GW Wittenberg/Piest. | 30:21 | | | |
| TuS 1947 Radis II – SG Kühnau II | 31:26 | | | |

| | | | | | |
|-------------------------|---|------|-----|-----|----|
| 1. HV RW Staßfurt II | 5 | 141: | 116 | 10: | 0 |
| 2. BSV Erdeborn | 5 | 145: | 113 | 8: | 2 |
| 3. Weißenfeller HV | 5 | 163: | 144 | 8: | 2 |
| 4. Anh. Bernburg II | 5 | 158: | 139 | 8: | 2 |
| 5. GW Wittenberg/Piest. | 5 | 138: | 128 | 6: | 4 |
| 6. HG Köthen II | 5 | 145: | 141 | 6: | 4 |
| 7. HC Burgenland II | 5 | 152: | 148 | 4: | 6 |
| 8. TuS 1947 Radis II | 5 | 145: | 142 | 4: | 6 |
| 9. SV Frankeben | 5 | 134: | 140 | 4: | 6 |
| 10. SG Kühnau II | 5 | 129: | 138 | 4: | 6 |
| 11. Langenbogen | 5 | 129: | 157 | 4: | 6 |
| 12. Jessener SV | 5 | 109: | 120 | 2: | 8 |
| 13. SG Abus Dessau | 5 | 128: | 157 | 2: | 8 |
| 14. HSG Wolfen | 5 | 123: | 156 | 0: | 10 |

mz-web.de

Weitere Tabellen, Hintergründe, Fotogalerien und Videos rund um den Sport finden Sie: www.mz-web.de/sport

BASKETBALL

| | | | | |
|--------------------------------------|--------|--|--|--|
| Regionalliga, Männer | | | | |
| SC Rasta Vechta – BSW Sixers | 100:97 | | | |
| BSG Bremerhaven – Hannover Korbjäger | 68:98 | | | |
| BBC Cottbus – BC Rendsburg | 65:60 | | | |
| ASC Göttingen – BBC Magdeburg | 82:53 | | | |
| SSV Lok Bernau – WSG Wusterhausen | 92:66 | | | |
| Aschersleben Tigers – Alba Berlin | 70:68 | | | |

| | | | | |
|------------------------|---|------|-----|----|
| 1. SSV Lok Bernau | 5 | 436: | 285 | 10 |
| 2. BSW Sixers | 5 | 457: | 380 | 8 |
| 3. Hannover Korbjäger | 5 | 393: | 350 | 8 |
| 4. VfL Stade | 3 | 302: | 221 | 6 |
| 5. WSG Wusterhausen | 5 | 368: | 356 | 6 |
| 6. RW Cuxhaven | 3 | 252: | 181 | 4 |
| 7. SC Rasta Vechta | 3 | 252: | 245 | 4 |
| 8. Aschersleben Tigers | 4 | 312: | 302 | 4 |
| 9. BBC Cottbus | 3 | 160: | 259 | 2 |
| 10. ASC Göttingen | 4 | 292: | 289 | 2 |
| 11. BC Rendsburg | 4 | 264: | 275 | 2 |
| 12. Alba Berlin | 5 | 376: | 365 | 2 |
| 13. BSG Bremerhaven | 4 | 247: | 416 | 0 |
| 14. BBC Magdeburg | 5 | 269: | 456 | 0 |

| | | | | |
|----------------------------------|-------|--|--|--|
| 2. Regionalliga, Männer | | | | |
| Empor Berlin – SSV Lok Bernau II | 78:56 | | | |

| | | | | |
|-------------------------------------|--------|------|-----|---|
| TuS Lichterfelde – BG Zehlendorf | 77:102 | | | |
| Südwest Berlin – DBV Charlottenburg | 69:66 | | | |
| Bask. Wolmirstedt – Berlin | 77:69 | | | |
| Berlin Baskets – VfB Hermsdorf | 49:58 | | | |
| Tiergarten ISC – USV Halle Rhinos | 85:73 | | | |
| 1. Empor Berlin | 4 | 280: | 240 | 8 |
| 2. BG Zehlendorf | 3 | 274: | 225 | 6 |
| 3. Südwest Berlin | 3 | 216: | 173 | 6 |
| 4. Tiergarten ISC | 3 | 224: | 185 | 6 |
| 5. USV Halle Rhinos | 4 | 326: | 300 | 4 |
| 6. DBV Charlottenburg | 4 | 274: | 263 | 4 |
| 7. Alba Berlin | 4 | 333: | 339 | 4 |
| 8. Bask. Wolmirstedt | 4 | 278: | 275 | 4 |
| 9. VfB Hermsdorf | 2 | 123: | 116 | 2 |
| 10. Berlin Baskets | 3 | 160: | 203 | 0 |
| 11. USV Potsdam | 3 | 167: | 211 | 0 |
| 12. SSV Lok Bernau II | 3 | 176: | 234 | 0 |
| 13. TuS Lichterfelde | 4 | 302: | 369 | 0 |

| | | | | |
|----------------------------------|-------|--|--|--|
| Frauen | | | | |
| Freiburger Berlin – TSV Spandau | 74:62 | | | |
| Justabs Halle – BG Zehlendorf II | 65:69 | | | |
| USC Magdeburg – TuS Neukölln | 46:67 | | | |

| | | | | |
|-----------------------|---|------|-----|---|
| 1. Weddinger Wiesel | 2 | 93: | 36 | 4 |
| 2. Freibauer Berlin | 2 | 153: | 119 | 4 |
| 3. BG Zehlendorf II | 1 | 69: | 65 | 2 |
| 4. TuS Neukölln | 2 | 124: | 125 | 2 |
| 5. Berlin Baskets II | 0 | 0: | 0 | 0 |
| 5. TuS Lichterfelde | 0 | 0: | 0 | 0 |
| 7. Justabs Halle | 1 | 65: | 69 | 0 |
| 8. TSV Spandau | 1 | 62: | 74 | 0 |
| 9. City Basket Berlin | 1 | 0: | 20 | 0 |
| 10. USC Magdeburg | 2 | 82: | 140 | 0 |

RADPOLO

Viel mehr als der Klassenerhalt

Lizards-Duo wird unerwartet Vizemeister.

VON FABIAN DRESLER

HALLE/MZ - Einen würdigen Empfang bereitete der Reideburger SV seinen Radpolo-Damen Kristin Hesselbarth und Kristin Leich am Sonntagnachmittag. Die beiden wurden von den Vereinsmitgliedern mit Sekt und einem großen Plakat an der Sporthalle erwartet. „Wir begrüßen unseren Vizemeister und seinen Trainer“, hieß es darauf. Einen Tag zuvor hatten die Reideburgerinnen beim Endrunden-Turnier der deutschen Meisterschaft im nordrhein-westfälischen Lübbecke Platz zwei erkämpft.

Ein Erfolg, der für das Duo der Halle-Lizards völlig überraschend kam. „Unser Saisonziel war eigentlich nur, die erste Liga zu halten“, erinnert sich Leich. Sie und ihre Partnerin hatten nämlich, obwohl sie schon über zehn Jahre im gleichen Verein spielen, erst vor dieser Saison zusammengefunden. „Es war an der Zeit für einen Wechsel“, berichtet die 28-Jährige. Die beiden sind seit langem privat befreundet und „es war vorher schon immer geplant“, erklärt Hesselbarth.

Als dann ihre langjährige Partnerin Stefanie Hedler die aktive Karriere letztes Jahr beendete, schlossen sich die beiden zusammen. Wie sich schnell zeigte, eine richtige Entscheidung. Auf dem Feld harmonisierten sie sofort miteinander und der Klassenerhalt war zu keinem Zeitpunkt gefährdet. Am Ende kam die Routine dazu. Die Lizards sammelten in den letzten Spielen wichtige Punkte und qualifizierten sich dadurch in letzter Sekunde für das Finale der besten fünf Mannschaften. Allein das war schon ein großer Erfolg.

Was die Schützlinge von Trainer Uto Seils dann am Turniertag leisteten, hätten sie selbst kaum für möglich gehalten. Bereits nach drei Partien von vier war die Endspiel-Teilnahme gesichert. Hier mussten sie sich zwar den überlegenen Frellstedterinnen geschlagen geben, doch das änderte nichts an der Freude über die Medaille. „Es war zwar eine Niederlage, aber weil ich wusste, dass wir auf dem Treppchen stehen, konnte ich mich nicht lange ärgern“, so Hesselbarth.

Viel Zeit zum Feiern und Entspannen bleibt den Namensschwestern nicht. Bereits im Dezember beginnt die neue Saison. Das Ziel ist für Hesselbarth schon klar: „Wir wollen uns wieder für die Endrunde qualifizieren.“ Leich ist da sogar noch etwas mutiger. „Das Treppchen wäre schön“, meint sie. Vom Titel will sprechen sie nicht. Wobei es nur der normale Anspruch des Zweiten wäre, beim nächsten mal Erster zu sein.



Ein Jahrzehnt lang dominierte Thomas Lange die Königsdisziplin im Rudern, die Einer-Konkurrenz. 1992 wurde er hier in Barcelona Olympiasieger.

FOTO: IMAGO

Langes lange Leidenschaft

RUDERN Der einstige Sportstar besucht regelmäßig seinen Ex-Verein. Der 51-Jährige arbeitet als Arzt in Ratzeburg. Und er nimmt wieder an Rennen teil.

VON PETRA SZAG

HALLE/MZ - Ein Lächeln huscht über das Gesicht von Thomas Lange, als er sein Konterfei auf der „Ahnentafel“ sieht. Mehr als 20 Jahre ist die Aufnahme alt. Natürlich kennt er sie - wie überhaupt die gesamte Foto-Wand, auf der im altherwürdigen Ruderhaus am halleischen Saaleufer alle Erfolge dieser Sportart seit Vereinsgründung verewigt werden. Lange kommt schließlich regelmäßig aus Ratzeburg in seine sportliche Heimat. Und er kommt gern. Auch das kann man aus seiner Mimik ableiten.

Im Gästezimmer des Ruderhauses Zwar hat er mittlerweile keine Verwandten mehr in der Region. Dafür aber gute Freunde. Seinen Ex-Trainer Lothar Trawiel zum Beispiel, mit dem er sich hin und wieder zu einem Schwatz zusammensetzt. Oder den aktuellen Vereinscoach Frank Köhler. Diesmal feiert Lange zusammen mit vielen ehemaligen Mitstreitern den Tag, an dem sich zum 100. Mal die Grundsteinlegung des halleischen Ruderhauses jährt. „Ich übernachtete auch gleich

hier mit meiner Frau“, sagt der 51-jährige und zeigt mit dem Daumen nach oben in Richtung Gästezimmer. Das ist praktisch, zweifellos. Und auch ein bisschen nostalgisch? Schließlich könnte sich der Arzt ein nobles Hotelzimmer leisten. Doch Lange braucht offenbar zum Wohlfühlen nicht diesen Sterne-Komfort. Beim Wort Nostalgie

lacht er wieder und nickt. Jede Menge Erinnerungen hat er an diesen Ort, die meisten davon sind angenehm. In Halle hatte sich der gebürtige Eisleber zu einem Weltklasseathleten entwickelt. Mit seinem Olympiagold im Einer 1988 und 1992 sowie Bronze bei den Spielen vier Jahre später hat Lange etwas erreicht, was hierzulande seinesgleichen sucht. 1999 hatte eine Expertenjury den Ausnahmeathleten zu Deutschlands Ruderer des Jahrhunderts gewählt.

Dass er noch immer gut im Training steht, lässt seine Figur erahnen. „Ich habe nie aufgehört mit Rudern“, bestätigt der Arzt, und seit geraumer Zeit bestreitet der 1,91-Meter-Mann auch wieder Wettkämpfe. Für den Mediziner, der sich als Plastischer Chirurg in



Thomas Lange heute

FOTO: SCHULZ

den Verbund der Ostseeklinik einbringt und zudem ein gefragter Handspezialist ist, gibt es nichts besseres, um „abzuschalten“. In seiner ihm eigenen ruhigen Art erklärt er weiter: „Das ist der schönste Sport für mich, mir wird das Training nie zu viel.“ Besonders viel Spaß bereitet er ihn, wenn er mit seinen Söhnen Martin (30) und Arne (27) in einem Boot sitzt. Da stellt sich natürlich die Frage, ob es schon einmal den reinen Lange-Vierer gab. Schließlich kommt Ehefrau Heike ja auch aus dem Rudersport. „Das“, verneint Lange, „haben wir noch nie gemacht“.

Dafür aber hat er nun mit Peter-Michael Kolbe eine Rengemeinschaft gebildet. Kurz vor der Wende hatte Lange sich mit dem West-

deutschen, der fünfmal Einer-Weltmeister werden konnte und dreimal Olympia-Zweiter, legendäre Duelle geliefert. Bei der 86. Langstreckenregatta „Quer durch Berlin“ vor zwölf Tagen auf der Innenstadt-Spree ruderten sie erstmals zusammen in einem Masters-Doppelvierer zum Sieg. Hätte er sich das früher vorstellen können? „Ganz sicher nicht“, sagt Lange. Zu grundsätzlich waren ihre Ansichten damals, beide galten als Vorzeigesportler ihrer jeweils politischen Systeme. Freunde sind sie heute noch immer noch nicht. „Das wäre zu viel gesagt“, meint Lange. „Aber wir verstehen uns ganz gut und respektieren einander.“ Kolbe so erzählt er weiter, lebt heute gerade mal gut 20 Kilometer von seinem Wohnort entfernt in Lübeck.

Ganz der Alte

Optisch hat sich der Ex-Hallenser kaum verändert. Und auch sonst scheint er noch ganz der Alte. Pragmatisch kommt er herüber, wirkt zurückhaltend. In seiner Aktivenzeit sagte man ihm Zielstrebigkeit und ein hohes Maß an Selbstdisziplin nach. Eigenschaften, die ihm damals geholfen haben, ein ganz Großer zuwerden. Und auch heute helfen diese ihm, Familie, Beruf und seine sportliche Leidenschaft unter einen Hut zu kriegen.



Björn Ziegenbein

FOTO: SCHULZ

Der Psychologe

HALLESCHER FC Wie es HFC-Trainer Stefan Böger in den vergangenen Wochen immer wieder geschafft hat, auch zwischenzeitliche Reservisten bei Laune zu halten.

VON DANIEL GEORGE

HALLE/MZ - Mitten im Medienraum des Erdgas Sportparks hängt ein großes Mannschaftsbild des Halleischen FC. Und das wirkt auch sehr repräsentativ, das wirkt sehr schön. Nur fühlte es ich in den vergangenen Wochen doch immer dann etwas komisch an, wenn Stefan Böger davor stand. Denn das Foto entstand zu Saisonbeginn - ohne ihn. Weil eine Hommage an vergangene Zeiten genau dort, wo der HFC-Trainer Woche für Woche seine Interviews gibt, so gar nicht passt, wurde gestern ein neues Mannschaftsfoto geschossen - für das Gefühl und für den Kopf.

Denn was in dem vorgeht, spielt beim HFC unter Stefan Böger eine übergeordnete Rolle. Der 49 Jahre alte Fußballlehrer versteht es bis-

lang beispielhaft, die richtigen Worte zur richtigen Zeit zu finden und ihnen auch noch die richtigen Taten folgen zulassen - Böger, der Psychologe.

„Ich bin nicht dafür zuständig, dass es auf der Bank ruhig ist. Wir machen hier Leistungssport und die Spieler sind selbst für ihre Leis-

„Wir machen hier Leistungssport.“

Stefan Böger
Trainer des Halleschen FC

tungen verantwortlich“, hatte der HFC-Trainer nach der 6:2-Gala gegen Werder Bremens U 23 gesagt und damit dem von ihm aufgestellten Prinzip noch einmal Nach-

druck verliehen. Es ist schließlich ganz simpel: Wer gut trainiert, wer gut spielt, steht im Kader, die besten Akteure in der Startaufstellung. Das lohnt sich beim aktuellen Erfolg des Teams nicht nur sportlich, sondern ebenso finanziell: Schließlich gibt es auch beim HFC Siebprämien. Von Spieltag zu Spieltag müssen einige „Härtefälle“, wie Böger sie nennt, aber draußen bleiben. Manche Spieler stehen gar nicht im Kader. Doch Unruhe herrscht trotzdem nicht - und das liegt maßgeblich am Trainer.

Beispiel Max Barnofsky: Beim 1:0 vor zwei Wochen gegen Aue schenkte Böger dem 20-jährigen erste Drittliga-Minuten. Zwar nur in der Nachspielzeit, aber immerhin. Eine Einwechslung als Anreiz.

Beispiel Björn Ziegenbein: Bis zum Sieg gegen Bremen schien der

29 Jahre alte Mittelfeldspieler keine Rolle in den Planungen von Böger zu spielen. Ziegenbein selbst wurde oft gefragt, ob er verletzt sei, warum er nicht spiele. Zu seiner sportlichen Situation wollte er sich nicht äußern. Kein Meckern, keine Unmutsäußerungen. „Ich erwarte, dass sich Spieler, die nicht gespielt haben, im Training präsentieren“, so Böger, „das hat Björn vor dem Bremen-Spiel gut getan.“ Deshalb habe er sich seinen 15-minütigen Drittliga-Einsatz verdient. Und prompt traf Ziegenbein auch am Montag in der Future League.

Beispiel Timo Furuholm: Der zuletzt verletzte Finne musste gegen Bremen lange zusehen, wie Sören Bertram und Osayamen Osawe den Gegner schwindelig spielten. Doch Böger meinte bei allem Lob für das neue Sturmduo ungefragt auch:

IN KÜRZE

JUDO

Malzahn muss wegen Fußverletzung pausieren

HALLE/MZ - Hiobsbotschaft von Judoka Luise Malzahn. Die WM-Dritte hat sich beim Grand Slam am Wochenende in Paris am rechten Fuß verletzt. „Es ist vermutlich ein Bänderriss“, sagte die Olympia-Hoffnung vom SV Halle. Zur Abklärung wurde gestern in der Sportklinik Halle ein MRT gemacht. Das Turnier in zehn Tagen in Abu Dhabi kann sie wohl ebenso abschreiben wie das Bundesliga-Finale für ihren Gastverein Backnang. Bis zur Asien-Tour im Dezember in Japan und Südkorea hofft sie wieder fit zu sein.

TURNEN

Gelungene Generalprobe für Deutschlandpokal

COTTBUS/HALLE/MZ - Beim Turnländerkampf von fünf Bundesländern am Samstag in Cottbus haben die Talente vom SV Halle in der AK 10/11 durch Lukas Lippert, Luis Wodner, Moritz Bulka und Chris Eisenmann Platz zwei belegt. Bei den Neun- und Zehnjährigen kamen Tomas Nguyen, Anton Bulka, Vitus Uhlemann und Hugo Münchenhausen auf Platz drei. Damit feierten die Schützlinge von Trainer Matthias Grünwald eine gelungene Generalprobe für den Deutschlandpokal in zwei Wochen in Heilbronn.

BASKETBALL

Rhinos verlieren beim Vizemeister

BERLIN/HALLE/MZ - Die Regionalliga-Basketballer der USV Halle Rhinos haben ihr Gastspiel bei Tiertgarten Berlin am Samstag 73:85 verloren. Neuzugang Hanno Freimuth war mit 32 Punkten bester USV-Werfer. Mit zwei Siegen und Niederlagen aus vier Spielen rangiert der USV in der Tabelle jetzt auf dem fünften Rang.

ZAHLENSPIEGEL

Präsentiert durch:



CLASSIC-KEGELN

| Stadtoberriga, Männer | |
|-----------------------------|-------------|
| WSG Süd - Ask. Nietleben II | 2427 : 2500 |
| Reideburger SV - SG HTB | 2354 : 2288 |

| Kreisoberriga, Frauen | |
|-----------------------------------|-------------|
| Germ. Schafstädt II - SV Beuna II | 1966 : 1711 |
| Horburg u.U. - BSV Ammendorf | 1850 : 1847 |
| König Sennewitz - PTSV Halle | 1899 : 1993 |

| | |
|--------------------------|------------|
| 1. Post TSV Halle | 4 3805 6:2 |
| 2. König Sennewitz | 4 3875 4:4 |
| 3. Germ. Schafstädt II | 4 3668 4:4 |
| 4. BSV Ammendorf | 4 3760 4:4 |
| 5. SV Beuna II | 4 3450 4:4 |
| 6. TSG Horburg u.U. | 4 3688 4:4 |
| 7. Eintr. Bad Dürrenberg | 3 1889 2:4 |
| 8. BW Dölau II | 3 3499 2:4 |

| Saalekreisoberriga, Männer | |
|------------------------------------|-------------|
| SV Barnstädt II - SV Teutschenthal | 2958 : 2955 |
| Bad Dürrenberg - Hohenthurm | 3063 : 2971 |

| | |
|--------------------------|------------|
| 1. SV Teutschenthal II | 4 5960 6:2 |
| 2. Motor Hohenthurm II | 4 5992 6:2 |
| 3. Eintr. Bad Dürrenberg | 3 3014 4:2 |
| 4. GW Löbejün | 2 3105 2:2 |
| 5. Friesen Frankleben | 3 5792 2:4 |
| 6. Post SV Merseburg | 3 5875 2:4 |
| 7. Gatterstätter SV | 3 2956 2:4 |
| 8. SV Barnstädt | 4 5720 2:6 |

| Senioren | |
|-----------------------------------|-------------|
| KV Sennewitz II - Buna Schkop. II | 1933 : 1956 |
| SV Mueheln - KV Lieskau II | 2133 : 1930 |
| Post Merseburg II - SV Barnstädt | 1756 : 1838 |
| TSG Horburg u.U. II - Hohenth. II | 1931 : 1712 |
| 1. SKC Buna Schkopau II | 5 7596 8:2 |
| 2. Sennewitz II | 5 3888 8:2 |
| 3. Geis. Mueheln | 5 5823 6:4 |
| 4. KV Lieskau II | 5 5686 4:4 |
| 5. SV Meuschau | 4 3484 4:4 |
| 6. Horburg u.U. | 4 1735 4:4 |
| 7. Motor Hohenthurm II | 5 5367 4:6 |
| 8. Post SV Merseburg II | 4 1825 2:6 |
| 9. SV Großkayna II | 4 1731 2:6 |
| 10. SV Barnstädt | 5 5469 2:8 |

BOWLING

Bezirksliga, Männer, 2. Spieltag

| | |
|------------------------|---------|
| 1. USV Halle | 14 3276 |
| 2. Bowling Star | 13 3252 |
| 3. Wacker Lindstedt | 12 3220 |
| 4. Wacker Lindstedt II | 7 2834 |
| 5. HBV 98 | 4 2328 |

Stand

| | |
|------------------------|---------|
| 1. Wacker Lindstedt | 26 6611 |
| 2. Bowling Star | 24 6381 |
| 3. USV Halle | 23 6377 |
| 4. Wacker Lindstedt II | 19 5952 |
| 5. HBV 98 | 8 5186 |



Habt ihr Fragen? Möchtet ihr uns eure Geschichten oder Fotos schicken? So erreicht ihr uns:
Galaxo, 06075 Halle, Delitzscher Straße 65, Telefon: 0345 / 5 65 42 80 oder galaxo@mz-web.de



+++ Trauer-Besuch +++
Die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel hat gestern das Joseph-König-Gymnasium in Haltern am See im Bundesland Nordrhein-Westfalen besucht. Mit Lehrern, Schülern und Familienangehörigen trauerte sie um die Opfer des Germanwings-Absturzes. 16 Schüler und zwei Lehrer des Gymnasiums waren unter den Opfern. Die Germanwings-Maschine verunglückte am 24. März in den französischen Alpen. Alle 150 Menschen an Bord starben. Verursacht hatte den Unfall der Co-Pilot Andreas Lubitz. Er ließ die Maschine absichtlich gegen einen Berg prallen.



Angela Merkel legt eine Blume an der Gedenkstätte auf dem Schulhof nieder.

FOTO: DPA

+++ Start von einer Insel +++
Wenn im kommenden Jahr der Startschuss für die „Tour de France“ gegeben wird, dann treten die Radprofis zuerst von der Insel Mont Saint-Michel aus in die Pedale. Das wurde gestern bekanntgegeben. Zwischen dem 2. und 24. Juli müssen die Rennfahrer mehr als 3 500 Kilometer zurücklegen. Die Radprofis fahren diese Strecke in einzelnen Etappen. Mal müssen sie ihre Ausdauer unter Beweis stellen, mal geht es um Schnelligkeit, mal müssen sie bergauf fahren. Ziel aller Teilnehmer ist nach knapp drei Wochen die französische Hauptstadt Paris.

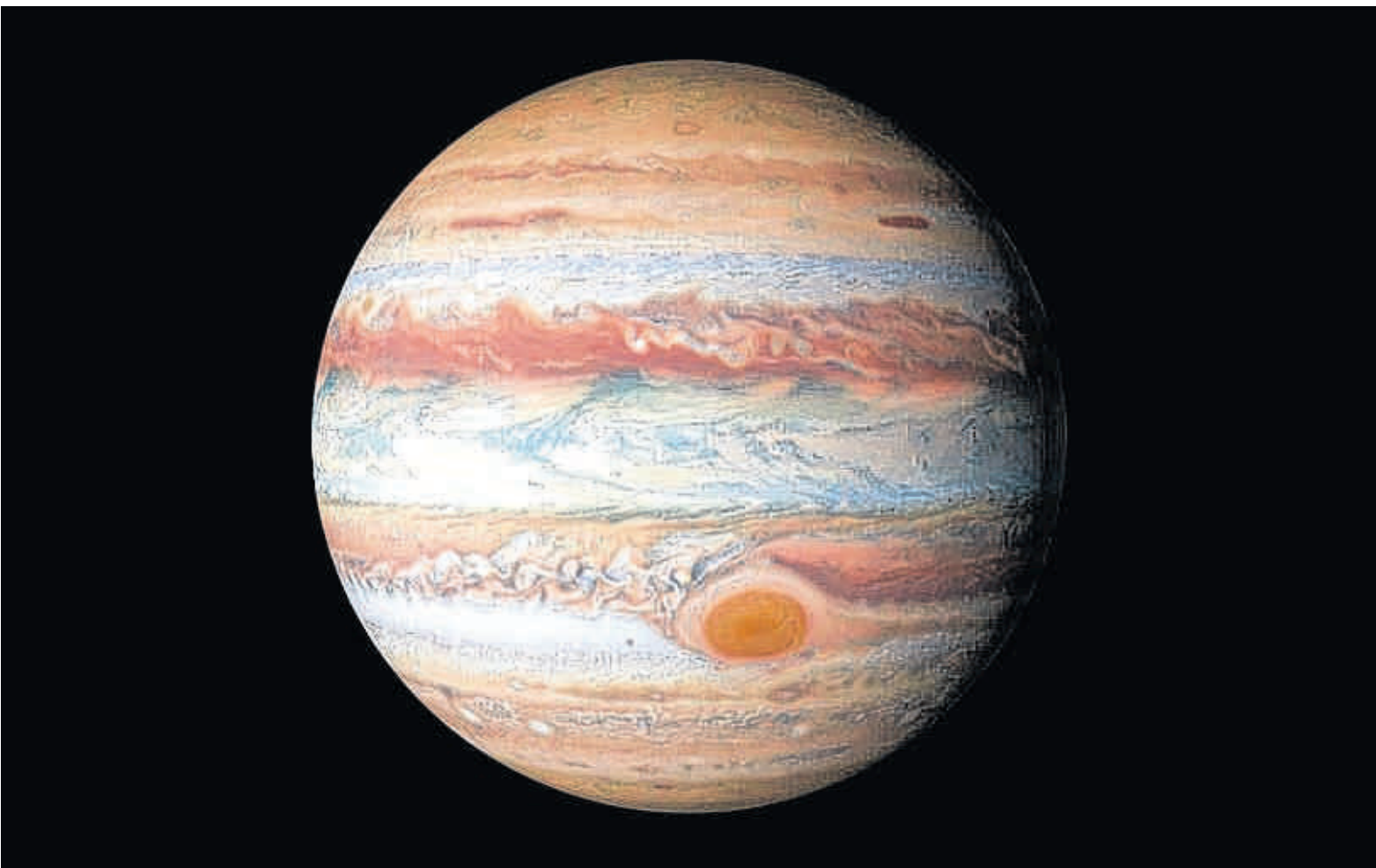
+++ Burka-Verbot +++
Eine Düsseldorfer Grundschule hat als erste Schule in Deutschland das Tragen von Gesichtsmasken und Ganzkörperschleiern auf dem Schulgelände verboten. Mütter, die ihre Kinder abholen, müssen also ihre Burka oder ihr Nikab ablegen. Burkas und Nikabs bedecken unter anderem Haare und Gesicht und lassen nur die Augenpartie frei. Die Frauen tragen das aus religiösen Gründen. Sie gehören dem Islam an und dürfen sich in der Öffentlichkeit nicht so zeigen wie andere Frauen. Vielen deutschen Kindern würden die schwarzen Gesichtsschleiern große Angst machen, heißt es.

+++ Ehre für Lena +++
Die Sängerin Lena Meyer-Landrut wurde für die „MTV Europe Music Awards 2015“ nominiert. Das bedeutet, dass sie eine Chance hat, diese Auszeichnung zu bekommen. Nominiert wurde Lena im Internet. Fans konnten für ihre Lieblings-Musiker abstimmen. Die 24-Jährige aus Hannover setzte sich gegen Andreas Bourani, Robin Schulz, Cro und Revolverheld durch. Der „MTV Europe Music Award“ wird am Sonntag in der italienischen Stadt Mailand verliehen. Lena hatte bereits 2011 und 2013 bei den Music Awards abgeräumt. Vielleicht klappt es dieses Jahr wieder.



Lena Meyer-Landrut

FOTO: DPA



Den roten, ovalen Fleck auf dem Jupiter nennt man auch „rotes Auge“. Der Fleck ist ein riesiger Wirbelsturm.

FOTO: NASA

Riesige Kugel aus Gas

VON LUKAS THIELE

Es war der berühmte Astronom Galileo Galilei, der im Jahre 1610 einen Planeten entdeckt hatte, der so groß war, wie sonst kein anderer. Kurzerhand bekam er den Namen des römischen Gottes Jupiter. Im dritten Teil unserer Serie verraten wir dir spannende Dinge über den Planeten.

Größe und Entfernung
Der Jupiter ist der größte Planet in unserem Sonnensystem. Die Erde würde über 1 000 Mal in ihn hineinpassen. Sein Durchmesser beträgt unvorstellbare 138 346 Kilometer. Von der Sonne aus gesehen ist der Jupiter der fünfte Planet im Sonnensystem, die Erde ist der dritte Planet. 600 Millionen Kilometer liegen zwischen Erde und Jupiter. Mit dem Flugzeug würdest du 67 Jahre brauchen, um diese Strecke zurückzulegen.

MZ-PLANETEN-SERIE TEIL 3 Wir stellen dir heute den Jupiter vor. Er ist der größte Planet in unserem Sonnensystem.

Monde und ihre Namen

67 Monde umkreisen den Jupiter – so viele hat kein anderer Planet. Im Gegensatz zum Jupiter sind die Monde nach Figuren der griechischen Mythologie benannt. Die hellsten heißen Io, Europa, Ganimed und Kallisto. Auch sie wurden schon im Jahr 1610 von Galileo Galilei entdeckt.

Planeten-Oberfläche

Was auf der Oberfläche des Jupiters vor sich geht, weiß niemand so genau. Der Planet besteht nämlich aus Gas. Das heißt: Wahrscheinlich hat er gar keine richtige Oberfläche. Zumindest besitzt er keinen harten Kern aus Eisen, sondern einen flüssigen Kern aus Wasserstoff

und Helium. Eine Raumsonde könnte nicht auf ihm landen. Sie würde in dem flüssigen Kern verschwinden. Deswegen ist es auch so schwierig, den Planeten genauer zu untersuchen. Forscher wissen aber, dass die Außentemperatur auf dem Jupiter minus 150 Grad Celsius beträgt. Leben ist dort also wahrscheinlich nicht möglich.

Drehung und Zeit

Der Jupiter kreist um die Sonne und um sich selbst. Dabei dreht er sich viel schneller als die Erde. Ein Tag auf dem Jupiter, also von einem Sonnenaufgang bis zum nächsten, dauert nur neun Erdenstunden und 55 Erdenminuten. Dagegen ist das Jahr, also die Zeit, die ein Pla-

net braucht, um die Sonne einmal zu umrunden, deutlich länger. Die Erde braucht dafür 365 Tage, der Jupiter braucht 11 Jahre und 316 Tage. Das liegt daran, dass der Jupiter weiter von der Sonne entfernt ist als die Erde und dadurch eine längere Umlaufbahn hat. Außerdem bewegt er sich langsamer.

Den Jupiter beobachten

Glücklicherweise ist der Jupiter sehr leicht zu entdecken. Jedes Jahr steht er viele Wochen lang als leuchtender Punkt am Abendhimmel. Dann ist er so hell, dass du ihn mit einem Fernglas kaum übersehen kannst. Nach der Venus ist der Jupiter der zweithellste Planet.

Wenn du ganz genau hinschaust, kannst du einen roten Fleck auf dem Jupiter erkennen. Er wird auch „rotes Auge“ genannt und ist eigentlich ein gewaltiger Wirbelsturm. Die Erde würde allein dort zweimal hineinpassen.



Mit „Murmels kleiner Nachtmusik“ lassen Paul, seine Schwester Paula und ihre Eltern gemeinsam den Tag ausklingen. Gemütlich liegen sie im Bett und hören klassische Musik. Bei Beethovens „Mondscheinsonate“ verwandelt sich das Bett in eine Landschaft im Mondschein. Chopins Klaviermusik erzählt den Kindern eine Geschichte über Regentropfen. Der Schwan aus Saint-Saens „Karneval der Tiere“ zieht gemächlich seine Runden über die Bettdecke. Und in Mussorgskis altem Schloss werden Paul und Paula zu König und Prinzessin, begleitet von Marmor, einem königlichen Kuscheltier.

„Klassik-Hits zum Träumen – Murmels kleine Nachtmusik“ (Jumbo, 12,99 Euro) ist ein gelungener Mix aus Abenteuergeschichten und traumhaft schönen Klangerlebnissen. Empfohlen für Kinder ab sechs Jahren.



Name der Woche

Anton ist die Kurzform des lateinischen Namens Antonius. Das bedeutet übersetzt so viel wie „aus dem Geschlecht der Antonier stammend“. Die Antonier waren in der römischen Antike eine sehr bedeutende Familie, die ihre Abstammung auf einen Sohn des Gottes Herkules zurückführte. Auch die Mädchennamen Antonia und Antonie lassen sich von dem römischen Geschlecht ableiten. Der Namenstag von Anton wird am 24. Oktober gefeiert, der von Antonius am 13. Juni. Die Mädchen können ihren Namen am 6. Mai feiern.

Was ist eine Fahrrad-Staffel?



Die Berliner Polizisten Sascha Ziegler und Andrea Barthels kontrollieren, ob die Verkehrsordnung eingehalten wird.

FOTO: DPA

Wenn du das Wort „Staffel“ hörst, denkst du bestimmt an ein Rennen, bei dem man einen Stab an seinen Mitstreiter weitergibt. Das ist der sogenannte Staffel-Lauf. Eine Fahrrad-Staffel hat aber nichts mit einem Wettrennen zu tun. Auf den Drahteseln sitzen Polizisten, die überprüfen, ob alle Verkehrsregeln eingehalten werden. Sie kontrollieren vor allem andere Radfahrer. Fahren sie auf der richtigen Straßenseite? Haben sie das Licht an? Sind sie zu schnell unterwegs? All das kontrollieren die Polizisten. Wer sich nicht an die Vorschriften hält, bekommt

eine Verwarnung oder muss ein Bußgeld zahlen.

Die Fahrradstaffel gibt es seit 2014 in großen Städten wie Berlin. Experten haben herausgefunden, dass sich seit der Einführung der Fahrradpolizisten mehr Verkehrsteilnehmer an die Regeln halten. Darum gab es in den vergangenen Monaten auch viel weniger Fahrrad-Unfälle in Berlin.

Die Polizisten sind übrigens meist in Zweier-Teams unterwegs. Um ihre Arbeit erledigen zu können, müssen sie ganz schön sportlich sein. Immerhin legen sie jeden Tag bis zu 40 Kilometer zurück.



Mannomann

Ein Junge, der vor Kurzem verdächtigt wurde, eine Bombe gebastelt zu haben, durfte jetzt Barack Obama im Weißen Haus besuchen . . .

Ahmed Mohamed ist 14 Jahre alt und tüftelt gerne in seiner Freizeit. Vor einigen Wochen wurde er verhaftet, weil sein Lehrer dachte, Ahmed habe eine Bombe mit in die Schule gebracht. Dabei handelte es sich um eine selbst gebastelte Uhr. Doch das war auf den ersten Blick scheinbar nicht so leicht zu erkennen, also wurde die Polizei gerufen. Das Missverständnis klärte sich schnell auf. Nach seiner Verhaftung war Ahmed plötzlich auf der ganzen Welt bekannt, weil viele Medien über den Jungen aus den USA berichteten. Auch der US-amerikanische Präsident Barack Obama erfuhr von Ahmed und seiner Uhr. Er lud den Jungen darum ins Weiße Haus – dort wohnt der Präsident – ein. Zu Gast waren auch viele andere Tüftler und Wissenschaftler. Bei einer Rede sagte Obama, dass Kinder und ihre Talente gefördert werden müssen und nicht unterdrückt werden dürfen. Direkt über Ahmed sprach er aber nicht.

Kunst aus Blütenstaub

Wenn Wolfgang Laib ein Kunstwerk erschaffen möchte, macht er einen Spaziergang über die schwäbischen Wiesen. Dort sammelt er Pollen von Löwenzahn, Haselnuss oder Kiefern. Die braucht der Künstler, um leuchtende Farbfelder kreieren zu können. Wolfgang Laib ist bekannt für seine außergewöhnliche Kunst, die manchmal sogar aus Bienenwachs oder Milch gefertigt ist. Sein neuestes Werk ist ein leuchtend gelber, viereckiger Farbteppich, der aus Millionen



W. Laib

FOTO: DPA

gelber Pollen besteht. Weil es so lange dauert, den Blütenstaub zu sammeln, nimmt er ihn nach jeder Ausstellung wieder mit. Die Pollen werden dann in Einweckgläsern aufbewahrt und erst wieder herausgeholt, wenn Wolfgang Laib ein neues Kunstwerk aus Blütenstaub erschaffen möchte.

Für seine außergewöhnlichen Ideen bekommt der 65-jährige Künstler heute in Japan den wichtigsten Kunstpreis der Welt überreicht: den Praemium Imperiale.



Dieses Kunstwerk heißt „Blütenstaub von Kiefern“.

FOTO: DPA

LUFTHANS

Nun drohen Flugbegleiter mit Streik

Gewerkschaft setzt Frist bis 1. November.

FRANKFURT (MAIN)/DPA - Nach 13 Streikrunden der Piloten müssen sich Passagiere der Lufthansa nun auf einen Arbeitskampf der Flugbegleiter einstellen. „Das wahrscheinlichste Szenario sind jetzt Streiks. Wir bereiten uns intensiv darauf vor“, sagte gestern Nicoley Baublies, Chef der Flugbegleitergewerkschaft Ufo. In den vergangenen Monaten war Ufo den harten Streikkurs der Pilotengewerkschaft Vereinigung Cockpit (VC) nicht mitgegangen. Nun drohte Baublies: „Das werden keine pil-le-palle Arbeitskämpfe.“

ANZEIGE

Bei wem ist Ihre Lohnabrechnung in den besten Händen



www.datev.de/steuerberater

Ufo hatte das am Montag vorgelegte neue Angebot der Lufthansa als Provokation zurückgewiesen und das Unternehmen aufgefordert, die Vorschläge bis zum Ende der ursprünglich gesetzten Verhandlungsfrist am 1. November nachzubessern. Bis dahin wolle die Gewerkschaft abwarten und keine Streiks ankündigen, sagte Baublies. Eine Konzernsprecherin wollte die Streik-Drohung zunächst nicht kommentieren: „Wir sind bis 1. November in Gesprächen.“

Danach könnten der Lufthansa und ihren Passagiere aber schwere Zeiten drohen: Ufo will sich mit der Pilotengewerkschaft VC und der Gewerkschaft Verdi abstimmen, um ein gemeinsames Vorgehen zu verabreden. Dabei sei alles denkbar, sagte Baublies. So könnten die verschiedenen Berufsgruppen zeitgleich oder auch im abgestimmten Wechsel in den Ausstand gehen.

So weit ist es allerdings noch nicht. „Wir hören Ufo gerne zu und können uns auch gerne ergebnisoffen über Streiks unterhalten“, sagte VC-Sprecher Markus Wahl. Gleichzeitig betonte Wahl aber auch, dass Unternehmen und VC derzeit konstruktiv verhandelten. „Wir sind streikfähig, drohen jetzt aber nicht mit Streiks.“ Bislang verhandeln die drei Gewerkschaften nach Beschäftigtengruppen getrennt über Gehälter und Versorgungsansprüche der Lufthansa-Mitarbeiter in Deutschland.

URTEIL

Bank muss Ersatzkarte gratis liefern

KARLSRUHE/DPA - Banken dürfen ihre Kunden für die Ausstellung einer Ersatz-Bankkarte nur unter bestimmten Voraussetzungen extra zur Kasse bitten. Das hat der Bundesgerichtshof (BGH) gestern entschieden. Danach darf eine Bank keine Kosten für eine Ersatzkarte berechnen, wenn die Originalkarte zuvor gesperrt wurde - etwa weil sie verloren ging oder gestohlen wurde. Die Richter urteilten damit über eine Klage vom Bundesverband Verbraucherzentralen (vzbv). Der Verband war gegen die Deutsche Postbank vorgegangen, weil diese ihren Kunden 15 Euro für eine Ersatzkarte berechnete. Die Bank verstoße gegen das Gesetz und benachteilige die Kunden daher unangemessen, hieß es.

Das Aktenzeichen zu dem Urteil: XI ZR 166/14



Aufmerksam ist ihm gewiss: Ein Ferrari parkt während einer Präsentation vor der New Yorker Börse.

FOTO: RTR

Ferrari als Fiat-Zugpferd

FAHRZEUGBAU Der Börsengang des italienischen Sportwagenbauers soll dem Mutterkonzern zu neuem Glanz verhelfen. Heute ist Start an der Wall Street.

VON FRANK-THOMAS WENZEL

FRANKFURT (MAIN)/MZ - Ein Börsengang mit Glamourfaktor: Ferrari wagt den Gang an den Kapitalmarkt. Doch dahinter steckt ein schnödes Kalkül von Fiat-Chrysler-Konzernchef Sergio Marchionne, der die Edel-Sportwagen nutzen will, um Marken wie Fiat, Chrysler oder Alfa-Romeo auf Vordermann zu bringen.

Ferrari, das ist mehr als ein Autobauer. Das ist ein Mythos. Das gelbe Logo mit dem in sich aufbaumendes Pferd ist ein italienisches Nationalheiligtum. Firmengründer Enzo Ferrari ist der größte Mythos. Er fing als Rennfahrer an, wurde dann zum Konstrukteur, dem es um nichts anders ging, als Automobile zu bauen, die so schnell wie irgend möglich fahren - auch wenn dabei akute Gefahr für Leib und Leben besteht.

Motorsport und Glamour

Erst 1946, 17 Jahre nach der Gründung der Scuderia Ferrari, wurden die ersten Fahrzeuge für die Straße gebaut. Doch Ferrari definiert sich noch immer über den Motorsport und seine Historie mit legendären Rennfahrern und noch mehr mit legendären Rennwagen. Ein Beispiel: Wie sonst wäre es möglich, dass im vorigen Jahr ein Gebrauchtwagen

mit allerlei Macken am Blech für 38 Millionen Dollar versteigert wurde. Bei einem der teuersten Autokäufe aller Zeiten erwarb ein Unbekannter einen 250 GTO (Baujahr 1962). Im gleichen Jahr war der Wagen bei einem Rennen verunglückt, der Beifahrer Henri Oreiller kam ums Leben.

Bei Veranstaltungen für den Börsengang warb Ferrari indes mit dem aktuellen Topmodell F12 Berlinetta (740 PS, Höchstgeschwindigkeit: 340 Km/h, Preis: 270 000 Euro). Die Roadshow mit dem Boliden wurde am Montag offenbar äußerst erfolgreich abgeschlossen. Die Papiere wurden Investoren für eine Spanne zwischen 48 und 52 Dollar angeboten. Insidern zufolge war die Nachfrage zehnmal höher als das Angebot. Das deutet auf einen Preis am oberen Ende der Ausgabespanne. Die Ferrari-Aktie soll heute erstmals an der New-Yorker-Börse gehandelt werden. Gut möglich, dass der Anteilsschein dann sofort einen kräftigen Schuss nach oben macht.

Die Muttergesellschaft Fiat Chrysler Automobiles (FCA) will nur 19 Millionen Papiere platzieren, das ist knapp ein Zehntel aller Anteile. Ungefähr eine Milliarde Dollar könnte durch den Börsengang bei Investoren eingesammelt werden. Die Finanzagentur Bloom-

berg hat hochgerechnet, dass der Sportwagenschmiede dann mit rund zwölf Milliarden Dollar bewertet würde. Das ist etwa 22 Mal so viel wie der jüngste operative Gewinn - eine enorm hohe Bewertung für einen Autobauer. Daimler, BMW und Audi bringen es nur auf einen Multiplikator von zehn.

Bei Ferrari spielen viele immaterielle Werte eine große Rolle, der Glamourfaktor ist enorm. Marchionne wird nicht müde, den Sportwagenbauer als Luxusmarke zu preisen - und mit Nobelmodelabels à la Prada oder Hermès in eine Reihe zu stellen. Diese Firmen können enorm hohe Preise diktieren und sie sind nur im geringen Maß von der Konjunktur abhängig, weil ihre Produkte bei einer sehr zahlungskräftigen Kundschaft etabliert sind. Das bringt stabile Gewinne.

Die Analysten streiten darüber, ob dies auch einfach so für Ferrari gilt. Die Skeptiker wie Max Warburton vom Analysehaus Bernstein heben hervor, dass Ferrari in der Vergangenheit nur langsam gewachsen sei. Zudem gibt es zwischen Handtaschen und Sportwagen einen Riesenunterschied. Bei Prada ist die Produktion relativ preiswert. Sportwagen sind hingegen Technologieträger. Die Entwicklung neuer Fahrzeuge ver-

schlingt riesige Summen - mit steigender Tendenz.

Gleichwohl erweist sich Marchionne mit dem Börsengang einmal mehr als Finanzjongleur. Er will das Pferd gewissermaßen von hinten aufzäumen und mit der kleinen, aber feinen Sportwagen-Perle, die 2014 gerade einmal 7 255 Autos verkaufte, den gesamten FCA-Konzern sanieren. Dieser leidet unter hohen Schulden und technologisch vielfach den Anschluss verloren.

Kalkül scheint aufzugehen

Der Trick liegt darin, dass FCA den allergrößten Teil seiner Anteile behält. Und Marchionne hat angekündigt, dass im nächsten Jahr diese restlichen Ferrari-Anteile an die FCA-Aktionäre verteilt werden. Wer also die Sportwagenaktie haben will, muss einfach nur Fiat-Anteile kaufen.

Der Trick funktioniert. Seit der Ankündigung des Börsengangs hat das Fiat-Chrysler-Papier um 80 Prozent zugelegt. Diese Wertsteigerung des italienisch-amerikanischen Konzerns macht es nun unter anderem einfacher, an günstige Kredite für Investitionen zu kommen. Diese sind bitter nötig, denn Neuentwicklungen gab es in den vergangenen Jahren praktisch nicht mehr.



Als siebtes Euro-Land verzichtet Irland auf die ganz kleinen Münzen.

FOTO: DPA

rung und Transport. Auch der Finanzminister kann sich freuen, entfällt doch die teure Herstellung. Die Produktion einer Ein-Cent-Münze koste in Irland 1,65 Cent, der Zweier 1,94, so die Bank of Ireland. Dublin habe bislang 1,1 Millionen Zweier- und 1,4 Millionen Einer-Münzen in Umlauf gebracht. Irland ist das siebte EU-Land, das das ganz kleine Geld verdrängt, in Belgien, Dänemark, Finnland, Ungarn, Schweden und den Niederlanden wird schon gerundet.

Eine Initiative der EU-Kommission zur europaweiten Abschaffung der Kleinsmünzen scheiterte vor zwei Jahren am Widerstand der Bevölkerungen - auch der Deutschen. Die Bundesbürger hängen an den

Ein- und Zwei-Cent-Münzen, obwohl sie nach Erkenntnissen der Bundesbank zum großen Teil ebenfalls nicht zum Bezahlen verwendet werden: 75 Prozent der Münzen befinden sich in den Sofa-Ritzen, Einmachgläsern, wurden auf der Straße verloren oder sind in Glücksbrunnen geworfen worden.

Dennoch, so die Bundesbank, möchten die Deutschen am Kleingeld festhalten. Ganz anders in Schweden, das bereits den nächsten Schritt tut: Laut einer Studie des Stockholmer Instituts für Technologie ist das Land auf gutem Weg, die erste bargeldlose Ökonomie der Welt zu werden. Und wenn es so weit ist, muss auch nicht mehr gerundet werden.

IN KÜRZE

TABAK

Raucher bringen dem Staat mehr Geld

WIESBADEN/MZ - Deutschlands Raucher haben dem Staat im dritten Quartal 2015 mehr Steuereinnahmen eingebracht als ein Jahr zuvor. Insgesamt wurden von Juli bis Ende September Tabakwaren im Kleinverkaufswert von 7,1 Milliarden Euro versteuert, wie das Statistische Bundesamt gestern in Wiesbaden mitteilte. Das waren 281 Millionen Euro oder 4,1 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Davon flossen aus der Tabaksteuer vier Milliarden Euro in die Staatskassen - 2,4 Prozent mehr als im Vorjahr.

LUFTFAHRT

Air-Berlin-Belegschaft appelliert an Regierung

BERLIN/DPA - Mit einem dramatischen Appell an die Bundesregierung haben Arbeitnehmervertreter der Air Berlin vor einem Verbot ihrer Gemeinschaftsflüge mit dem Großaktionär Etihad gewarnt. „Der Wegfall dieser Einnahme ist für die Air Berlin existenzbedrohend“, heißt es in einem Schreiben an Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU). 8 000 Arbeitsplätze seien damit in Gefahr.

AUTO

Kohlendioxid für Klimaanlagen bei Daimler

STUTTGART/AFP - Der Autokonzern Daimler rüstet seine Fahrzeuge künftig mit Kohlendioxid-Klimaanlagen aus. Ab 2017 würden in Europa mit der Mercedes S- und E-Klasse weltweit erstmals Pkw mit der neuen Klimatechnik ausgestattet, erklärte Daimler gestern in Stuttgart. Die CO₂-Klimaanlagen stellen eine Alternative zum umstrittenen Kältemittel R1234yf dar, das im Verdacht steht, leicht entzündlich zu sein.

ANZEIGE

Wie bekommen Sie Ihre Lohnabrechnung einfach und sicher online



www.datev.de/steuerberater

FLUGZEUGBAU

Airbus holt sich Manager von Siemens

MÜNCHEN/DPAP - Der Siemens-Manager Dirk Hoke (46) wechselt zu Airbus und soll dort im nächsten April Chef der Rüstungs- und Raumfahrtsparte werden. Der heutige Spartenchef Bernhard Gerwert wolle Mitte nächsten Jahres in den Ruhestand gehen, sagte Airbus-Konzernchef Tom Enders gestern in München.

HEIZÖLPREISE

Aktuelle Notierung für extra leichtes Heizöl (DIN 51603), mitgeteilt von der IHK Halle-Dessau für den Raum Halle/Saalekreis am 20. Oktober.

| Lieferumfang | Durchschnittspreis in Euro |
|--------------|----------------------------|
| Liter | 20.10. 13.10. |
| 701 - 950 | 64,33 65,95 |
| 951 - 1200 | 61,26 62,99 |
| 1201 - 1700 | 58,67 60,68 |
| 1701 - 2200 | 57,98 59,79 |
| 2201 - 2700 | 56,49 59,04 |
| 2701 - 3700 | 56,18 57,95 |
| 3701 - 4700 | 55,14 57,34 |
| 4701 - 5700 | 54,78 56,98 |

Preise je 100 Liter frei Verwender-tank inklusive Mehrwertsteuer.

Tagesaktuelle Preise online: www.brennstoffhandel.de



IN KÜRZE

KONJUNKTUR
Maschinenbau mit steigendem Umsatz



Geschäftslage als überwiegend gut oder sehr gut, wie der Verband gestern mitteilte. Die Branche erwirtschaftete 2014 einen Umsatz von 16,3 Milliarden Euro.

FOTO: DPA

SPORTARTIKEL

Adidas und Manz bauen Schnellfertigung auf

REUTLINGEN/MZ - Der einstmals auf das Solargeschäft fokussierte

LEIPZIG/DPA - Stabile Auftragslage, größere Auslastung, steigende Umsätze: Die Aussichten für die Unternehmen im ostdeutschen Maschinen- und Anlagenbau sind überwiegend gut. Das ergab die Konjunkturumfrage für das dritte Quartal unter den 350 Mitgliedern des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau Ost. 82 Prozent der Firmen bewerten ihre

Maschinenbauer Manz kooperiert mit Adidas. Gemeinsam mit den Franken entwickelt Manz eine automatisierte Fertigungstechnologie für die Sportartikelproduktion, wie das Unternehmen aus Reutlingen (Baden-Württemberg) gestern mitteilte. Damit sollen künftig nach Kundenwunsch gestaltete Komponenten von Schuhen, Textilien oder Accessoires direkt im Geschäft produziert werden.

DEUTSCHE BANK
Versehentlich Milliarden überwiesen

LONDON/DPA - Peinliche Überweisungsspanne bei der Deutschen Bank: Ein Mitarbeiter des Geldhauses in London hat nach einem Bericht der „Financial Times“ im Juni versehentlich sechs Milliarden Dollar (5,3 Milliarden Euro) auf ein Konto eines US-Hedgefonds überwiesen. Grund sei ein sogenannter Fat-finger-Fehler gewesen - ein Vertipper, bei dem zu viele Nullen eingegeben wurden. Im Umfeld der Bank hieß es, das Geld sei auf einem Zwischenkonto gelandet und sofort zurückgeholt worden. Niemandem sei ein finanzieller Schaden entstanden.

TELEFON-TARIFE

| Ortsgespräche | | | | |
|---------------|--------|---------|-----------|--|
| Zeit | ct/min | Vorwahl | Anbieter | |
| 0-7 | 0,1 | 0 10 28 | Sparcall | |
| 7-19 | 1,42 | 0 10 97 | 01097tele | |
| 19-24 | 0,71 | 0 10 52 | 0 10 52 | |

Auf Grund der technischen Umstellung kann es sein, dass oben aufgeführte Anbieter derzeit noch nicht in allen Ortsnetzen verfügbar sind. Tarife gelten für Gespräche innerhalb der eigenen Vorwahl.

| Ferngespräche | | | | |
|---------------|------|----------|----------|--|
| 0-7 | 0,1 | 0 10 28 | Sparcall | |
| 7-10 | 1,0 | 0 10 85 | 0 10 85 | |
| 10-12 | 0,87 | 01 00 12 | 01 00 12 | |
| 12-19 | 1,0 | 0 10 85 | 0 10 85 | |
| 19-24 | 0,71 | 0 10 52 | 0 10 52 | |

| Mobilfunk | deutschlandweit vom Festnetz |
|-----------|------------------------------|
| 0-24 | 1,89 0 10 32 0 10 32 |
| | 1,99 01 00 11 01 00 11 |

Anbieter mit günstigeren Tarifen als die Deutsche Telekom. Alle Anbieter mit Tarifsansage. Die Anbieterwahl vor der kompletten Telefonnummer setzen. Abrechnung erfolgt im Minutentakt. Keine Anmeldung. Preisänderungen der Anbieter nach Redaktionsschluss sind möglich. Alle Angaben ohne Gewähr. Hotline für Fragen rund um billige Telefonate: 0900-1330100 (1,86 Euro pro Min.) Quelle: www.telarif.de

Die aktuelle Börse

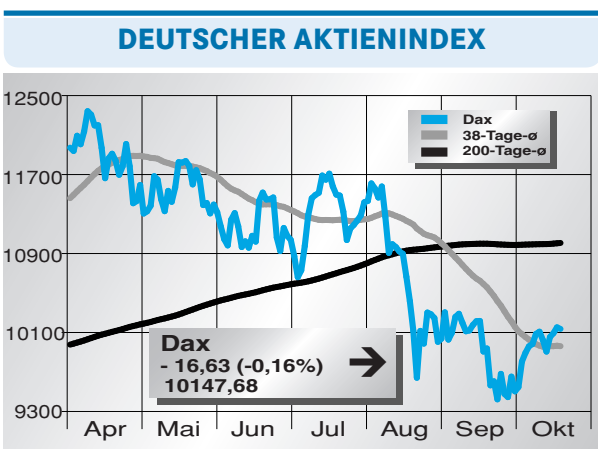
Anleger warten auf EZB-Signal

Frankfurt (dpa) - Dem Dax ist gestern nach der jüngsten Erholung die Luft ausgegangen. Nach anfänglichen Gewinnen rutschte der deutsche Leitindex 0,16 Prozent ins Minus auf 10.147,68 Punkte. Ein Händler begründete den Stimmungsschwung mit einer verringerten Fantasie in puncto einer weiteren geldpolitischen Lockerung durch die EZB. Die Aktien der Deutschen Telekom verteuerten sich nach einer Kaufempfehlung der US-Investmentbank Goldman Sachs an der Dax-Spitze kräftig. Bei der Lufthansa lastete hingegen der Tarifkonflikt mit den Flugbegleitern auf der Stimmung.

| WEITERE INDEX-WERTE | 20.10. | +/- | in % |
|---------------------------|----------|--------|------|
| 20:00 Werte | | | |
| Frankfurt, M-Dax | 19728,27 | - 0,11 | |
| Frankfurt, Technology All | 2024,25 | - 0,18 | |
| Frankfurt, S-Dax | 8560,96 | - 0,07 | |
| Hongkong, Hang Seng | 2299,72 | + 0,37 | |
| London, FTSE 100 | 6345,13 | - 0,11 | |
| New York, Nasdaq Comp. | 4871,27 | - 0,70 | |
| Paris, CAC 40 | 4673,81 | - 0,42 | |
| Tokio, Nikkei | 18207,15 | + 0,64 | |
| Wien, ATX | 2364,21 | - 0,25 | |
| Zürich, VXX, SMI | 8660,02 | - 0,24 | |

| DAX-WERTE | (XETRA) | Div. | 20.10. | +/- | in % |
|---------------------|---------|----------|--------|-----|------|
| Adidas | 1,50 | 77,06 b | - 0,11 | | |
| Allianz /e | 6,85 | 148,80 b | - 0,13 | | |
| BASF /e | 2,80 | 71,21 b | - 0,17 | | |
| Bayer /e | 2,25 | 110,15 b | - 0,59 | | |
| Beiersdorf | 1,31 | 94,25 b | - 0,79 | | |
| BMW /e | 2,90 | 87,28 b | - 0,47 | | |
| Commerzbank | - | 9,93 b | - 0,31 | | |
| Continental | 3,25 | 203,80 b | + 0,64 | | |
| Daimler /e | 2,45 | 72,33 b | - 0,67 | | |
| Deutsche Bank /e | 0,75 | 26,55 b | - 1,39 | | |
| Deutsche Börse | 2,10 | 79,09 b | - 0,69 | | |
| Deutsche Post /e | 0,85 | 25,64 b | - 0,41 | | |
| Deutsche Telekom /e | 0,50 | 15,68 b | + 2,18 | | |
| E.ON /e | 0,70 | 9,54 b | - 1,84 | | |
| Fresenius /e | 0,44 | 60,29 b | - 0,03 | | |
| Fres.Med.Care | 0,78 | 74,82 b | - 0,69 | | |
| Heidelberg.Cement | 0,75 | 62,89 b | - 1,05 | | |
| Henkel Vz. | 1,31 | 94,25 b | - 0,79 | | |
| Infineon | 0,18 | 11,04 b | - 0,50 | | |
| K+S | 0,90 | 23,39 b | - 0,40 | | |
| Linde | 3,15 | 147,15 b | - 0,91 | | |
| Lufthansa | 1,00 | 13,69 b | - 1,12 | | |
| Merck | 1,00 | 78,34 b | - 1,38 | | |
| Münchener Rück /e | 7,75 | 171,25 b | + 0,32 | | |
| RWE | 1,00 | 12,48 b | + 2,04 | | |
| SAP /e | 1,10 | 68,50 b | + 0,53 | | |
| Siemens /e | 3,30 | 83,83 b | - 0,53 | | |
| ThyssenKrupp | 0,11 | 17,55 b | 0,00 | | |
| Vonovia | 0,74 | 26,80 b | - 0,22 | | |
| VW Vz. /e | 4,86 | 98,70 b | - 0,49 | | |

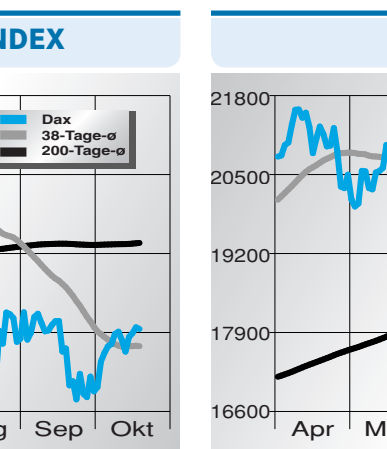
| M-DAX | (XETRA) | Div. | 20.10. | +/- | in % |
|---------------------|---------|---------|--------|-----|------|
| Aareal Bank | 1,20 | 32,71 b | - 0,50 | | |
| Airbus Group | 1,20 | 55,15 b | - 0,42 | | |
| Airbus | 1,20 | 60,20 b | - 0,08 | | |
| Alc. Springer | 1,80 | 48,95 b | - 0,43 | | |
| Bilfinger | 2,00 | 37,05 b | + 1,83 | | |
| Brenntag | 0,90 | 49,19 b | - 0,84 | | |
| CTS Eventim | 0,40 | 33,75 b | + 0,66 | | |
| Deutsche Pfandbrief | 10,36 b | - 1,38 | | | |
| DMG Mori | 0,55 | 35,04 b | - 1,39 | | |
| Dt. Euroshop | 1,30 | 41,80 b | - 0,34 | | |
| Dt. Wohnen | 0,44 | 24,06 b | - 1,39 | | |
| Dürr | 1,65 | 65,66 b | + 0,29 | | |
| ElringKlinger | 0,55 | 18,36 b | - 0,55 | | |
| Euronik | 1,00 | 31,37 b | - 0,43 | | |
| Filmann | 1,60 | 61,47 b | - 0,23 | | |
| Fraport | 1,35 | 58,87 b | - 0,14 | | |
| Fuchs Vz. | 0,77 | 41,76 b | - 0,35 | | |
| GEA Group | 0,70 | 33,70 b | - 2,91 | | |
| Gesherheim | 0,75 | 69,01 b | + 1,16 | | |
| Hannover Rück | 4,25 | 95,82 b | + 1,48 | | |
| Hella | 0,77 | 32,67 b | + 1,80 | | |
| Hochtief | 1,90 | 79,60 b | - 1,30 | | |



| TOPS DAX | 20.10. | % |
|------------------|--------|--------|
| Deutsche Telekom | 15,68 | + 2,18 |
| RWE | 12,48 | + 2,04 |
| E.ON | 9,54 | + 1,84 |
| Continental | 203,80 | + 0,64 |
| SAP | 66,50 | + 0,53 |

| FLOPS DAX | 20.10. | % |
|-------------------|--------|--------|
| Beiersdorf | 81,69 | - 1,66 |
| Deutsche Bank | 26,55 | - 1,39 |
| Merck | 78,34 | - 1,38 |
| Heidelberg.Cement | 62,89 | - 1,05 |

| S-DAX | 20.10. | +/- | in % |
|--------------------|--------|----------|--------|
| Adler Real Estate | - | 13,08 b | + 4,64 |
| ADO Properties | - | 23,30 b | - 0,43 |
| altria office REIT | 0,50 | 12,50 b | + 0,56 |
| Amadeus Fire | 3,37 | 81,88 b | - 1,31 |
| BayWa Win. | 0,80 | 31,32 b | - 0,03 |
| Bertrandt | 2,40 | 103,60 b | - 0,00 |
| Biotech Vz. | 0,22 | 17,25 b | - 8,78 |
| Borusia Dortmund | 0,10 | 3,92 b | - 0,81 |
| Symrise | 0,75 | 14,96 b | - 0,27 |
| CapitalStage | 0,15 | 8,85 b | + 0,27 |
| CeWe Stiftung | 1,55 | 52,84 b | - 1,23 |
| comdirect bank | 0,40 | 10,13 b | + 0,40 |
| Drägerwerk Vz. | 0,07 | 3,26 b | + 0,06 |
| DIC Asset | 0,35 | 8,50 b | + 0,95 |
| Dt.Beteiligung | 2,00 | 25,05 b | - 1,26 |
| Ferratum | 0,05 | 21,91 b | - 0,73 |
| GerniWeber | 0,75 | 14,96 b | - 0,27 |
| Gesco | 1,75 | 66,18 b | + 1,04 |
| GfK | 0,65 | 32,63 b | + 0,40 |
| Grammer | 0,75 | 21,77 b | - 1,02 |
| Grenkeleasing | 1,10 | 150,90 b | + 1,58 |



| E-STOXX 50 | 20.10. | % |
|-----------------|---------|---|
| -16,32 (-0,50%) | 3255,72 | |

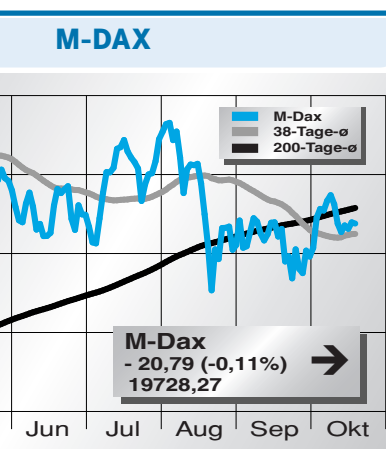
| DOW JONES | 20.10. | % |
|-----------------|----------|---|
| -24,62 (-0,14%) | 17205,92 | |

| TEC-DAX 30 | 20.10. | % |
|----------------|---------|---|
| -1,08 (-0,06%) | 1759,84 | |

| EURO (\$) | 20.10. | % |
|------------------|--------|---|
| +0,0031 (+0,27%) | 1,1352 | |

| GOLD (\$) | 20.10. | % |
|----------------|---------|---|
| +2,35 (+0,20%) | 1177,75 | |

| ROHÖL (\$) | 20.10. | % |
|----------------|--------|---|
| -0,33 (-0,68%) | 48,70 | |



| TOPS M-DAX | 20.10. | % |
|---------------|--------|--------|
| NORMA Group | 44,20 | + 2,79 |
| Zalando | 30,08 | + 1,86 |
| Bilfinger | 37,05 | + 1,83 |
| Osram | 49,84 | + 1,75 |
| Hannover Rück | 95,82 | + 1,48 |

| FLOPS M-DAX | 20.10. | % |
|---------------------|---------|--------|
| GEA Group | 33,70 | - 2,91 |
| Hella | 32,67 | - 1,80 |
| Dt. Wohnen | 24,06 | - 1,39 |
| DMG Mori | 22,96 b | - 0,29 |
| Deutsche Pfandbrief | 10,36 | - 1,38 |

| MITTELDEUTSCHE AKTIEN | 20.10. | +/- | in % |
|-----------------------|--------|-----------|--------|
| Carl Zeiss Meditec | 0,40 | 2,06 b | + 0,06 |
| Vt. Off-Wbt. | - | 2,06 b | + 0,06 |
| Funkwerk | - | 1,95 G | 0,00 |
| Ceratherm Med. | 0,25 | 10,90 | - 1,08 |
| GK Software | - | 28,78 | - 1,25 |
| Hallonen Schoko. | 0,10 | 6,97 b | + 0,06 |
| Hycran Info | 0,04 | 4,85 | 0,00 |
| Intershop | 0,12 | 1,23 | - 0,97 |
| Jeonopik | 0,20 | 13,82 b | - 0,32 |
| Probiobid | - | 20,50 b | - 2,10 |
| publity | - | 38,08 b | + 2,62 |
| Sachsenmilch | 0,11 | 5200,00 b | - 1,52 |
| VERBIO | - | 5,00 b | 0,00 |
| VITA 34 | 0,15 | 5,16 b | - 0,39 |
| VW | 4,80 | 116,75 b | - 1,97 |

| EURO-STOXX-50 | 20.10. | +/- | in % |
|----------------------|--------|----------|--------|
| Air Liquide | 2,55 | 108,65 b | - 1,67 |
| Anheuser-Busch Inbev | 2,00 | 101,96 b | - 0,82 |
| ASML Holding | 0,70 | 27,13 b | - 1,50 |
| AXA | 0,95 | 22,96 b | - 1,39 |
| Telefonica Tdtd. | 0,24 | 5,40 b | - 0,24 |
| United Internet | 0,60 | 44,06 b | + 0,16 |
| Wirecard | 0,13 | 43,67 b | + 0,68 |
| Xing | 0,92 | 185,25 b | + 0,41 |

| OHNE DEUTSCHLAND | 20.10. | +/- | in % |
|--------------------|--------|-----------|--------|
| Carl Zeiss Meditec | 0,40 | 2,06 b | + 0,06 |
| Vt. Off-Wbt. | - | 2,06 b | + 0,06 |
| Funkwerk | - | 1,95 G | 0,00 |
| Ceratherm Med. | 0,25 | 10,90 | - 1,08 |
| GK Software | - | 28,78 | - 1,25 |
| Hallonen Schoko. | 0,10 | 6,97 b | + 0,06 |
| Hycran Info | 0,04 | 4,85 | 0,00 |
| Intershop | 0,12 | 1,23 | - 0,97 |
| Jeonopik | 0,20 | 13,82 b | - 0,32 |
| Probiobid | - | 20,50 b | - 2,10 |
| publity | - | 38,08 b | + 2,62 |
| Sachsenmilch | 0,11 | 5200,00 b | - 1,52 |
| VERBIO | - | 5,00 b | 0,00 |
| VITA 34 | 0,15 | 5,16 b | - 0,39 |
| VW | 4,80 | 116,75 b | - 1,97 |

| | | | |
|-----------------|------|----------|--------|
| L'Oréal | 2,70 | 167,13 b | - 0,25 |
| LVHM | 1,95 | 158,15 b | - 1,64 |
| Nokia | 0,14 | 6,13 b | - 0,97 |
| Orange | 0,40 | 14,30 b | - 0,02 |
| Philips | 0,80 | 22,42 | - 0,71 |
| Safran | 0,64 | 68,61 b | - 0,24 |
| Saint-Gobain | 1,24 | 37,00 b | - 3,34 |
| Sanofi | 2,85 | 87,31 b | - 1,04 |
| Schneider Elec. | 1,92 | 49,78 | - 0,47 |
| Soc. Generale | 1,20 | 41,31 b | - 0,83 |
| Telefonica | 0,40 | 11,12 b | - 1,78 |
| Total | 0,61 | 44,42 b | - 1,12 |
| Unibail-Rodamco | 4,80 | 240,20 b | - 0,05 |
| Unicredit | 0,10 | 5,98 b | + 2,33 |
| Unilever | 0,30 | 39,94 b | - 0,50 |
| VINCI | 1,22 | 57,83 b | - 0,00 |
| Vivendi | 1,00 | 21,67 b | - 0,14 |

| STOXX 50 WERTE | Div. | 20.10. | +/- | in % |
|---------------------|------|----------|--------|------|
| ABB | 0,17 | 16,06 b | + 1,51 | |
| AstraZeneca | 0,95 | 55,98 b | - 0,73 | |
| Barclays | 0,01 | 3,45 b | - 0,52 | |
| BAT | 0,49 | 51,31 b | - 2,75 | |
| BG Group | 0,09 | 4,17 b | - 2,16 | |
| BP | 0,10 | 5,15 b | - 0,23 | |
| CS Group | 0,70 | 22,67 b | - 0,01 | |
| Diageo | 0,35 | 25,37 | - 1,12 | |
| Ericsson | 3,40 | 49,12 b | - 0,18 | |
| GlaxoSmithKline | 0,19 | 18,37 b | + 0,25 | |
| Glencore | 0,06 | 1,55 b | + 5,81 | |
| HSBC Holdings | 0,10 | 70,48 b | - 0,71 | |
| Imperial Tobacco | 0,23 | 25,38 b | - 1,03 | |
| Lloyds Banking | 0,01 | 1,03 b | - 0,10 | |
| National Grid | 0,28 | 12,80 b | + 0,60 | |
| Noranda | 0,23 | 29,62 b | + 0,41 | |
| Novartis | 2,60 | 81,53 b | - 1,85 | |
| Rio Tinto | 0,06 | 33,24 b | - 1,60 | |
| Roche Sa | 8,00 | 239,49 b | - 1,38 | |
| Royal Dutch Shell A | 0,47 | 24,92 b | - 0,35 | |
| Tesco | - | 2,61 | - 0,76 | |
| UBS Group | 0,25 | 17,68 b | - 1,14 | |
| Vodafone | 0,08 | 2,88 b | + 1,66 | |

| US-WERTE | Div. | 20.10. | +/- | in % |
|-------------------|------|----------|--------|------|
| 3M | 1,02 | 129,88 b | - 0,92 | |
| American Express | 0,29 | 67,65 b | - 0,82 | |
| AT & T | 0,47 | 29,75 b | + 0,40 | |
| Boeing | 0,91 | 121,71 b | - 0,46 | |
| Caterpillar | 0,42 | 60,65 b | - 0,29 | |
| Chevron | 1,07 | 79,17 b | + 0,22 | |
| Cisco Systems | 0,21 | 25,00 b | + 0,55 | |
| Coca-Cola | 0,33 | 37,26 b | - 0,38 | |
| Dow Chemical | 0,42 | 41,69 b | + 0,20 | |
| DuPont | 0,38 | 50,59 b | + 0,22 | |
| Exxon Mobil | 0,73 | 71,05 b | - 1,15 | |
| General Electric | 0,85 | 11,72 | - 0,58 | |
| Goldman Sachs | 0,65 | 163,00 b | + 0,70 | |
| Home Depot | 0,59 | 108,69 b | + 0,66 | |
| IBM | 1,30 | 124,04 b | - 5,87 | |
| Intel | 0,24 | 29,62 b | + 0,20 | |
| Johns. & Johns. | 0,75 | 86,01 b | - 0,44 | |
| J.P. Morgan Chase | 0,44 | 55,42 b | - 1,18 | |
| McDonald's | 0,45 | 91,72 | - 0,32 | |
| Merck & Co. | 0,45 | 44,99 b | + 0,36 | |
| Microsoft | 0,31 | 41,79 b | + 1,14 | |
| Mondelēz Int. | 0,17 | 40,71 b | + 0,38 | |
| Norand | 0,28 | 116,57 | - 1,27 | |
| Pfizer | 0,28 | 29,92 b | - 1,27 | |
| Procter & Gamble | 0,66 | 95,13 b | + 0,90 | |
| Travelers | 0,61 | 94,13 b | + 0,90 | |
| United Techn. | 0,64 | 85,30 b | + 2,40 | |
| Verizon Comm. | 0,56 | 40,25 b | + 1,45 | |
| Walt Disney | 0,12 | 67,04 | + 0,83 | |
| Wm. Mart St. | 0,49 | 51,80 b | - 0,19 | |
| Visa | 0,66 | 96,80 b | + 1,49 | |

Der Sportsfreund

HOBBY Die meisten Hunde lieben es, gemeinsam mit ihrem Besitzer aktiv zu sein, zu rennen und über Hindernisse zu springen. Aber die Kondition des Tieres muss gut genug sein.

VON BRIGITTE VORDERMAYER

Mischlingshündin Brownie hüpfte über Felsen, schnüffelte an Bäumen und rennte die Almwiese hoch und runter. Wenn sie mit ihrem Herrchen in den Bergen unterwegs ist, dreht sie richtig auf. Auch Oliver Lindenthal genießt die Touren mit seiner Hündin. Mit dem Menschen Sport zu machen, sei für Hunde so etwas wie die gemeinsame Jagd im Rudel, sagt der Bergführer vom Deutschen Alpenverein. Ob Joggen oder Wandern, Rad- oder Schneeschuhtour: Die meisten Hunde lieben es, bei Herrchens Sport dabei zu sein. Aber: Die Kondition des Tieres muss gut genug sein, und die Aktivität sollte mit den Bedürfnissen übereinstimmen.

Sport mit Hund sei Lebensqualität pur - für Mensch und Tier, meint Udo Kopernik vom Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH). Außerdem unterstütze die gemeinsame Bewegung die Bindung, ergänzt Melitta Töller von der Tierschutzorganisation Vier Pfoten. Freilich ist nicht jeder Hund als sportlicher Begleiter geeignet. Für den Mops sei oft schon ein Spaziergang anstrengend, sagt Kopernik. Und schwere Tiere wie Neufundländer oder Bordeaux-Doggen sind nicht dafür gemacht, neben einem Rad herzulaufen.

Die Fahrradtour langweilt

Mit einem Dalmatiner oder Samojeden dagegen kann man sogar über einen Marathon nachdenken, erklärt Töller. Oft sind mittelgroße Hunde gute Sport-Gefährten. Außerdem sollten sie ausgewachsen sein. Lindenthals Brownie ist ein Mischling mit Anteilen von Dalmatiner, Terrier und Border-Collie.

Eine der wohl verbreitetsten Sportarten mit Hund ist das Fahrradfahren. „Aber das monotone Laufen neben dem Rad ist für Hunde eine langweilige Angelegenheit“, sagt Kopernik. Er rät dazu, mit dem Tier abseits der Straßen, möglichst auf nicht-asphaltierten Wegen zu fahren, und den Hund ohne Leine laufen zu lassen. So kann er auch mal anhalten und schnuppern oder einen Sprint einlegen.

Auch Wandern und Bergsteigen mit Hund sind Klassiker, findet der VDH-Sprecher. „Hier ist der Hund in seinem Element.“ Denn mit seinem Rudel die Gegend zu erkunden, liegt in seiner Natur. Je abwechslungsreicher die Landschaft,



Trainierte Hunde schaffen auch anspruchsvolle Wandertouren. So können Mensch und Tier gemeinsam den Gipfel erklimmen.

FOTOS: DPA

desto spannender ist eine solche Tour auch für das Tier. „Da dürfen Hindernisse zu überwinden oder leichte Kletterpassagen zu meistern sein.“

Brownie begleitet ihr Herrchen auch mal auf leichten Klettersteigen oder bei Klettertouren bis zum dritten Grad. „Das längste waren so acht Stunden und 1500 Höhenmeter“, sagt Lindenthal. Bei kniffligen Stellen rät er, den Hund mit Brustgeschirr und Reepschnur zu sichern. Ist ein Hund nicht gut erzogen, kann das allerdings in den Bergen zum Problem werden.

Wer mit Vierbeiner auf Wanderschaft geht, muss sein Tier auch ohne Leine unter Kontrolle haben. Sorgen, ob ein Hund eine Tour

schafft, sind meist unnötig. „Selbst einen ambitionierten Wanderer oder Läufer begleitet der Hund in der Regel ohne Probleme“, sagt Kopernik. Wer besonders hoch hinaus möchte oder sich unsicher ist über den Zustand der Gelenke seines Vierbeiners, fragt am besten den Tierarzt. Aber für einen gesunden, normalgewichtigen Hund ist die vom Menschen zu bewältigende Höhenmeter- und Laufleistung kein Problem, meint auch Lindenthal. Was das durchschnittliche Herrchen kann, schafft das Tier locker.

Wichtig ist, dass der Hund genügend Möglichkeiten hat, etwas zu trinken. Ein Wasservorrat samt Napf gehört in jeden Rucksack. „Ich empfehle, dem Hund bei jeder

Rast, mindestens stündlich, Wasser anzubieten“, sagt Lindenthal. Wird der Vierbeiner immer langsamer, seine Zunge immer länger oder er legt sich nieder, sollte man eine Pause einlegen. Für Hunde, die nicht über eine längere Zeit rennen können, empfiehlt Melitta Töller Walken.

Im Winter die Pfoten pflegen

Aber Vorsicht bei Wandern oder Langlauf im Winter: Vor allem kleine Tiere ermüden im tiefen Schnee schnell. Bruchharsch und Eis können zu Verletzungen an den Läufen oder Pfoten führen. Und bei langhaarigen Hunden kann der Schnee so im Fell verklumpen, dass ein Fortkommen kaum möglich ist. Ist der Schnee aber fest oder trocken, können die Tiere viel Freude an einer Schneewanderung oder beim Langlaufen haben. Von Skiabfahrten mit Hund hält Udo Kopernik allerdings nichts: „Die Geschwindigkeiten und das Unfallrisiko sind viel zu hoch.“ Außerdem kommen



Hunde lieben es, auf nicht-asphaltierten Wegen zu laufen - ohne Leine.

dabei selbst trainierte Hunde an die Grenzen ihrer Kondition. Ob im Winter oder im Sommer: Die meisten Hunde lieben die Bewegung - und wer sein Tier im Blick behält, findet in ihm einen fitten Sportsfreund.

Unzertrennliche sind treu

Die kleinen afrikanischen Papageien brauchen Schlafkästen.

Rosenköpfchen, Schwarzköpfchen, Pfirsichköpfchen und Rußköpfchen - sie alle gehören zu den Kleinpapageien. Oft werden sie auch Unzertrennliche genannt. Denn haben diese Vögel einmal einen Partner gefunden, bleiben sie meistens ein Leben lang zusammen. Das hat Folgen für die Haltung. Die Tiere müssen mindestens zu zweit gehalten werden, darauf weist die Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz hin.

Jedes Paar braucht ein eigenes Schlafkästchen - das wiederum ist nicht mit einem Nistkasten zu verwechseln. Nistkästchen können sogar zu Problemen führen - besonders, wenn ein ganzer Unzertrennlichen-Schwarm gehalten wird. Denn ein Nistkasten verursacht womöglich Konkurrenz und könnte dann zu aggressiven Auseinandersetzungen unter den Vögeln führen. Unzertrennliche, die keinen Partner haben, brauchen eben-



Die Unzertrennlichen begeistern schon durch ihre Farbnuancen.

FOTOS: DPA

falls einen eigenen Schlafkasten. Die Vogel-Experten empfehlen, mehr Schlafkästchen anzubieten als Vögel oder Vögelpaare in dem Käfig oder Gehege leben.

Übrigens: Stirbt ein Partner, geht das zurückbleibende Tier oft eine neue Partnerschaft ein. Es sollte also auch in so einem Fall nicht allein gehalten werden.

DPA

Auch ein freundlicher Hund schnappt mitunter zu

Kinder sollten die wichtigsten Regeln im Umgang mit dem Tier lernen.

Der Hund gilt gemeinhin als der beste Freund des Menschen - aber nicht jeder begegnet den Tieren unvoreingenommen. Denn es gehört zum natürlichen Verhalten der Hunde, dass sie etwa bei Bedrohung zuschnappen können. Besonders zwischen Kindern und Hunden kommt es deshalb mitunter zu riskanten Missverständnissen.

Darauf weist die Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz hin. Oft wüssten Kinder nicht, ab wann Gefahr droht - deshalb gehen sie unbedarft und ahnungslos mit dem Hund um. Auch ein noch so freundlicher Hund könne bei Schmerzen oder Erschrecken plötzlich ein Kind abwehren und es verletzen. Deshalb sei wichtig, dass Eltern ihrem Kind einige Regeln im Umgang mit dem Hund beibringen. So

sollten grundsätzlich vor allem jüngere Kinder nur unter Aufsicht der Eltern mit dem Hund spielen und schmusen. Am besten sei es zudem, dem menschlichen Nachwuchs einige typische Signale, die ein Hund aussendet, zu erklären. So sollte man sich eher zurückziehen und den direkten Kontakt abbrechen, wenn das Tier die Lippen hochzieht und als weiteres Warnsignal zu knurren beginnt. Auch sollte der Mensch dem Hund niemals in die Augen starren oder ihn umarmen - beides könnte er als Drohung ansehen.

Eine Grundregel nicht nur für Kinder: Der Hund darf nicht beim Fressen gestört werden. Ebenso sollten ihm keine Gegenstände, mit denen er sich gerade beschäftigt, weggenommen werden.

DPA/MZ

IN KÜRZE

KATZEN

Abwechslung mit akustischen Signalen

„Sitz, Pfötchen, Platz“ - diese Kommandos bringen die meisten Tierhalter nur Hunden bei. Aber auch Katzen lassen sich erziehen, zumindest ein bisschen. Helfen könne Clickertraining, erläutert der Industrieverband Heimtierbedarf. Dabei lernt das Tier, auf ein akustisches Signal zu reagieren - und dafür belohnt zu werden. Wer dies mit seiner Katze probieren möchte, sollte langsam anfangen: Rund fünf Minuten reichen für eine erste Einheit. Dabei kann die Katze üben, Pfötchen zu geben oder auf einen Hocker zu springen. Beim Clickertraining steht nicht unbedingt die Erziehung an erster Stelle. Für viele Katzen ist es vor allem eine nette Abwechslung.

MEERWASSERAQUARIUM

Clownfische passen zu Seeanemonen

Wer ein Meerwasseraquarium haben möchte, sollte die Zusammensetzung vorher planen. Denn die Tiere im Becken müssen zueinander passen - und die technische Ausstattung sollte darauf ausgerichtet werden. Darauf weist die Fördergemeinschaft Leben mit Heimtieren hin. Ein wichtiger Bestandteil im Meerwasseraquarium sind Korallen und Seeanemonen. Beim Kauf dürfen sie nicht schlaff sein oder lose im Becken treiben. Die Seeanemone muss fest auf dem Fuß stehen und eine geschlossene Mundöffnung haben. Und: Wer sie im Aquarium hat, sollte auch Clownfische dazu setzen. Denn beide leben in einer Symbiose und schützen sich gegenseitig vor Fressfeinden.

ZITIERT

„Pferdeverstand ist das, was Pferde davon abhält, auf künftiges Verhalten der Menschen zu wetten.“

Oskar Wilde
(1854 - 1900)

Irischer Schriftsteller

GOLDHAMSTER

Immer nur Hälfte der Einstreu erneuern

Ein Goldhamster-Gehege muss regelmäßig gereinigt werden. Halter sollten dann aber immer nur die Hälfte der Einstreu erneuern, rät die Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz. Denn Hamster orientieren sich hauptsächlich über den Geruch - ist der komplette Einstreu mit vertrautem Geruch weg, bereitet das dem Nager Probleme. Die Urinecke, Futter- und Trinkgefäße sind täglich zu säubern. Außerdem bunkern Goldhamster gern Futter in kleinen, selbst eingerichteten Vorratskammern. Auch diese Ecken kontrollieren Halter am besten täglich, damit dort nichts verdirbt.

PFLEGE

Krallen schneiden bei älteren Katzen nötig

Ältere Katzen werden oft träge und laufen nicht mehr so viel umher. Deshalb nutzen sich ihre Krallen nicht mehr so ab wie vorher - und werden womöglich zu lang, wie die Aktion Tier teilt. Halter sollten deshalb regelmäßig die Krallen prüfen und sie gegebenenfalls schneiden. Wie das funktioniert, lassen sie sich im Idealfall einmal beim Tierarzt zeigen. Wichtig ist vor allem, dass nicht in den durchbluteten Teil des Hornzapfens geschnitten wird.

KRAFTFAHRZEUGMARKT

AUDI

Audi Gebrauchtwagen

plus





Audi Gebrauchtwagen

Wochen!

19.09. – 31.10.

Gebrauchtwagen-Inzahlungnahme¹

Entspannter fahren mit Gebrauchtwagen von Audi.

Bei unseren Audi Gebrauchtwagen Wochen vom 19.09. bis 31.10.2015 können Sie jetzt ganz entspannt Ihre Vorteile genießen. Zum Beispiel unsere attraktive Gebrauchtwagen-Inzahlungnahme-Aktion¹. Informieren Sie sich am besten bei uns vor Ort. Sie werden sehen, es lohnt sich für Sie.

¹Gilt bei Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (ausgenommen Seat, Škoda, Volkswagen, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Porsche, Bentley, Bugatti, Lamborghini) mit mindestens 4 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen. Wert des in Zahlung gegebenen Fahrzeugs mindestens 1.000 € brutto. Gültig nur beim Kauf von ausgewählten Audi Werksdienstwagen und Audi Mietfahrzeugen.

AUDI ZENTRUM HALLE

Audi Zentrum Halle

ASA Autohaus GmbH & Co. KG

Rennbahnkreuz 1, 06122 Halle,

Tel.: 03 45 / 21 15-70, info.audi@asa-gruppe.de,

www.audi-zentrum-halle.de

| FORD | | | |
|--|-------|----------|-------|
| Ford Ka | 07/06 | 51 (72) | 1.750 |
| 68 Tkm, dunkel-grau, Klima, SV, ZV, Airbag, grüne Plakette. ☎ (01 75) 4 25 30 63 | | | |
| KIA | | | |
| Carens | 09/02 | 81 (112) | 1.690 |
| Familien-Van, 139 Tkm, TÜV/AU 4/17, Klima, ABS, SV, ZV, Alu, 4 WR, R-CD, NR, GaWa, sehr geräumig, rost- u. dellenfrei, ☎ (0171) 6 57 01 51 | | | |
| MERCEDES | | | |
| 190 DC | 00/65 | 37 (50) | 0 |
| Mercedes 190Dc, Heckflosse, Bj. 1965, Getriebe, Hinter-Vorderachse, Stoßdä. u. Lack neu, H-Kennz., TÜV 09/17, Pr. VB o. Tausch g. Lanz Bull-dog o. Ursus. ☎ (0 33 72) 40 41 53 | | | |

| OPEL | | | |
|--|-------|----------|-------|
| Corsa | 01/10 | 55 (75) | 3.750 |
| 79 Tkm, Klima, dkl.blau, Alu, 8-fach bereift grüne Plakette, TÜV/AU neu, ☎ (01 75) 4 25 30 63 | | | |
| RENAULT | | | |
| Megane | 05/03 | 70 (95) | 1.450 |
| Megane Grandtour, polargraumetall, ie, 1,4 l, 16 V, 5-türig, 160 Tkm, AHK (abhnehmbar), 1. Hand, Garagen-Wagen, NR, werkstattgepflegt, All-wetterreifen, viele Verschleißteile neu, grüne Plakette, TÜV 05/16, ☎ (0 34 71) 31 50 29 (AB) oder (01 60) 5 02 76 48 | | | |
| SKODA | | | |
| Fabia Kombi | 01/04 | 74 (101) | 1.990 |
| u.a. Klima, SV, ZV, Airbag, grüne Plakette, TÜV/AU neu, Klima, fährt gut und günstig. ☎ (01 75) 4 25 30 63 | | | |

TOYOTA

SO TOLLE ANGEBOTE GABS NOCH NIE!

UNSERE KURZZULASSUNGEN : MEHR KÖNNEN SIE NICHT SPAREN!



NICHTS IST UNMÖGLICH

AVGO X-PLAY TOUCH

1.0 mit 51 kW (69 PS), 5-Gang-Schaltgetr., Kurzzulassung 10 km, EZ 09/2015, 5-türig, pianoweiß, 6 Airbags, VSC mit TRC, Klima, 15" LM-Felgen, NSW, LED-Tagfahrlicht, Bluetooth Freisprecheinrichtung u.v.m.

Hauspreis

9.990 €

77 €

mtl. Leasingrate *

* Unser Leasingangebot¹

Leasingsonderzahlung

UPE Hersteller ohne Fracht

voraus. Gesamtbetrag²

Frachtkosten

990,00 €

12.550,00 €

3.762,00 €

690,00 €

Kraftstoffverbrauch der beworbenen Modelle komb. 5,1-4,1 l/100 km, CO₂-Emission komb. 128-95g/km. Energieeffizienzklasse C-A+ (Nach EU-Messverfahren)

1) Ein Leasingangebot der Toyota Leasing GmbH, Toyota Allee 5, 50858 Köln, Laufzeit 36 Monate, Laufleistung 10.000 km p.a., Sollzins geb. p.a. 3,92%, eff. Jahreszins 3,99%, Unser Autohaus vermittelt ausschl. Leasingverträge der Toyota Leasing GmbH. 2) Voraussichtlicher Gesamtbetrag = Summe aller Leasingraten + einmaliger Leasingsonderzahlung. Abb. zeigen Sonderausstattungen.

VARIS COMFORT MIT DESIGNPAKET

1.33 mit 73 kW (99 PS), 6-Gang-Schaltgetr., Kurzzulassung 10 km, EZ 09/2015, 5-türig, schneeweiß, 7 Airbags, VSC mit TRC, Navi, Rückfahrkam., 15" LM-Felgen, NSW, Tagfahrlicht, Audiosys. mit CD/MP3, AUX/USB u.v.m.

Hauspreis

13.130 €

89 €

mtl. Leasingrate *

* Unser Leasingangebot¹

Leasingsonderzahlung

UPE Hersteller ohne Fracht

voraus. Gesamtbetrag²

Frachtkosten

1.990,00 €

16.905,00 €

5.194,00 €

690,00 €

Unternehmensitz

Merseburger Straße 223

06130 Halle

Telefon: 0345 - 685480

AURIS COOL

1.33 mit 73 kW (99 PS), 6-Gang-Schaltgetr., Kurzzulassung 10 km, EZ 09/2015, 5-trg., metallic, 7 Airbags, VSC mit TRC, LED-Tagfahrlicht, Klimaautom., el. FH, Audiosystem mit CD/MP3, AUX/USB, ASP in Wagenfarbe u.v.m.

Hauspreis

12.990 €

98 €

mtl. Leasingrate *

* Unser Leasingangebot¹

Leasingsonderzahlung

UPE Hersteller ohne Fracht

voraus. Gesamtbetrag²

Frachtkosten

990,00 €

18.515,00 €

4.194,00 €

690,00 €

Kallstraße 3

06406 Bernburg

Telefon: 03471 - 3469910

RAV 4 COMFORT

2.0 D-40 4X2 mit 91 kW (124 PS), 6-Gang Schaltgetr., Frontantrieb, Kurzzulassung 10 km, EZ 06/2015, metallic, el. Heckklappe, Smart Key, 18" LM-Felgen, Bluetooth Freisprecheinrichtung, Rückfahrkam., Klimaautom. u.v.m.

Hauspreis

24.430 €

189 €

mtl. Leasingrate *

* Unser Leasingangebot¹

Leasingsonderzahlung

UPE Hersteller ohne Fracht

voraus. Gesamtbetrag²

Frachtkosten

2.990,00 €

31.230,00 €

9.494,00 €

790,00 €

| VW | | | |
|--|-------|----------|-------|
| Polo | 01/02 | 55 (75) | 1.950 |
| 92 Tkm, silber, SV, ZV, grüne Plakette, TÜV/AU neu, werkstattgepflegt, ☎ (01 75) 4 25 30 63 | | | |
| Golf IV Autom. | 06/03 | 74 (101) | 2.999 |
| Automatik, 67 Tkm, schwarz, 3-trg. TÜV/AU neu, Alu, Klima-Automatik, Grüne Plakette, guter Zustand. ☎ (01 75) 4 25 30 63 | | | |

PKW-KAUFGESUCHE

Deutscher Barzahler kauft alles!

PKW, Transporter, Busse, Geländewagen, LKW, Wohnmobile, Motorräder, Roller, Quads, Baumasch. Auch m. Mängeln, Unfall, o. Tiv u. vielen km. Kosten! Besichtigung, Abholung, Abmeldung. ☎ 0177 338 04 19, tagl. bis 22.00, auch SMS, E-Mail: mz24-Ankauf@web.de

BARANKAUF ZU HÖCHST-Preisen!

Kaufe fast alle Gebrauchte- & Unfallwagen (PKW & LKW)

Komme am gleichen Tag!

Autohandel Ernst

0345 130 12 80

oder 0171 / 368 57 46

Dieselstr. 139 • 06130 Halle

täglich von 8.00 Uhr bis 22.00 Uhr

(Verkauf von Teilen und Motoren)

E-Mail: ahernst@t-online.de

Wir suchen gepflegte PKW & Busse

ab Bj. 2001. Bar-Höchstpreise inkl. Abmeldung.

Deutsches Autohaus

☎ (03 49 73) 2 02 05 o. (01 77) 7 32 27 33

Su. ält. Kfz (DDR od. Vorkrieg) wie Wartburg, Framo u. Barkas, DKW/IFA F8/F9, EMW 340, Horch Sachsenring, P 2M u. P 3, Trab 500 - 601, Lada, Wolga u. Sapo etc. ☎ (0 35 41) 80 07 41 oder (01 72) 4 30 14 72

Junge Familie sucht geräumigen, gepflegten PKW, auch Kombi od. Bulli. Zahlen bar bei Abholung. ☎ (01 77) 1 73 86 82

Kaufe PKW, Kleinbus, Transporter und Geländewagen! Bitte alles anbieten; gute Bezahlung! ☎ (01 62) 5 69 15 97

Ankauf aller Kfz., von neu bis Schrott, Zustand u. TÜV egal. Bitte alles anbieten! ☎ (03 45) 9 19 00 89, ☎ (0 15 77) 3 36 68 85

| ANDERE KFZ-ANGEBOTE | | | |
|--|--|--|--|
| NUTZFAHRZEUGE | | | |
| Quad, Allr. f. Winterdienst, Bürste, Schild, Streu, neu, 0 km, NP 16 T€, zzgl. mögl. Garage in Ha-Neu zu verk. Preise VB. Kontakt: ☎ (01 51) 62 96 82 92 | | | |
| ERSATZTEILE/ZUBEHÖR | | | |
| Winterräder f. VW Tiguan, 215/60, 5 Loch-Felge, 3 Winter gefahren, guter Zustand, f. 150,-€ zu verk., Pr. VB ☎ (03 45) 4 45 98 50 | | | |

| VW | | | |
|--|-------|----------|-------|
| Polo | 01/02 | 55 (75) | 1.950 |
| 92 Tkm, silber, SV, ZV, grüne Plakette, TÜV/AU neu, werkstattgepflegt, ☎ (01 75) 4 25 30 63 | | | |
| Golf IV Autom. | 06/03 | 74 (101) | 2.999 |
| Automatik, 67 Tkm, schwarz, 3-trg. TÜV/AU neu, Alu, Klima-Automatik, Grüne Plakette, guter Zustand. ☎ (01 75) 4 25 30 63 | | | |

| ANDERE KFZ-KAUFGESUCHE | | | |
|---|--|--|--|
| NUTZFAHRZEUGE | | | |
| Suche HW 80 Kipper, Zustand egal, auch nur Fahrgestell ☎ (01 72) 7 94 51 48 | | | |
| MOTORRÄDER/ZWEIRÄDER | | | |
| Su. Vorkriegs- und DDR-Motorräder (NSU, BMW, DKW, AWO, BK, EMW,...), auch Beiwagen u. Teile. ☎ (0 35 41) 80 07 41 oder (01 72) 4 30 14 72 | | | |
| Su. S 50, S 51, Schwalbe, Star, Habicht, Sperber, KR 50, Spatz, SR 1 u. 2, Fahrräder mit/ ohne Hilfsmotor, auch Teile. ☎ (0 35 41) 80 07 41 oder (01 72) 4 30 14 72 | | | |
| Suche Motorrad (Chopper, Tourer, Sportler oder Enduro), Bj. 1992 bis 2010, auch ohne TÜV oder mit Mängeln. ☎ (01 72) 3 20 81 29 | | | |

IMMOBILIENANGEBOTE

EIN-/ZWEIFAMILIENHÄUSER

Am Turm

Wohnen im Herzen der Stadt

Tag der offenen Tür

Sonntag, 25. Oktober

von 10.00 bis 18.00 Uhr



Einfamilienhäuser

Eigentumswohnungen

Reihenhäuser

Halle, am Lutherplatz,

Einfahrt & Eingang

Liebenauer Straße

(03 45) 135 202 17 und (0176) 310 90 987

www.WohnenAmTurm.de

| HAL | EFH | 100 | 79.900 |
|---|-----|-----|--------|
|  | | | |
| Sorglos-Hausbau individ. auf Ihrem Grdstk. Krüger, ☎ (03 49 01) 8 40 55 | | | |
| SK | ZFH | 216 | 79.000 |
| Entdecken Sie Ihr Zuhause! www.Klein-Immo-Halle.de, ☎ 52 50 93 00 | | | |
| Der Preis für eine Anzeige ist, gemessen an ihrer Wirksamkeit, ein kleiner Einsatz. | | | |

PASST NICHT?

DANN AB ZU UNS! WIR FINDEN DIE PASSENDE WOHNUNG FÜR SIE!

GROßZÜGIGE 3-RAUMWOHNUNG

85 m², DG, Hardenbergstraße 11

539,00 € (zzgl. Nebenkosten)

Innenstadt, gefliestes Wannenbad, separates WC, Küche mit Zutritt zum Balkon, Abstellkammer

Baujahr: 1912, EnVkl: 121 kWh/m²a, Erdgas

☎ 0345 6930409 - Frau Zutz

zutz@hallebwg.de

www.hallebwg.de



| HAL | 3 | 68 | 358,00 | zzgl. |
|--|---|----|--------|-------|
| HAL, Beyschlagstr., schöne 3-Zi.-Whg., Jugendstilhaus, WG-geeignet, EBK. ☎ (01 76) 24 05 21 24 | | | | |
| Tapetenwechsel? Im Immobilienmarkt finden Sie die passenden vier Wände. Allein, zu zweit oder für die ganze Familie. Manchmal sogar mit Hund und Garten. Jeden Mittwoch und Sonnabend. | | | | |

| 4 ZIMMER-/GROSSWOHNUNGEN | | | |
|---|---|----|--------|
| HAL | 4 | 85 | 700,00 |
| inkl. ruhige, sonnige Whg. Nähe Dieselstr., mit 16 m² Dachterrasse, Stellpl., zum 01.12.15 zu verm. ☎ (0160) 93843366 | | | |

Kleine Anzeige, große Chance.

Zeigen Sie allen, was Sie können, mit einer Stellenanzeige jeden Mittwoch und Samstag in der MZ.

Einfach anrufen:

0345 / 565 22 11

Mo. - Fr. von 6 - 20 Uhr, Sa. 6 - 14 Uhr

oder unter

www.mz-web.de/anzeigenaufgeben

Mitteldeutsche Zeitung

www.mz-web.de

fast Neu

6x Seat Toledo - 1.2 TSI

EZ:2014 bis12 tkm, u.a. Klima, Sitzheizung, Einparkhilfe, R-CD, el. Fensterheber, el. Spiegel, Zentralverriegelung m. FB, Tagfahrlicht

Benziner

ab 9.950 €

Neuwagen

5x Hyundai i20 Automatik+Schalter - 1.2i + 1.4i

u.a. Klima, LED-Tagfahrlicht, Alu, Panoramadach, Bordcomputer, Euro6 u.v.m. auch als Automatik, Verbrauch(1/100km) innerorts 9,2-6,0, außerorts 5,3-4,1, kombiniert 6,7-4,8, CO² 155-112 g/km

Benziner

ab 11.450 €

Neuwagen

Mazda 3 - 1.6 MRZ

EZ: 2013, wenig km, Klimaautomatik, Nebelscheinwerfer, Tempomat, Regensensor, Lichtsensor, Bordcomputer, Radio-CD Wechsler u.v.m.

Benziner

ab 11.950 €

Neuwagen

6x Audi Q5 - 2.0 TDI

u.a. Bi-Xenon, Navigation, Klimaautomatik, Alufelgen, Nebelscheinwerfer, Sitzheizung, Einparkhilfe u.v.m. Verbrauch(1/100km) innerorts 8,0-5,1, außerorts 4,7-3,6, komb. 6,6-4,2, CO² 139-109 g/km

Diesel

ab 33.900 €

5.000 Autos aller Marken

Riesen Auswahl · gnadenlos billig

AUTO

WELT.de

0% Anzahlung · kleine Raten

0% Bearbeitungsgebühr

Kia Cerato 5-trg. - 1.6i EZ 2008, 1. Hand u.a. Klima, 8x Airbag, Radio-CD, el. Spiegel, Mittellarmlehne, Zentralverriegelung m. FB u.v.m.

Benziner

nur 4.950 €

Fiat Bravo Dynamic - 1.4i Mod. 2008 u.a. Klima, Nebelscheinwerfer, Multifunktionslenkrad, Radio-CD, Bordcomputer, Alu

Benziner

nur 5.990 €

4x Ford Fiesta 3-fg-trg. - 1.25i EZ 2011, u.a. Klima, Radio-CD, Bordcomputer, Euro6, ZV-Funk, el. Fensterheber, el. Spiegel u.v.m.

Benziner

ab 6.450 €

4x VW Golf V - 1.4i + 1.6 FSI Mod 2007, u.a. Klimaut., Nebelscheinwerfer, Bordcomputer, Sitzheizung, Alufelgen, Radio-CD u.v.m.

Benziner

ab 6.950 €

3x Chevrolet Cruze - 1.6 iLS + LTZ Mod. 2010 u.a. Klimaut., Alu 18", Regensensor, Einparkhilfe, Bordcomputer, auch Diesel, vers. Farben

Benziner

ab 8.450 €

Automatik VW Jetta - 1.4 TSI EZ 2008 u.a. Klimautom., Tempomat, Sitzheizung, Einparkhilfe, Bordcomputer, DSG-Getriebe, Radio-CD + MP3, Navigation u.v.m.

Benziner

nur 9.450 €

8x Seat Ibiza - 1.2 TSI + 1.6 TDI + FR Mod. 2015 ab 0km u.a. Bi-Xenon, Navi, Verbr./100km innerorts 8,0-5,1, außerorts 4,7-3,6, komb. 6,6-4,2, CO² 139-109 g/km

Benziner/Diesel

ab 11.450 €

Autom./Schalter 8x Skoda Octavia Lim. + Combi - 1.4 TSI + 1.6 TDI EZ 2013-2014, ab 128km u.a. Klimaut., Sitzheizung, Alu, Tempomat, Bordcomputer u.v.m.

Benziner/Diesel

ab 14.900 €

Brehna: Max-Planck-Straße 7 • 034954 / 49 000 • www.autowelt.de • Mo - Fr: 9.00 bis 20.00 Uhr • Sa: 9.00 bis 18.00 Uhr • So: Autoschau

Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung, Probefahren und Verkauf. Autowelt Großhandel e.K. · Inhaber Wilfried Wilhelm Anclam



IN KÜRZE

INTERNET

Bedrohte Kulturstätten werden digitalisiert

BERLIN/DPA - Mit Hilfe einer 3D-Technologie sollen bedrohte Kulturdenkmäler in Syrien, im Irak und im Nahen Osten digitalisiert werden. „Das unschätzbar wertvolle Erbe der alten ‚Wiege der Zivilisation‘ ist in akuter Gefahr. Das zeigen die Zerstörungen in Palmyra und Mossul überdeutlich“, sagt Ben Kacyra, Präsident der gemeinnützigen US-Organisation CyArk gestern in Berlin. Durch den Einsatz von 3D-Laserscanning, Fotogrammetrie und traditionellen Aufnahmen will CyArk eine frei zugängliche Online-Bibliothek wichtiger Kulturstätten aufbauen. Um welche Orte es sich in den Krisengebieten handelt, wurde aus Sicherheitsgründen nicht gesagt. Die Terrormiliz Islamischer Staat (IS) hatte zuletzt mehrfach wertvolle Kulturdenkmäler vernichtet, so im syrischen Unesco-Weltkulturerbe Palmyra.

FILM

Karoline Herfurth gibt Regiedebüt mit Komödie

BERLIN/DPA - Die Schauspielerin Karoline Herfurth (31, „Fack ju Göhte“) hat mit den Dreharbeiten zu ihrem Regie-Erstling „SMS für dich“ begonnen. Wie die Produktionsfirma mitteilte, wird die romantische Komödie nach dem gleichnamigen Buch von Sofie Cramer in Berlin verfilmt. Herfurth spielt selbst die Hauptrolle. Es geht um eine junge Frau, die noch zwei Jahre nach dem Tod ihres Freundes SMS an sein Handy schickt. Der neue Besitzer der Telefonnummer ist so gerührt, dass er sich auf die Suche nach der Unbekannten begibt.



KUNST

Schau über Picasso und die deutsche Malerei

MÁLAGA/DPA - Eine Ausstellung in der südspanischen Hafenstadt Málaga befasst sich mit den Beziehungen zwischen Pablo Picasso (1881-1973) und der deutschen Kunst. Die Schau unter dem Titel „Picasso - Deutsche Register“, die gestern für das Publikum öffnete, zeigt 75 Picasso-Werke und mehr als 100 Arbeiten von deutschen Künstlern wie Max Beckmann und den Cranachs.

KINO

Ansturm von Fans zwingt Internetseiten in die Knie

LOS ANGELES/AFP - „Star Wars“-Fans in aller Welt fiebern dem neuen Teil der Science-Fiction-Reihe entgegen: Websites von Kinoketten in den USA brachen am Montag unter dem Ansturm beim Ticket-Vorverkauf zusammen, der Trailer für „Star Wars: Episode VII - Das Erwachen der Macht“ wurde im Internet millionenfach angeklickt. Der Streifen, in dem auch die Urbesetzung um Han Solo (Harrison Ford), Luke Skywalker (Mark Hamill) und Princess Leia (Carrie Fischer) mitspielt, hat Mitte Dezember Premiere. Die Handlung von „Das Erwachen der Macht“ spielt 30 Jahre nach „Die Rückkehr der Jedi-Ritter“, dem letzten der drei „Star Wars“-Filme aus den späten 70er und frühen 80er Jahren.

Der Trailer zum Film unter: www.mz-web.de/starwars



Josep Caballé-Domench dirigiert die Staatskapelle Halle.

FOTO: JENS SCHLÜTER

Sieg nach Punkten

KONZERT Das Impuls-Festival für Neue Musik ist in der halleschen Händel-Halle glanzvoll eröffnet worden. Chorleiter Friedrich Krell erhält Landesmusikpreis.

VON ANDREAS MONTAG

HALLE/MZ - Mut wird belohnt - das ist die Botschaft, die die Eröffnung des Impuls-Festivals für Neue Musik in Sachsen-Anhalt vermittelt hat. Ein glatter Punktsieg steht am Ende zu Buche - für alle Beteiligten: Für die Veranstalter, voran der erprobte, unermüdliche Festival-Intendant Hans Rotman, die es sich und dem Publikum zutrauten, mit der von manchen Hörern immer noch etwas skeptisch beäugten „Neutönerlei“ in einem Anrechtskonzert aufzuwarten. Und nicht in irgendeinem, sondern eben im erselohnten Hauptort der Jubiläumssaison der Staatskapelle Halle, die sich für ihr zehnjähriges Bestehen feiern lässt. Gelohnt hat sich das Wagnis aber auch für das Publikum, um dessen Gunst es den Musikern mit Hingabe zu tun ist. Da wird einigen Besuchern in der am Montagabend gut, wenn auch nicht restlos gefüllten halleschen Händel-Halle ein Türchen geöffnet worden sein: Das kann sich ja hören lassen - und wie! Was wiederum nicht zuletzt an den großartigen Musikern und ihrem ebenso leidenschaftlich wie

„Freiheit braucht immer flammende Verteidigung.“

Hans Rotman
Festival-Intendant

einfühlsam dirigierenden Chef Josep Caballé-Domench gelegen hat. Und, wen wundert's noch, die Neue Musik selbst geht als erste Siegerin des Konzertabends vom Platz. Drei Werke, davon als erstes eine Auftragskomposition des Festivals, wurden gespielt, drei Stücke jenseits von Barock, Klassik oder Romantik - nicht wie sonst oft, da man eine moderne Komposition schamhaft vor der Pause ins Programm wirft und mit Beethoven oder Tschaiowski lockt, den es danach als Zückerchen gibt. Mit den Worten „Freiheit Flammen Schrift“ ist das diesjährige Impuls-Festival programmatisch überschrieben, eine gute Wahl an Tagen wie diesen, da Pegida-Aktivistinnen und Ideologen der Partei Alternative für Deutschland die Freiheit, zumal die des Wortes von der Verpflichtung zur Menschlichkeit abzukoppeln versuchen, um ihren Hass zu legitimieren. „Freiheit braucht immer eine flammende Verteidigung, zu allen Zeiten“, sagte Hans Rotman in seiner kurzen, herzlichen Begrüßung zur Eröffnung des Festivals. Und auch der Kultusminister des

Landes Sachsen-Anhalt, Stephan Dörgerloh, stimmte ein, wenn er später von einem „starken politischen Statement“ sprach. In der Hauptsache war der Sozialdemokrat allerdings erschienen, um dem ersten Musikpreis des Landes zu verleihen - an den hochbetagten, verdienstvollen Chorleiter Friedrich Krell aus Wernigerode. Die feierliche Preisübergabe samt der Laudatio von Winfried Willems, dem Präsidenten des Landesmusikrates, war in das Eröffnungskonzert eingebettet worden - was zugleich eine Verbindung von Tradition und Moderne versinnbildlichte, die beide in Mitteldeutschland verwurzelt sind - von Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel bis hin zu Kurt Weill. Nicht zuletzt auch im Schaffen Friedrich Krells hat dies seinen Niederschlag gefunden. Dem doppelt feierlichen Anlass des Abends ganz und gar angemessen war das Musikprogramm. Die Uraufführung von Gene Pritskers „Flammenschrift - a Fanfare for the Natives of this Earth“ hat, so kurz das Werk, das auf Aaron Coplands



Friedrich Krell
FOTO: WOHLFELD

3. Sinfonie aus dem Jahr 1946 Bezug nimmt, auch ist, in einen Kosmos der Emotionen blicken lassen. Mitunter klingt das Stück des amerikanischen Komponisten, Jazzers und DJs russischer Herkunft wie der Soundtrack zu einem Blockbuster aus Hollywood, dann wieder filigran, mal nimmt es dissonant die Spannungen auf, die uns begleiten, mal bedient es unser aller Sehnsucht nach Harmonie. Coplands „Dritte“ erklang dann nach der Pause, ein musikalisches Fest der Freiheit. Zuvor aber gab es mit Michael Daughertys Violinkonzert „Fire and Blood“ den Höhepunkt des Konzerts. Der junge kanadische Solist Alexandre Da Costa wurde für sein furioses Spiel gefeiert wie die Staatskapelle auch, die ihn glänzend begleitet und das Werk mitgetragen hatte. Schließlich spielte der Geiger als Zugabe ein Stück des Blues-Rockers Jimi Hendrix. Und das im sinfonischen Konzert - einfach wunderbar, welche Möglichkeiten es hier zu entdecken gab. Und nicht auszudenken, wohin das noch führen kann. Wenn ein Wunsch dennoch offen bleibt: Warum eigentlich muss die Händel-Halle während des Konzertes wie ein Bahnhof oder eine Bankfiliale beleuchtet werden?

Das Programm von Impuls: www.impulsfestival.de

Gotteshaus, Friedenssymbol und Touristenmagnet

Vor zehn Jahren wurde die Dresdner Frauenkirche geweiht.

VON SIMONA BLOCK

DRESDEN/DPA - Frieden. Das Wort zieht sich durch die 125 vollen Gebetsbücher der Dresdner Frauenkirche. Gerade in diesen Tagen fühlen sich die Seiten noch schneller mit Gebeten rund um Versöhnung oder zu Wünschen nach einer friedlichen Welt. „Es ist die Botschaft der Frauenkirche“, sagen die Pfarrer Sebastian Feydt und Holger Treutmann, beide Mitglieder der Geschäftsführung der Stiftung Frauenkirche. Gotteshaus, Friedenssymbol, Konzertsaal, Touristenmagnet - das originalgetreu wiedererrichtete Bauwerk hat seit der Weihe Ende Oktober 2005 seinen Platz unter den protestantischen Gotteshäusern zurück. Es ist ein Ort des Glaubens, aber auch Konzertstätte, Lernort und Forum der Ausein-

dersetzung mit Themen aus Politik und Gesellschaft - und wieder ein Wahrzeichen Dresdens. Fast 20 Millionen in- und ausländische Gäste besuchten die weltbekannte spätbarocke Kirche seit der Weihe. US-Präsident Barack Obama betete unter der Sandsteinkuppel für die Verständigung zwischen Israel und Palästina, der muslimischen Welt und dem Westen, Russlands Präsident Wladimir Putin klopfte an die Eichentür. „Die Frauenkirche hat eine große Bedeutung für die Evangelische Kirche in Deutschland“, sagt der Friedensbeauftragte der EKD, Renke Brahm. Als Mahnmal gegen Krieg und ihre Botschaft von Frieden und Versöhnung seien noch genauso dringend nötig wie in der Vergangenheit. „Versöhnung zwischen Gruppen, Ethnien oder Religionen ist eine wichtige Aufgabe.“

Ebenso wie Frieden im eigenen Land gerade angesichts der Flüchtlinge und fremdenfeindlicher Äußerungen und Handlungen. „Sie ist in erster Linie ein geistlicher Ort“, sagt Pfarrer Treutmann. Die Warteschlangen vor den Türen sind seltener, das Interesse hat sich auf hohem Niveau stabilisiert - regelmäßig sitzen zwischen 500 und 1 200 Menschen im Innenraum. Auch durch Taufen, Konfirmationen und Trauungen ist eine Art eigene Gemeinde entstanden. Die bisher mehr als 7 500 Gottesdienste und Andachten zählten rund 3,4 Millionen Besucher. „Der Zuspruch von Dresdnern ist viel höher als erwartet, aber auch noch steigerbar.“ 625 Kinder und 180 Erwachsene wurden unter der Orgel getauft, 315 Paare getraut oder verbunden. Die Nachfrage ist noch immer größer als das Angebot. Mit



20 Millionen Besucher zählte die Frauenkirche seit ihrer Weihe 2005. FOTO: DPA

1,1 Millionen Besuchern bei mehr als 1 100 Konzerten ist die Frauenkirche auch eine Kultureinrichtung - nicht subventioniert, wie die kaufmännische Geschäftsführerin der Stiftung, Christine Gräfin von Kageneck, betont. Dank Sponsoren und Vermietung kann sie sich hinsichtlich der Künstler mit manch großem Konzerthaus messen. So gastierten schon New Yorker und Wiener Philharmoniker, Claudio

GROSSBRITANNIEN

Musik gegen die Plagen des Alters

Manfred Mann wird heute 75 Jahre alt.

VON PEER MEINERT

LONDON/DPA - Eins ist klar: Wenn Manfred Mann dieser Tage mit seiner „Earth Band“ durch Deutschland tourt, werden eine ganze Menge Grauhaariger unter den Zuschauern sein. „Ha Ha said the Clown“, „My Name ist Jack“ - das waren Ohrwürmer in den 60er Jahren, die sogar an Mega-Hits der Beatles heranreichten. Heute wird der gebürtige Südafrikaner, der am liebsten Keyboard spielt, aber auch sonst fast alles, was Tasten hat, 75 Jahre alt.

Dass er noch immer täglich Musik macht, auch um die Plagen des Alters zu bekämpfen - daraus macht er keinen Hehl. „Wenn ich damit aufhöre, würden meine Finger nicht mehr richtig funktionieren“, erklärt er. „Die Zuschauer dürfen das zwar gar nicht richtig merken, aber ich merke es.“ Ein Vollblutmusiker mit Hang zur Perfektion ist er immer noch. Große Hits der „ersten Phase“ waren zudem „Mighty Quinn“ und „Fox on the run“.

Mit sechs Jahren begann er in Johannesburg mit Klavierunterricht. Früh entdeckte er die Liebe zum Jazz, wanderte 1961 nach England aus, weil ihm dort das gesellschaftliche Klima für Musik günstiger schien als im Land der Apartheid. Kurze Zeit schlug er sich in London als Jazzpianist und Musiklehrer durch, doch schnell kam er ins Geschäft - was Beat und Pop anging, war London damals der Mittelpunkt der Welt. Es folgt die „zweite Phase“, im Rückblick meint er heute: „Persönlich hat mir die Earth-Band-Periode am besten gefallen.“ 1971 startete er mit Gitarrist Mick Rogers, Bassist Colin Pattenden und Drummer Chris Slade die „Manfred Mann Earth Band“. „Blinded by the Light“ hieß einer der erfolgreichsten Songs, „Roaring Silence“ eines der großen Alben. 1988 löste sich die Band auf, doch in den 90er Jahren hauchte ihr Manfred Mann wieder Leben ein. An seinem Geburtstag wird Mann aber nicht in Deutschland sein, sondern in Schweden, wo er einen Teil des Jahres verbringt. „Ich werde für zwei Stunden durch die Wälder und am Meer radeln, dann ein ruhiges Abendessen mit drei Freunden.“ Anschließend gehe es wieder nach „Germany“.



Manfred Mann
FOTO: DPA



IN KÜRZE

ARTENSCHUTZ

Kaum Grenzen für Trophäen-Jäger



BERLIN/DPA - Elefanten und Löwen, Leoparden und Bären - in den vergangenen zehn Jahren sind in Deutschland mehr als 1 600 beantragte Einfuhren von Jagdtrophäen für Großwildjäger genehmigt worden. Seit 2005 lehnte das Bundesamt für Naturschutz nur fünf Anträge ab, wie aus der Antwort des Bundesumweltministeriums auf eine Kleine Anfrage der Grünen-Bundestagsfraktion hervorgeht. „Alle diese Arten sind international geschützt, der Handel mit ihnen ist verboten“, kritisierte die Tier- und Artenschutzorganisation Pro Wildlife gestern in München. Vom Bundesamt würden aber großzügige Ausnahmen erteilt.

FOTO: DPA

SÜDAFRIKA

Sportstar Pistorius hat Hausarrest angetreten

JOHANNESBURG/DPA - Nach fast genau einem Jahr in Haft ist der wegen Totschlags verurteilte südafrikanische Ex-Sportstar Oscar Pistorius in den Hausarrest entlassen worden. Der 28-Jährige habe das Gefängnis am Montagabend verlassen, sagte der Sprecher der Strafvollzugsbehörde des Landes. Seine Reststrafe verbüßt der beinamputierte frühere Leichtathlet im Haus eines Onkels in Pretoria. Pistorius hatte am Valentinstag 2013 seine Freundin Reeva Steenkamp mit vier Schüssen durch eine geschlossene Toiletentür getötet.

PANNE

Asterix erreicht München zwei Tage zu früh

MÜNCHEN/DPA - Fans in aller Welt erwarten mit Spannung den neuesten „Asterix“-Band „Der Papyrus des Caesar“. Morgen soll er in den Verkauf gehen. Durch ein Versehen konnte man den Band in München allerdings

schon kaufen. Dort erstand ein Journalist gestern in einem Buchladen für zwölf Euro die Hardcover-Version der Ausgabe. Er verbreitete den Fang über seinen Twitter-Account, verbunden mit der Frage: „Erster?“. Wies zu der Panne kommen konnte, ist noch unklar. „Der Band darf nicht vor dem 22. Oktober im Handel stehen“, erklärte dazu eine Sprecherin des Asterix-Verlages Egmont Ehapa in Berlin.

MZ-LESERFORUM

Morgen: Aktien & Börse

Beim Leserforum geht es morgen von 15 bis 17 Uhr um Aktien, Börse und Wertpapiere. Was ist besser - Anleihen oder Aktien? Welche Wertpapiere sind attraktiv? Welche Finanzprodukte passen zu mir? Soll man bei der Altersvorsorge auf Aktien setzen? Diese und andere Fragen beantworten am Telefon Ralf Gebhardt, Olaf Schultz und Matthias Warmuth vom Bundesverband deutscher Banken.

Rufen Sie an: 0345/5 60 82 18, -5 60 80 19 und -5 60 83 13

LEUTE! LEUTE!

HARALD GLÖÖCKLER

Modemacher kehrt Berlin den Rücken



Der schrille Modemacher Harald Glööckler (50) hat seine Zelte in der Pfalz aufgeschlagen. „Ich wohne jetzt hier, ich wohne nicht mehr in Berlin“, sagte er in Kirchheim an der Weinstraße. Dort hat er eine 1927 erbaute Villa gekauft, die er in den vergangenen Wochen zu einem „Chateau Pompöös“ umgestaltet hat. „Der Firmensitz ist aber weiterhin in Berlin“, sagte der Chef des Modelabels „Pompöös“.

FOTOS: DPA

DANIELA KATZENBERGER

TV-Sternchen verlobt sich mit Lucas Cordalis

Das TV-Sternchen Daniela Katzenberger (29) und Lucas Cordalis (43) haben sich verlobt. „Ich bin überglücklich, endlich hat Lucas mich gefragt“, schrieb Katzenberger bei Facebook. „Wir hoffen, am 6. Juni standesamtlich heiraten zu können“, erzählte sie. „Ich finde das Datum toll“, das Risiko, dass sie den Hochzeitstag jemals vergesse, ist bei dem Datum gering.“



KREUZWORTRÄTSEL

Waagerecht: 1. Schlafanzug, 6. Höhenzug in Niedersachsen, 7. Niederschlag, 8. Stadt in den Niederlanden, 10. Brennstoff, 12. heiliges Buch des Islams, 14. Einheit (engl.), 15. Judoka, der die Technik ausführt, 17. Bund, Vereinigung, 19. Titelgestalt bei Gotovac, 21. Edelgas, 24. englischer Schriftsteller („Die Zitadelle“), 25. Nebenfluss der Loire, 26. rätselhafter Ausspruch.

Senkrecht: 2. Palmilie, 3. Vorfahrin, 4. Korsett, 5. Würfel (lat.), 9. Gestalt aus „Der Troubadour“, 10. französischer Maler (1848-1903), 11. Wintersportgerät, 13. Erfinder des Viertaktmotors, 16. englisches Zahlwort, 18. Westafrikaner, 20. Urlaubsfahrt, 22. Widerhall, 23. Drama von Ibsen.

Auflösung vom 20. Oktober 2015

Waagerecht: 1. Ganymed, 6. Aho, 7. Richter, 8. Sitte, 11. Hose, 13. Fama, 14. Luna, 15. Yeti, 17. Ravel, 20. Arbutus, 22. Wau, 23. Astarte.

Senkrecht: 1. Gyros, 2. Nacht, 3. Matteo, 4. Ehe, 5. Dorade, 9. Image, 10. Thalia, 12. Sonne, 15. Yukawa, 16. Tribut, 18. Vater, 19. Liste, 21. Ras.

| | | | | | |
|----|----|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | |
| | | | 6 | | |
| 7 | | | | | |
| | | | 8 | | 9 |
| 10 | | 11 | | | |
| | | 12 | 13 | | |
| 14 | | | | | |
| | | | 15 | 16 | |
| 17 | | 18 | | | |
| | | | | 19 | 20 |
| 21 | 22 | | 23 | | |
| | 24 | | | | |
| 25 | | | | | |
| | 26 | | | | |



FOTO: DPA

Leckerchen zum 50.

Das Geburtstagskind, eine weibliche Unechte Karettschildkröte (Caretta caretta), zieht unbeeindruckt von einem Taucher im 350 000-Liter-Schildkröten-aquarium des Meeresmuseums Stralsund (Mecklenburg-Vorpommern) ihre Bahnen. Ihre Geburtstagsstorte aus Salat, Kalmar und Seelachs hat das Tier dennoch gern entgegengenommen und aufgefressen. Insgesamt leben fünf Meeresschildkröten in dem Becken. Im Meeresmuseum wurde gestern noch ein zweites Jubiläum mit Infoständen und einer Sonderführung gefeiert: Es jährte sich zum 50. Mal der Tag, als zwei Fischern 1965 in der Nähe von Stralsund eine Lederschildkröte ins Netz ging. Dieses Ereignis hat die thematische Ausrichtung des Museums geprägt – das originalgetreue Modell der verirrtten Schildkröte ist in der meereskundlichen Dauerausstellung zu sehen.

Auf dem Weg zum großen Geld

FERNSEHEN Sangerhäuserin schafft es in die Finalrunde von „Wer wird Millionär?“. Sie nutzt die Sendung auch, um zum Kampf gegen Essstörungen aufzurufen.

VON FRANK SCHEDWILL

SANGERHAUSEN/MZ - „Es war Wahnsinn.“ Obwohl die Aufzeichnung von „Wer wird Millionär?“ bereits einige Tage zurückliegt, ist die Sangerhäuserin Daniela Dittmann noch immer ganz begeistert. In der am Montagabend ausgestrahlten RTL-Sendung hat es die 31-jährige Sozialpädagogin auf den Kandidatenstuhl bei Günther Jauch geschafft. Die Sangerhäuserin, die als Erzieherin im Sankt-Martin-Kindergarten der Stadt arbeitet, wusste als einzige die richtigen Antworten in der Auswahlrunde, bei der Berufe von vier Fernsehfiguren gefragt waren. Nach ihrem sympathischen Auftritt bei RTL kann sich die junge Sangerhäuserin nun vor Glückwünschen kaum retten: Eltern, Freunde, Bekannte und auch wildfremde Leute auf der Straße gratulieren der Kindergärtnerin zu ihrem gelungenen Ausflug vor ein Millionenpublikum.

Dittmann ist ein großer Fan der Quiz-Sendung, guckt „Wer wird Millionär?“ seit Jahren. 2002 war sie auch bereits bei einer Aufzeichnung im Publikum dabei. „Ich habe auch immer Karten geschrieben und meinen Vater angemeldet“, erzählt sie. „Doch das habe nie geklappt.“ Anfang Mai dieses Jahres fasste sich die 31-Jährige ein Herz und schrieb eine E-Mail an RTL, mit der sie sich selbst bewarb. Als der Fernsehsender am 20. Mai, ih-



FOTO: RTL

Daniela Dittmann sitzt im Studio von „Wer wird Millionär?“.

rem Geburtstag, zurückrief, sei sie so perplex gewesen, „dass ich dachte, da will mich jemand veräppeln“, erzählt sie. Doch der Anruf war echt. Nach einer sofort am Telefon durchgeführten Frageunde und einem einstündigen Interview per Videotelefonie, bei dem sie aus ihrem Leben erzählen und weitere Fragen beantworten musste, kam dann die Einladung zur Auf-

zeichnung nach Köln. „13 Stunden waren wir an dem 30. September insgesamt im Studio“, sagt sie. Sie und ihre Lebensgefährtin Tina

„Ich habe noch schwierige Fragen bekommen.“

Daniela Dittmann Quiz-Kandidatin

Röhling, die sie dorthin begleitete, hatten extra Urlaub genommen. In den Studios in Köln werden hintereinander drei Sendungen

pro Tag aufgezeichnet. Obwohl sie im Fernsehen ruhig und gefasst wirkt, sei sie innerlich doch sehr

aufgeregt gewesen, erzählt sie. „Es ist doch etwas völlig anderes, ob man zu Hause auf der Couch miträt oder eben im Scheinwerferlicht des Studios neben Moderator Günther Jauch sitzt. Es geht einem soviel durch den Kopf, schließlich will man sich auch nicht blamieren.“ Jauch sei aber ein richtiger Kumpeltyp, ein ganz lieber Mensch, schwärmt die 31-Jährige.

Bis 1 000 Euro hat die Sangerhäuserin am Montagabend alle Hürden genommen. Dann signalisierte die Hupe das Ende der Sendung. Und obwohl bereits feststeht, wie viel Geld die Kindergärtnerin bei „Wer wird Millionär?“ gewonnen hat, sprechen darf sie darüber solange nicht, bevor nicht die Fortsetzung des Quiz’ am kommenden Montag (20.15 Uhr) ausgestrahlt ist. „Es gibt strikte Verträge, die drastische Strafen vorsehen, falls sich Kandidaten nicht daran halten“, sagt Dittmann. Zwei Dinge verrät sie aber doch: „Ich habe noch schwierige Fragen bekommen.“ Und sie nutzt die Quiz-Fortsetzung auch dazu, um anderen Mut zu machen. Im Jahr 2002 an einer Essstörung erkrankt und dem Tod gerade noch von der Schippe gesprungen, setzt sich die 31-Jährige für andere Betroffene ein, hält Vorträge zum Thema. „Es lohnt sich, gegen die Krankheit zu kämpfen“, sagt sie. Das habe sie versucht, auch im Fernsehen rüberzubringen.

Ahmed und das Weiße Haus

Warum ein 14-Jähriger von Barack Obama empfangen wird.

VON MICHAEL DONHAUSER

WASHINGTON/DPA - Mitte September wurde er in Texas von der Polizei in Handschellen abgeführt. Vier Wochen später ist Ahmed Mohamed ein Medienstar, der im Weißen Haus empfangen wird. Eine selbst gebaute Uhr, die für eine Bombe gehalten wurde, hat den jungen Tüftler bekannt gemacht - und die Umstände drumherum. Die Verwechslungsgeschichte aus Texas ist in den USA zum kleinen Politikum geworden.

Ahmed ist Muslim, im Sudan geboren. Die Überreaktion an seiner Schule, die harte Hand der texanischen Polizei: Das wurde schnell auch mit Rassismus und Ausgrenzung Andersgläubiger in Verbindung gebracht. All das löste eine Welle der Solidarität mit dem 14-Jährigen aus. „Coole Uhr, Ahmed“, twitterte Präsident Barack Obama und lud den Jungen zum Astrono-

mie-Abend ins Weiße Haus ein. Es folgten Sympathiebekundungen vieler Prominenter, darunter Facebook-Gründer Mark Zuckerberg.

Ahmed brachte seine Uhr am Montag nicht mit ins Weiße Haus, auch wenn er sagte: „Ich wollte schon immer einmal den Präsidenten treffen.“ Die Obama-Administration zeigte sich auffallend schmallippig. Er glaube nicht, dass Obama bei so vielen Menschen im Weißen Haus Gelegenheit haben werde, mit dem Jungen zu reden, kündigte Regierungssprecher Josh Earnest schon am Nachmittag an. Die Stimmung war ein wenig umgeschlagen - auch wenn Obama sich schließlich doch noch zu einer kurzen Begegnung bewegen ließ.

Wurde die Geschichte von dem harmlosen Tüftler, der seinen Lehrern seine tolle Erfindung zeigen wollte, richtig erzählt? Wollen politische Kreise von dem Jungen und seinem Schicksal profitieren? Ted

Cruz, texanischer Senator und republikanischer Präsidentschaftskandidat, warf Obama gar vor, die Story politisch auszuschlachten. Und er tat dasselbe, indem er Obama bezichtigte, die Arbeit der Polizei in der Sache nicht genügend gewürdigt zu haben.

Doch auch Ahmeds Verhalten ist in US-Medien zunehmend in die Kritik geraten. Warum hat er die in einem Metallkoffer verstaute Uhr mehreren Lehrern gezeigt? Wollte er gar eine Überreaktion provozieren, um auf die Sache der Muslime aufmerksam zu machen? „Es ist hart, als Muslim in den USA aufzuwachsen“, beteuerte er in einem Interview. Warum hat Ahmed von „seiner Erfindung“ gesprochen, wenn er doch nur eine herkömmliche Uhr auseinander- und dann wieder neu zusammengebaut hat, fragen kritische Blogger.

Mit seinem Vater unternahm Ahmed eine Reise in die arabische



FOTO: DPA

Ahmed Mohamed

Welt. Katar, Saudi-Arabien, zuletzt das Geburtsland Sudan standen auf dem Programm. Im Sudan wurde die Familie vor wenigen Tagen von Präsident Omar al-Baschir empfangen. Gastgeber Obama dürfte das gar nicht gefallen haben. Baschir, auch als „Schlächter von Darfur“ bekannt, wird per Haftbefehl des internationalen Gerichtshofes in Den Haag als Kriegsverbrecher gesucht.